

Wirtschaftliche Nachrichten



Mai 2005

Standort- sicherung

- Weltreiter-
spiele:
Impulse für
Wirtschaft
- Umfrage:
Strategien für den
Standort
- IHK-Initiative:
Industrie in der
Region stärken

A large target graphic with concentric circles in yellow, red, and blue. Three black arrows with orange fletching are shown hitting the target. One arrow is in the center, another is in the red ring, and the third is in the blue ring. A white rectangular label is attached to the arrow in the red ring, containing the text 'Euregio Maas-Rhein'.

Euregio
Maas-Rhein



BlackBerry 7290



Jour fixe.

Mit dem BlackBerry® bekommen Sie Ihre E-Mails automatisch zugeschickt und **verfügen unterwegs über die neusten Informationen**. So können Sie sich mehr Zeit nehmen für Ihren ganz privaten Jour fixe.

- Integrierte E-Mail Push-Funktion: automatischer E-Mail-Empfang
- Mobiler Internet-Zugang
- Termin- und Kontaktverwaltung
- Telefonieren wie mit dem Handy

Mehr Infos:
www.t-mobile.de/business oder im
 T-Punkt Business und bei T-Mobile
 Business Partnern

Flexibler arbeiten, mehr vom Leben.
 Mit einer neuen Office in your Pocket-Lösung von



Industriestandorte im Wandel

„Nichts ist beständiger als der Wandel“ – daran sind wir Unternehmer gewöhnt. Wir forcieren ihn geradezu und schöpfen daraus Wettbewerbsvorteile. Dabei messen wir uns in Leistung, Qualität und Preis immer stärker mit Wettbewerbern

und Standorten überall auf der Welt. Wir sind (noch) Spitze im Export. Aber: Es wird zunehmend schwieriger, die Nase vorn zu behalten.

Standortspezifische Unterschiede bereiten uns Schwierigkeiten, am hiesigen Unternehmenssitz rentabel zu bleiben. Die Vorteile heimischer Standortfaktoren wie Infrastruktur, Qualifizierung oder Zulieferstandards können mitunter die Kostennachteile gegenüber dem Ausland nicht mehr kompensieren. In manchen Fällen ist eine Verlagerung von Produktionslinien unvermeidlich. Dabei gehen immer wieder Arbeitsplätze am Stammsitz verloren.

In vielen Fällen dient das internationale Engagement dazu, neue Märkte zu erschließen und Zulieferkapazitäten zu wachsenden Schlüsselindustrien in anderen Ländern aufzubauen. Diese Art der Internationalisierung stärkt das Gesamtunternehmen und sichert Arbeitsplätze in Deutschland.



Eine andere Erfolg versprechende Strategie ist es, entgegen den Trends der Vergangenheit die Eigenfertigungstiefe an der richtigen Stelle zu erhöhen. Das kann durchaus rentabler sein als jede Art des Outsourcing. Wirtschaftswissenschaftler und Produktionstechniker sehen darin einen viel versprechenden Ansatz, längerfristig tragfähige Wettbewerbsvorteile zu erlangen und Know-how nachhaltig in Deutschland zu binden.

Der Standort Deutschland ist aus der Sicht ausländischer Investoren nach wie vor hoch attraktiv. Wir sollten ebenfalls intensiv unsere Chancen vor Ort suchen und nutzen. Die Industrie- und Handelskammer unterstützt uns dabei mit ihrer aktuellen Standortinitiative. Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft wirken daran mit. Jetzt ist es an uns. Suchen wir nach den Stärken am hiesigen Standort, damit wir auch weiterhin unsere Position im nationalen wie im internationalen Wettbewerb festigen können.

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen

Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen
und Leser,

das Thema ist in aller Munde: Am Standort Deutschland ist die Stimmung vielfach schlecht. Viele Unternehmer sind unzufrieden, weil nach ihrer Ansicht die Rahmenbedingungen nicht mehr stimmen: Zu hohe Lohnnebenkosten, zu teure Energie, zu viel Bürokratie. Wer nicht aus Deutschland abwandern will oder kann, der



muss seine Kosten verringern. Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ haben Unternehmen in der Region befragt, welche Strategien sie zur Sicherung ihres Standortes entwickelt haben und was sich ändern müsste, damit wieder Gewinne ohne Arbeitsplatzabbau möglich sind. [Seite 8](#)

Die IHK Aachen will nun mit einer Standortinitiative systematisch herausfinden, wo bei den Unternehmen der Schuh drückt. Die Attraktivität der Wirtschaftsregion Aachen insbesondere für produzierende Unternehmen stärken – zur Festigung und zur Entwicklung von Industrieunternehmen beitragen – Schwierigkeiten am Standort beim Namen nennen und überwinden, das bezweckt die (IHK) Aachen mit dieser gerade begonnenen IHK-Standortinitiative. [Seite 11](#)

Unternehmen müssen sich zum Beispiel fragen, ob die Optimierungspotenziale in Fertigung und Montage ausgereizt sind. Um die Antwort vorwegzunehmen: Sowohl in kleinen als auch in großen Unternehmen gibt es aussichtsreiche Ansätze, die Produktionssysteme mit zählbarem Rentabilitätszuwachs zu optimieren. Und: Die Möglichkeiten können systematisch identifiziert und bewertet werden. [Seite 15](#)

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar	
Industriestandorte im Wandel	1

Forum	
„Der Name Aachen geht um den Globus“ – Weltreiterspiele stärken Wirtschaftskraft	6

Titelthema	
Strategien für den Standort – Kritik an Energiekosten und Kündigungsschutz	8
IHK-Standortinitiative: Industrie in der Region Aachen stärken	11
Umweltvorschriften beeinflussen Standortentscheidungen	12
DVD wirbt für Standort Euregio Maas-Rhein	14
Standortverlagerung nicht ohne Risiko	14
Erfolgreich produzieren am Standort Deutschland	15

International	
kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio	18
Belgisches Fernsehen strahlt Filme des Landschaftsverbandes aus	20

Steuern & Recht	
Rating-Selbsttest	21

Service	
Service-Börsen	22
Insolvenzen	24
Handelsregister	26

@ Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:
www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_05_2005.pdf



Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie
Hochschulspots 32

Fünftes Internationales
Fluidtechnisches Kolloquium in Aachen 33

Kultur
Kulturwirtschaft in Aachen –
Erstes kulturwirtschaftliches Porträt einer
Stadt in Deutschland 34

Katschhof Konzerte 2005:
Aktuell und ausgewogen 35

Wirtschaftsförderung
Naturschutz mit Augenmaß 36
Corporate Citizenship in NRW 36

Firmenreport

Trinkwasseraufbereitungsanlage setzt Maßstäbe 37

Jahresergebnis der Kreissparkasse Euskirchen
zufrieden stellend 38

100 Jahre Franz Graafen Söhne GmbH & Co.KG 39

150 Jahre Wellpappenwerk Carl Eichhorn 40

Florack baut für SLV neues Logistikzentrum 41

Schoeller-Aldo zieht positive Bilanz 41

Bildung

Terminierung der kaufmännischen
Zwischenprüfung 42

Neues Berufsbildungsgesetz:
Was auf Betriebe zukommt 43

IHK Aktuell

Thijs Wöltgens Vorsitzender der niederländischen
Industrie- und Handelskammern 44

Konjunkturdebatte der IHK Junioren 44

Rubriken

Vorschau 48

Impressum 48

Titelbild: Peter Winandy

fotografiert bei AixBow, der Bogenabteilung der
Behinderten Sportgemeinschaft Aachen 1926 e.V.



Weltreiterspiele stärken Wirtschaftskraft – Unternehmen können helfen 6

Aachen freut sich auf die Pferdesport-Weltmeisterschaften vom 20. August bis zum 3. September 2006. Welche Impulse diese zweitgrößte Sportveranstaltung in Deutschland in diesem Jahrzehnt für die Region hat, darüber sprachen die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) mit Klaus Pavel, dem Präsidenten des Aachen-Laurensberger Rennvereins e.V. .



Regionaler Gewerbeflächenmarkt wird transparenter 13

Es könnte für ansiedlungswillige Unternehmen so einfach sein: Ein Mausklick, und schon sähe man, wo es noch freie Gewerbeflächen gibt, was die Entwicklungspläne vorsehen. Noch gelingt dies aber in den meisten Regionen Deutschlands – so auch in der Region Aachen – nicht. Mitarbeiter in den Kommunen müssen jede Anfrage einzeln bearbeiten, das kostet Zeit und Geld.



Kritik an Energiekosten und Kündigungsschutz 8

Am Standort Deutschland ist die Stimmung vielfach schlecht. Viele Unternehmer sind unzufrieden, weil nach ihrer Ansicht die Rahmenbedingungen nicht mehr stimmen: Zu hohe Lohnnebenkosten, zu teure Energie, zu viel Bürokratie. Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) haben Unternehmen in der Region befragt, welche Strategien sie zur Sicherung ihres Standortes entwickelt haben und was sich ändern müsste, damit wieder Gewinne ohne Arbeitsplatzabbau möglich sind.



KURS-Basisbüros unterstützen Lernpartnerschaften 42

Mit dem Start der KURS-Basisbüros für die Kreise Aachen, Düren und Heinsberg, die die Arbeit aufgenommen haben, ist die Institutionalisierung von KURS, der Initiative der Industrie- und Handelskammern Aachen; Bonn und Köln und der Bezirksregierung Köln nun abgeschlossen.

Alte Musik in der ehemaligen Klosterkirche zu Wenau neu belebt

Der „Verein der Freunde von Wenau e.V.“ bietet jedes Jahr in der ehemaligen Klosterkirche der Praemonstratenser zu Langerwehe-Wenau ein Konzertreihe der besonderen Art. Zum Anlass von Mariä Himmelfahrt findet am 26. Juni um 17 Uhr ein Vespertagsgottesdienst der benediktinischen Liturgie nach Chiara Margarita Cozzolani aus dem 17. Jahrhundert statt. Diese Marienvesper wird vom Orlando di Lasso Ensemble gestaltet. Es ist eines der führenden Vokalensembles Alter Musik und spielt bisher unbekannte Musik nach den Originalquellen aus dem 15. bis 17. Jahrhundert.

Eine weitere Besonderheit ist die Auf-führung zum Sonntag „Gaudete“ am

11. Dezember 2005 mit der „Chiemsee-Messe“ von Johann Michael Haydn und „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier.

Das im 12. Jahrhundert gegründete Praemonstratenserkloster Wenau ist seit 1804 Kirche und Pfarrhaus der Gemeinde St. Katharina Wenau. Der „Verein der Freunde von Wenau“ wurde 1973 gegründet und sichert die organisatorische und finanzielle Grundlage für die Konzerte, die vom Pfarrer Friedrich Pohlen und Domorganist Herbert Voß 1964 als „Wenauer Kirchenmusikalische Andachten“ ins Leben gerufen worden sind. ■

@ www.freunde-wenau.de



Foto: Verein der Freunde von Wenau

In der ehemaligen Klosterkirche zu Wenau finden Konzerte in stilvollem Ambiente statt.

CE-Kennzeichnung: Kein Buch mit sieben Siegeln

Das Thema „CE-Kennzeichnung“ wirft bei vielen Herstellern, Importeuren, Käufern und Betreibern von Geräten und Maschinen immer wieder Fragen auf. Eigentlich signalisiert das CE-Kennzeichen, welches der Hersteller oder Importeur per Gesetz auf bestimmte Produkte aufbringen muss, als der „Reisepass für den freien Warenverkehr“ die Einhaltung grundlegender Produktanforderungen, die durch EU-Richtlinien europaweit festgelegt sind. Aber wann unterliegt ein Produkt der CE-Kennzeichnungspflicht, welche Richtlinien gelten für welche Produkte, und gibt es Ausnahmeregelungen, bei denen keine CE-Kennzeichnung notwendig ist? Fragen rund um die CE-Kennzeichnung beantworten Experten bei Informationsveranstaltungen

- am 20. Juni in der IHK Köln,
- am 21. Juni in der IHK Bonn und
- am 22. Juni in der IHK Aachen, jeweils um 14 Uhr. ■

i Bitte senden Sie Ihre Anmeldungen für diese kostenfreien Informationsveranstaltungen per E-Mail an: intus@aachen.ihk.de.

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG
Wir liefern und reparieren
Pumpen jeder Art
und Herkunft.
KSB-Vertragswerkstatt.
WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Dritter Dreiländer-Spezialitäten-Markt

„Essen, trinken, probieren und kaufen“ heißt es zum dritten Mal am 8. Mai in der Abtei Rolduc in Kerkrade an der deutsch-niederländischen Grenze bei Herzogenrath. Über 40 Aussteller aus den drei Ländern der Euregio präsentieren ihre Produkt-Spezialitäten unter einem Dach. Von 9:30 bis 18 Uhr werden regionale Biersorten, Liköre, Wein, Sekt, Cidre, Printen, Fruchtsäfte, Käse, Wurst (warm und kalt) Schinken, Pasteten, Brot und Backwaren, Gemüse,



Sirup, Honig, Marmelade, Senf, Schnecken, Brot, Bonbons und vieles mehr angeboten. Letztes Jahr wurden rund 6.000 Besucher gezählt. Der Ort des Marktes ist der historische überdeckte Kreuzgang der alten Abtei Rolduc in Kerkrade, so dass sich der Besuch auch bei Regen lohnt. ■

i Dreiländer-Spezialitäten-Markt, Abtei Rolduc, Kerkrade, Sonntag, 8. Mai, 9:30 bis 18 Uhr, Eintritt zwei Euro, Kinder bis 12 Jahre gratis, Parken gratis, Tel. 0241 175535

Radregion Eifel unter den besten

Die Ferienregion Eifel ist im vierten Jahr unter den ersten Zehn der beliebtesten Radregionen Deutschlands laut Rad-Reiseanalyse 2004 des ADFC. Im letzten Jahr noch auf Platz neun, hat sich die Eifel nun den achten Platz gesichert. „Die Eifel gehört zu einer der radlerfreundlichsten Regionen Deutschlands, weil wir mit qualitativ hochwertigen Haupttradwegen aufwarten können“, erläutert Wolfgang Reh von der Eifel Tourismus GmbH. Die Grundlage für die Erfolgskomponenten bilden die Routenteams, die sich aus radfreundlichen Betrieben, wie zum Beispiel aus Hotellerie und Gastronomie, entlang der Strecke zusammensetzen. Gemeinsam

mit der Eifel Tourismus GmbH und den Verkehrsämtern der Eifel, die die Betriebe betreuen, wird das touristische Angebot für Radfahrer fortlaufend optimiert. ■

@ www.eifel-radtouren.de



Foto: Andreas Herrmann

Die Eifel hat Radfahrern viel zu bieten.

Aktion Tagwerk NRW e.V. unterstützt Entwicklungsländer

Unter dem Motto: „Einen Tag jobben – viele Tage helfen!“ engagieren sich Schüler aus NRW am 30. Juni für Gleichaltrige in Entwicklungsländern, die unter schlechteren Bedingungen leben. Ältere Schüler können sich für einige Stunden einen bezahlten und per Arbeitsvertrag geregelten Job suchen, beispielsweise im Supermarkt. Das verdiente Geld soll Schul- und Ausbildungsprojekte in Entwicklungsländern unterstützen. Unternehmen, die für die Aktion Arbeitsplätze für einen Tag bereitstellen, sind aufgeru-

fen sich bei der „Aktion Tagwerk“ zu melden. Eine positive Bilanz zog der Verein mit der Schüler-Aktion im letzten Jahr. Landesweit beteiligten sich 55.000 Schüler aus mehr als 300 Schulen an der Aktion Tagwerk 2004. So konnten gut 400.000 Euro an die Entwicklungsländer überwiesen werden. ■

i Aktion Tagwerk NRW e. V.,
Tel. 0228 5396570, Fax: 0228 5396571,
E-Mail: nrw@aktion-tagwerk.de
@ www.aktion-tagwerk.de/nrw

Unternehmensnachfolge strategisch planen

In den nächsten fünf Jahren werden über 70.000 kleinere und mittlere Unternehmen vor dem Generationswechsel stehen. Dabei werden rund 65 Prozent dieser Betriebe aus Altersgründen übergeben. Mehr als ein Viertel der Unternehmen müssen aufgrund unerwartet eintretender Ereignisse übergeben werden.

Die Folge ist oftmals die Betriebsschließung, weil sich kurzfristig kein Nachfolger findet. Eine frühzeitige und langfristige Klärung der Unternehmensnachfolge würde in vielen Fällen dazu beitragen, die Folgen von Betriebsschließungen wie Vermögens- und Arbeitsplatzverlust zu vermeiden.

Eine gelungene Unternehmensübertragung setzt sowohl für die Inhaber als auch für die Nachfolger voraus, dass sie sich frühzeitig und umfassend über die vielschichtigen Fragen zu diesem Themenkomplex informieren.

Hierzu bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen eine kostenlose Informationsveranstaltung an, die am Dienstag, 17. Mai, im Hause der IHK von 14 bis 17:30 Uhr, stattfindet. Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann. ■

Reifendiebe: Polizei bittet um Mithilfe

In der Nacht zum 1. Februar wurden nach einem Einbruch in eine Reifenhandelsfirma im hessischen Solms zwei Täter von Spezialeinheiten der Polizei festgenommen. Bei den Einbrechern handelt es sich um rumänische Staatsbürger, die sich illegal in Deutschland aufhielten und offenbar seit dem Herbst 2004 von Koblenz aus operierten. Die Ermittlungen um diesen Zugriff herum führten zur Festnahme von sechs weiteren Tatverdächtigen, die für das Organisieren der Einbrüche und den Absatz des Diebesgutes verantwortlich gemacht werden. Der Tat in Solms gingen offenbar eine größere Anzahl weiterer Einbrüche in Reifenhandlungen und Autohäusern im nördlichen Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Bundesländern voraus. Die

erbeuteten neuen und gebrauchten Reifen, sowohl aus dem PKW- als auch aus dem LKW-Sektor, wurden bei Hehlern aus den Regionen Westerwald und Siegerland abgesetzt.

Bei den auf die Festnahme folgenden Durchsuchungsmaßnahmen in Privatwohnungen und Gewerbeobjekten konnten eine Vielzahl von Reifen aufgefunden und Anzeigen zugeordnet werden, die sich bereits bei der Polizei in Bearbeitung befanden. Es besteht jedoch der Verdacht, dass nicht alle Einbrüche, die von der Bande begangen wurden, bereits angezeigt sind.

Hinweise werden von der Ermittlungsgruppe „Factory“ der Kriminalpolizei in Koblenz unter der Tel.-Nr. 0261 103-2444 und -2445 entgegengenommen. ■

WorldHorseParade 2005/2006

Als gemeinsame Aktion der Stiftung AachenHorseAcademy und des Päpstlichen Missionswerks der Kinder für das CHIO 2006 und die Weltreiterspiele 2006 findet in diesem Jahr wieder die WorldHorseParade statt.

So soll diese Parade einen Beitrag zur friedlichen Verständigung und zum Miteinander von Menschen weltweit leisten. Daher werden Paten für die einzelnen Pferde-Skulpturen gesucht. Der Erlös der Gesamtktion kommt dem Missionswerk der Kinder zugute. Die WorldHorseParade erstreckt sich über einen Zeitraum von



Foto: WorldHorseParade

Viele Pferdeskulpturen suchen einen Paten.

anderthalb Jahren. Schauplatz dieser Parade wird nicht nur die Stadt Aachen sein, sondern auch Städte und Gemeinden in der Region.

Jedes Unternehmen, jede Institution oder Privatperson kann Pate werden. Beim Ankauf eines Pferde-Rohlings erhält jeder ein kostenloses Miniatur-Pferde-Rohling, anhand dessen er oder die beauftragten Künstler modellhaft ihre Gestaltungsidee erarbeiten sollen. Diese Miniatur-Modelle werden schon im Sommer 2005 in Aachen präsentiert und am Ende auf einer Auktion versteigert. Auch Künstler und Gestalter können sich bei der AachenHorseAcademy anmelden. ■

i Dr. Rita Mielke (AachenHorseAcademy), Tel: 0241 8886270, E-Mail: mielke.aha@t-online.de
@ www.worldhorseparade.de

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG
Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.
WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

„Der Name Aachen geht um den Globus“

Weltreiterspiele stärken Wirtschaftskraft – Unternehmen können helfen

Aachen freut sich auf die Pferdesport-Weltmeisterschaften vom 20. August bis zum 3. September 2006. Welche Impulse diese zweitgrößte Sportveranstaltung in Deutschland in diesem Jahrzehnt für die Region hat, darüber sprachen die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) mit Klaus Pavel, dem Präsidenten des Aachen-Laurensberger Rennvereins e.V. (ALRV).

WN: In rund 475 Tagen werden die Pferdesport-Weltmeisterschaften Aachen 2006 eröffnet. Was erwartet die Region?

Klaus Pavel: Einen ungeheuren Schub. Rund eine halbe Million Menschen werden aus aller Welt nach Aachen kommen. Sie werden hier wohnen, essen und einkaufen. Sie werden Museen besuchen, ins Kino gehen und ins Theater. Sie werden sich nicht nur auf dem Turniergelände aufhalten, sondern in der gesamten Region. Auch wird bereits seit Monaten der Name Aachen durch die WM rund um den Globus transportiert, dieser Werbe- und Standorteffect wird sich bis zur WM hin weiter steigern. Zusätzlich gibt es konkrete Impulse. Denken Sie nur an den Bahnhofsausbau – ohne die Weltmeisterschaften gäbe es diesen nicht.

WN: Lassen sich die ökonomischen Impulse, die die WM in die Region bringen wird, beziffern?

Pavel: Die Wirtschaftskraft, die durch die Weltmeisterschaften nach Aachen und in die Region fließen wird, ist immens. Wir rechnen mit einem Gesamtvolumen von 230 Millionen Euro. Geld, das nicht kurzfristig verpufft, sondern die Region langfristig voranbringt.

WN: Wie kommt diese Summe zustande?

Pavel: Grundlage sind Zahlen des Weltreiterverbandes FEI von vorangegangenen Weltmeisterschaften. Zudem verfügen wir natürlich über Erfahrungswerte vom CHIO. Auf dieser Basis lässt sich der wirtschaftliche Impuls seriös hochrechnen.

WN: Welche Möglichkeiten gibt es für die Unternehmen der Region, die WM mitzugestalten?

Pavel: Viele. Zunächst ganz pragmatisch. So erhoffen wir uns ein Entgegenkommen zum Beispiel bei den Ladenöffnungszeiten. Es wäre nicht gut, wenn wir die Stadt voller Gäste haben und um 19 Uhr würde ein Großteil der Bürgersteige hochgeklappt. Auch wäre es wünschenswert, wenn am Wochenende die Geschäfte offen bleiben würden. Eine Unterstützung durch die Firmen ist aber auch schon im kleinen Rahmen möglich: Zum Beispiel eine kurze

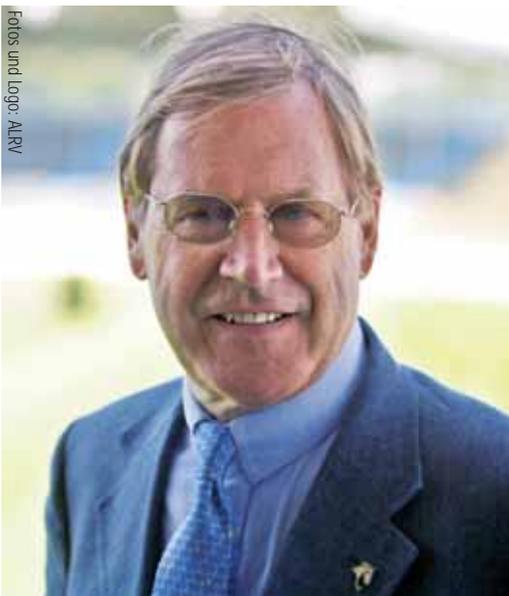
Signatur „Weltmeisterschaften Aachen 2006“ am Ende jeder ausgehenden Firmen-E-Mail. Oder die Bereitschaft der Unternehmen, Mitarbeiter während der Weltmeisterschaften als freiwillige Helfer freizustellen.

WN: Was bedeutet das konkret?

Pavel: Wir benötigen für die Weltmeisterschaft rund 1.500 Mitarbeiter. Wie Sie wissen, wird es auch im WM-Jahr einen CHIO geben. Das bedeutet, im Jahr 2006 werden uns insgesamt rund 2.400 ehrenamtliche Helfer unterstützen. Viele von ihnen nehmen dafür Urlaub, das können sie natürlich nicht zweimal im Jahr machen. Insofern sind wir auf die Bereitschaft der Unternehmen angewiesen, ihre Mitarbeiter für die Dauer der WM freizustellen.

WN: Der Etat für die WM beträgt 35,4 Millionen Euro. Wofür wird das Geld verwandt?

Pavel: 15,6 Millionen sind investives Budget. Dieses Geld fließt in die umfangreichen Baumaßnahmen – die im übrigen alle darauf ausgerichtet sind, den Standort Aachen nachhaltig zu sichern. Die Summe setzt sich zusammen aus einem Zuschuss vom Land in Höhe von 7,5 Millionen und einen Zuschuss vom Bund in Höhe von 2,1 Millionen. Die verbleibenden sechs Millionen werden durch Eigen- und Fremdmittel aufgebracht. Das operative Budget in Höhe von 19,8 Millionen Euro finanzieren



Fotos und Logo: ALRV

ALRV-Präsident Klaus Pavel erwartet von den Weltreiterspielen einen Schub nach vorn für die Region.

wir über unsere Wirtschaftspartner, Ticketing, Merchandising und Hospitality.

WN: Wer trägt das finanzielle Risiko?

Pavel: Zu 100 Prozent der Aachen-Lau-rensberger Rennverein und die Aachener Reitturnier GmbH.

WN: Und was ist, wenn am Ende nicht die angestrebte schwarze Null unterm Strich steht?

Pavel: Die Kalkulation ist seriös. Wir haben langjährige Erfahrung durch den CHIO. Wir werden die schwarze Null schaffen! ■



Fotos und Logo: ATRV

Die „Hürde“ Weltreiterspiele wollen die Verantwortlichen in Aachen mit Bravour nehmen.

Die Weltmeisterschaften Aachen 2006

- zweitgrößtes Sportereignis in Deutschland in diesem Jahrzehnt
- 20. August bis 3. September 2006
- 500.000 Besucher, 150.000 aus dem Ausland
- bereits heute liegen Bestellungen für 200.000 Tickets vor

Ticket-Hotline:

0241 917 – 11 11,

Internet: www.aachen2006.de

- 1.000 Journalisten, 300 Fotografen, 60 Stunden nationale TV-Berichterstattung, Live-Übertragungen in 40 Länder sowie Übertragungen insgesamt in 140 Länder
- 800 Sportler, 875 Pferde, sieben Disziplinen: Springen, Dressur, Eventing, Fahren, Distanzreiten; Voltigieren, Reining

Umfangreiche Baumaßnahmen:

- Kapazität der Anlage wächst von 42.000 auf 60.000; ausgerichtet auf **Nachhaltigkeit**, um Standort CHIO Aachen langfristig zu sichern
- Preisgeld WM: 1.353.000 Euro
- Etat: 35,4 Millionen Euro
- Pferdesport in Deutschland: jährlicher Umsatz rund fünf Milliarden Euro, 300.000 Arbeitsplätze sind direkt vom Pferdesport abhängig

Früher oder später geht jeder **ins Netz.**

Komplett _____
 Kommunikativ _____
 Komfortabel _____

Ihre Zeitung online mit allen Bildern, Texten, Anzeigen von jedem Internetanschluss weltweit die aktuelle Ausgabe mit einem Klick ausgewählte Artikel vergrößern und/oder speichern und/oder ausdrucken sowie versenden

www.zeitungsverlag-aachen.de/epaper/ Die Aachener Tageszeitungen online lesen!

AZEPAPER ANEPAPER



Werbeartikel und mehr..

Infos und Beratung unter 0800 - 555 7 333

www.adh.im-press.org oder adh@im-press.org

Strategien für den Standort

Kritik an Energiekosten und Kündigungsschutz

Am Standort Deutschland ist die Stimmung vielfach schlecht. Viele Unternehmer sind unzufrieden, weil nach ihrer Ansicht die Rahmenbedingungen nicht mehr stimmen: Zu hohe Lohnnebenkosten, zu teure Energie, zu viel Bürokratie. Wer nicht aus Deutschland abwandern will oder kann, der muss seine Kosten verringern. Die Folge: Es werden Arbeitsplätze abgebaut. Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) haben Unternehmen in der Region befragt, welche Strategien sie zur Sicherung ihres Standortes entwickelt haben und was sich ändern müsste, damit wieder Gewinne ohne Arbeitsplatzabbau möglich sind.

Kochs GmbH, Herzogenrath

Die Kochs GmbH in Herzogenrath feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Die Geschichte ist beispielhaft für viele andere Familienunternehmen in der Region: Josef Kochs gründete am 15. Mai 1955 das Unternehmen als Bau- und Möbelschreinerei. Ab 1966 wurde mit der Herstellung von Kunststoff-Fenstern begonnen. Sohn Friedrich übernahm den Betrieb 1980 und baute ihn zu einer Firmengruppe mit 160 Mitarbeitern aus. In den Produktionshallen am Boscheler Berg werden maßgeschneiderte Fenster, Haustüren und Wintergärten hergestellt.

Aber in die Freude über das Jubiläum mischen sich bei Friedrich Kochs auch Zukunftssorgen. Dazu trägt vor allem die schwierige Auftragslage bei. Es wird weniger gebaut und saniert, weil die öffentlichen Kassen leer sind und private Hausbauer sparen. Hatte der Betrieb früher bei Ausschreibungen die Nase weit vorn, ist Kochs wegen der europaweiten Konkurrenz heute häufig nur noch guter Zweiter. „Bei der Fertigung sind auch die Osteuropäer inzwischen konkurrenzfähig“, hat Kochs festgestellt. In Deutschland erschwerten bürokratische Hindernisse und der Reformstau im Bereich Steuern und Sozialversicherung das Wirtschaften. Beispiel Umsatzsteuerreform im Baugewerbe. Als Auftragnehmer kann Kochs keine Umsatzsteuer mehr geltend machen, weil die vom Auftraggeber abgeführt wird. Aber für Material muss der Betrieb die Umsatzsteuer zahlen. Eine Vorleistung,

die unnötige Kosten verursacht.

Kochs hat auf die Lage reagiert. Er entwickelt hochwärmedämmende Fenster und Türen, etwa für Passivhäuser. Dadurch werden zwei Drittel der Energie, die bisher durch Fenster und Türen verloren ging, eingespart. Mit diesem speziellen Know-how erschließt Kochs inzwischen auch ausländische Märkte, etwa mit zwei Vertriebsbüros in Maastricht und Doordrecht in den Niederlanden. Aber auch in China sind die Innovationen aus Herzogenrath inzwischen gefragt. Mit Hilfe eines Joint Ventures begann im August 2004 bei Shanghai die Fertigung von Fenstern. 25 Mitarbeiter sind dort beschäftigt.

Mit dem nächsten Jubiläum der Firma in 25 Jahren mag Friedrich Kochs sich heute noch nicht beschäftigen. „Wir denken heute maximal in Jahres-Schritten. Was in zwei, fünf oder mehr Jahren ist, kann niemand vorhersagen.“



Friedrich Kochs, Kochs GmbH:
„Was in zwei Jahren ist, kann niemand sagen.“

Parsytec AG, Aachen

„Die Klagen über den Standort Deutschland sind sicher berechtigt“, sagt Falk Kübler. Doch der Vorstandsvorsitzende der Parsytec AG hat mit anderen Problemen zu kämpfen als mit überbordender Bürokratie oder einem rigiden Arbeitsmarkt. Das Aachener Tech-Unternehmen, weltweit führender Hersteller von Oberflächen-Inspektionssystemen für die Bahnwarenproduktion, lebt in sehr kurzen Marktzyklen. Für neue Technologien sind hohe Investitionen erforderlich ohne Garantie dafür, dass der Markt die Neuentwicklung auch nachfragt. Das jüngste Produkt namens „parsytec 5i“ hat allerdings eine erfolgversprechende Markteinführung erlebt und soll in diesem Jahr neue Aufträge bringen.

Das Jahr 2004 war dagegen nicht so erfolgreich. Die Auftragseingänge sanken um 16 Prozent, der Umsatz ging um 18 Prozent zurück. Aber Falk Kübler ist gewappnet für die Höhen und Tiefen der Geschäftslage. Wichtig sei eine hohe Flexibilität des Unternehmens, weil man nur so innovativ arbeiten könne.

Hinzu kommen 130 hochqualifizierte Mitarbeiter, davon knapp 100 am Standort Aachen. Ihre Einsatzbereitschaft sei hoch, lobt Falk Kübler. Er belohnt dies mit „bedingungsloser Transparenz“, indem er sämtliche Entwicklungen und Entscheidungen im Unternehmen mit den Mitarbeitern gemeinsam bespricht. „Dadurch kommt die Einsicht in notwendige Maßnahmen auch früh genug“, so Kübler. Ein Vorteil des Standorts Aachen seien die guten Verkehrsanbindungen und bestens



Falk Kübler Parsytec AG:
„Hohe Flexibilität ist wichtig.“

ausgebildete Ingenieure, die zu wettbewerbsfähigen Konditionen eingestellt werden könnten.

Einen Nachteil gibt es nach den Erfahrungen des Parsytec-Chefs aber auch: Top-Manager sind nur schwer zu bewegen, nach Aachen zu kommen.

Seit 1991 gibt es in Düren das Unternehmen Kanzan Spezialpapiere GmbH, ein Tochterunternehmen der Oji-Gruppe in Tokio. Der Standort in Düren hat eine lange Tradition. 1710 entstand hier die erste Papierfabrik. Bei Kanzan werden heute thermosensitive und Inkjet-Papiere hergestellt. Bevor sie jedoch zum Endverbraucher gelangen, konfektionieren die Kunden von Kanzan die Ware beispielsweise zu Druckerpapier für Tintenstrahldrucker, für Flugscheine, Konzertkarten, Preisetiketten oder Rechnungs-Bons, wie sie etwa an Tankstellen oder in Supermärkten verwendet werden. Von Düren aus wird der europäische Markt versorgt, und der ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Das hat sich auch auf die Mitarbeiterzahl ausgewirkt. Zum Produktionsstart vor 14 Jahren gab es 194 Mitarbeiter. Inzwischen hat sich die Zahl auf 310 erhöht.

KANZAN Spezialpapiere GmbH, Düren

„Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit allen Vorteilen, und wir haben eine starke Mutter, die uns viele Freiheiten lässt. Hinzu kommen zahlreiche Vertriebspartner, die im Ausland Ansprechpartner für unsere Kunden vor Ort sind“, erläutert der Prokurist und Leiter der Werksentwicklung, Dr.-Ing. Werner Rixen, die aktuelle Situation. Für die Pa-

pierindustrie ist der Standort Deutschland im Grunde sehr gut. Immerhin ist Deutschland der größte Papierhersteller in Europa. Trotzdem sieht man in Düren die wirtschaftliche Entwicklung mit Sorge. Vor allem die hohen Energiekosten und komplizierte Umweltauflagen seien problematisch. „Deutschland hat nach Italien die zweithöchsten Strompreise in Europa“, sagt Rixen. Der Energieverbrauch mache rund sechs Prozent der Produktionskosten aus. Woran Rixen außerdem Kritik übt, sind komplizierte Genehmigungs-Verfahren. Und er würde auch am liebsten den Wasser-Cent abschaffen, der seit gut einem Jahr erhoben wird. Damit verbunden sei unter anderem unnötiger Bürokratismus. Da reiche nicht



Dr. Werner Rixen, KANZAN Spezialpapiere GmbH:
„Deutschland hat die zweithöchsten Strompreise in Europa.“

etwa die Beantwortung der Frage, wie viel Wasser entnommen und wieder eingeleitet wird. Neben Dutzenden anderen Fragen müsse das Unternehmen beispielsweise auch die nach den Gauss-Krüger-Koordinaten seiner Brunnen beantworten. „Dem Umweltschutz stehen wir sehr positiv gegenüber. Aber das ist nicht nachzuvollziehen“, urteilt Rixen.

Heimbach GmbH & Co. KG, Düren

Die Heimbach GmbH & Co. KG in Düren stellt technische Textilien für Papiermaschinen und Filteranlagen her. Das Unternehmen beschäftigt 1.400 Mitarbeiter. Die Hälfte davon in Düren, die übrigen an fünf weiteren europäischen Standorten. Seit 1811 befindet sich das Familienunternehmen auf einem Gelände an der Rur, ist dort stetig gewachsen. Schon immer habe man Wert auf den Umweltschutz gelegt, nicht

zuletzt um das Arbeitsumfeld der rund 700 Mitarbeiter zu sichern, sagt Geschäftsführer Klaus Huneke. Er war neulich aber nicht mehr so sicher, ob Heimbach, Dürens zweitgrößter Arbeitgeber, auch Zukunft hat. Der Grund war die geplante Erweiterung des Naturschutzgebietes entlang der Rur. Wären die Pläne umgesetzt worden, hätte praktisch das gesamte Firmengelände im Bereich des Flora-Fauna-Habitats gelegen. Damit wäre es nahezu unmöglich geworden, das Unternehmen noch ohne Probleme auszubauen. Erst nach massiven Protesten von Heimbach, anderen Unternehmen und der IHK Aachen wurden die Pläne vom Tisch genommen. „Standortsicherung bedeutet für mich auch eine planerische Sicherheit“, sagt Huneke. Und an zweiter Stelle legt er Wert auf eine gute Infrastruktur, etwa eine sichere Stromversorgung, eine gute Verkehrsanbindung oder Nähe zur Wissenschaft wie dem Forschungszentrum Jülich oder der Technischen Hochschule Aachen. Auch die Ausbildung sei noch gut in Deutschland, auch wenn man bei den Jugendlichen je nach Jahrgang mit starken Leistungsschwankungen rechnen müsse. Einer der Standortnachteile ist laut Huneke der rigide Kündigungsschutz. „Es gibt kaum eine Kündigung ohne Arbeitsgerichtsverfahren. Das müsste vereinfacht werden, um Neueinstellungen zu erleichtern.“ Auch die zu hohen Lohnnebenkosten müssten gesenkt werden. Ein neues Steuersystem sei notwendig, um die Wettbewerbssituation deutscher Betriebe zu verbessern. Um dem hohen Marktdruck standhalten zu können, setzt Heimbach auf Innovation, Kostensenkung und mehr Automatisierung.



Klaus Huneke, Heimbach GmbH & Co. KG: „Standortsicherung bedeutet auch planerische Sicherheit.“

Schwermetall Halbzeugwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stolberg

Vor zwei Jahren wurde Dr.-Ing. Jürgen Jestrabek Geschäftsführer des Schwermetall Halbzeugwerkes in Stolberg, dem weltweit größten Produzenten von Vorwalzbändern aus Kupferwerkstoffen. Diese findet man in jedem elektronischen Produkt wieder, von der Waschmaschine bis zum Handy. Als Schlüsselindustrie sollte die Kupferherstellung eigentlich gefördert werden. Die Politik tut das Gegenteil. Dafür hat Geschäftsführer Jestrabek Beispiele. Energie wird seiner Meinung nach durch die Politik künstlich verteuert. Eine Folge sei etwa die Abwanderung der Aluminiumhütten aus Deutschland. Schwermetall sei aber nicht nur ein energieintensiver Betrieb. Auch die Löhne machten immerhin 30 Prozent der Kosten aus. „Eine Standortsicherung ist nur möglich durch Rationalisierung.“ Deshalb trennte sich Schwermetall vor zwei Jahren von 60 der insgesamt 320 Mitarbeiter. Seither werden wieder schwarze Zah-

len geschrieben. Ob das in Zukunft so weitergeht, kann Jestrabek nur schwer vorher-sagen. „Wir kämpfen. Es geht darum, unsere Produkte zu verkaufen und wettbe-werbsfähig zu bleiben. Ich glaube an unser gutes Produkt und an Chancen auf dem Markt, aber man könnte mehr verkaufen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen würden.“ Beispiel Lohnnebenkosten: „Unsere Mitarbeiter erhalten Tarifföhne, zusätz-lich Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Aber sie haben nicht zuviel in der Tasche. Von Überstunden haben sie gar nichts, weil die Abgaben sehr hoch sind.“ Nicht die Löhne, sondern die hohen Lohnneben-kosten würden Arbeit so teuer machen. „Mein Vorschlag: Weg mit Subventionen. Mit dem eingesparten Geld könnte man die Lohnnebenkosten senken“, sagt Jestrabek. Aber das alleine würde Schwer-metall auch nicht entlasten. Sehr proble-matisch sind nach Ansicht des Geschäfts-führers auch die Energiepreise. Alleine in den nächsten zwei Jahren muss das Stol-berger Schwermetall Halbzeugwerk laut

Jestrabek eine Million Euro Energiekosten mehr aufbringen. „Aufgrund der hochmo-dernen Anlagen ist eine Kompensation durch weitere Energie-Einsparmaßnahmen kaum noch möglich. Auch eine Weitergabe durch höhere Preise gestaltet sich in einem globalen Marktumfeld schwierig. Letzt-endlich bleiben nur weitere Rationalisie-rungsmaßnahmen und Effizienzsteigerun-gen. Ob das zur Kompensation dieser Mil-lion Mehrkosten ausreicht, bleibt fraglich.“

(hhs)



Foto: Hermanns

Jürgen Jestrabek, Schwermetall Halbzeugwerk
Gesellschaft mit beschränkter Haftung von
Schwermetall: „Weg mit Subventionen!“

„Wo
geht's
hier
Richtung
Zukunft?“

IHK-Standortinitiative: Industrie in der Region Aachen stärken

Die Attraktivität der Wirtschaftsregion Aachen insbesondere für produzierende Unternehmen stärken – zur Festigung und zur Entwicklung von Industrieunternehmen beitragen – Schwierigkeiten am Standort beim Namen nennen und überwinden, das bezweckt die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) mit der gerade begonnenen IHK-Standortinitiative. Die wesentlichen Elemente der Standortinitiative sind die Standortbewertung, die strategische Information und die individuelle Beratung der Unternehmen. Am Anfang ihres Vorhabens analysiert die IHK die aktuelle Situation in rund 200 Unternehmen aus allen Industriebranchen. Gemeinsam mit den Unternehmern sollen die Standortqualitäten und die besonderen Hemmnisse erörtert und herausgearbeitet werden. Dazu werden individuelle Gespräche in den Unternehmen geführt. Daran schließt sich die Informationsphase an. Den Bedürfnissen aus der Standort-

bewertung entsprechend bietet die IHK maßgeschneiderte Workshops in den Themengebieten Finanzierung, Internationalisierung und Modernisierung an. Drei dieser Perspektiv-Workshops sind bereits vorbereitet.



Foto: Peter Wibrandy

Ziel der IHK-Standortinitiative ist es, Impulse zur Standortsicherung zu geben.

Bei komplexen Problemstellungen werden die Unternehmen die Unterstützung

von Spezialisten in Anspruch nehmen können. Dem trägt die Beratungsphase der Standortinitiative Rechnung. Dies wird in besonderen Finanzierungsfragen als auch beispielsweise beim Personal- oder Innovationsmanagement ebenso wie bei aktuellen Genehmigungsproblemen in Frage kommen. Die IHK vermittelt die geeigneten Experten und fördert den ersten Beratungstag anteilig.

Insgesamt wird – so die Erwartung der IHK – die Initiative einen spürbaren Impuls zur Standortsicherung im Bereich der Industrie und den mit ihr verbundenen Betrieben geben und damit ebenfalls zum Erhalt und der Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region Aachen beitragen. Industrieunternehmen, die mit der IHK ihre spezielle Standortsituation besprechen und in der Standortinitiative mitwirken möchten, wenden sich unmittelbar an die Projektleitung, Dipl.-Ing. Paul Kurth, Tel.: 0241 4460-106. ■

Die Mitarbeiter: engagiert. Die Technologie: veraltet.
Was tun? Wir von der IHK Berlin haben uns für Desktop Services von T-Systems entschieden: 320 geleaste Top-PCs, die das Teamwork schneller, effizienter und flexibler machen. Austausch der Geräte, Installation, Schulungen, Service – läuft alles über T-Systems. Wir sparen Kosten und können uns auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist:
Berlin bewegen!

“

Desktop Services ist eine T-Systems-Lösung für Unternehmer. Auch für Sie? Informationen unter 0800 33 05400 oder www.t-systems.com

Andreas Weiß
Bereichsleiter Informationsmanagement



Kommentar

Umweltvorschriften beeinflussen Standortentscheidungen

Komplizierte Umweltvorschriften, ambitionierte Umweltgesetzevorhaben und teilweise massive Nachbarschaftskonflikte beeinträchtigen immer mehr die Investitionsentscheidungen von Industrieunternehmen. Insbesondere im internationalen Vergleich sind sowohl die

zugunsten von Auslandsstandorten oder unterbleiben – der hiesige Betrieb bleibt langfristig auf der Strecke.

Beispiel „Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Nordrhein-Westfalen“: Die bislang durchgeführten Maßnahmen und die Novelle des Landeswassergesetzes in NRW nutzen die Spielräume der Richtlinie nicht und gelten im In- und Ausland als besonders anspruchsvoll. NRW geht offensichtlich über eine 1:1-Umsetzung der Richtlinie hinaus. Die daraus resultierenden Maßnahmenprogramme lassen Beeinträchtigungen und beachtliche Kostenbelastungen für Flussanrainer und Wassernutzer auf Seiten der Industrie erwarten. Weder solche vermeidbaren Zusatzkosten noch Erschwernisse durch Auflagen können die Unternehmen akzeptieren.

Beispiel Chemikalienpolitik: Die zurzeit diskutierten erheblich verschärften Anforderungen zur Registrierung und Zulassung von chemischen Stoffen im geplanten REACH-System werden nach Auffassung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) zu Umsatzeinbußen im gesamten Produzierenden Gewerbe und im Handel führen. Eine Reihe von Unternehmen denkt an Standortverlagerungen ins außereuropäische Ausland.

Beispiel Investitionsverhinderung durch Anrainerkonflikte: Umwelt- und Wider-

spruchsrecht eröffnen sowohl dem privaten wie dem institutionell von umweltrelevanten gewerblichen Bauvorhaben Betroffenen weitest gehende Einspruchsmöglichkeiten. Mitunter massive Verhinderungsaktionen führen hier zu Zeitverzug und Aufgabe des Projektes. So geschehen im Fall einer Holzvergasanlage. Besonders paradox an diesem Fall war, dass der Bau mit Unterstützung des Landesumweltministeriums gefördert worden wäre. Der Bewilligungsbescheid lag vor. Wegen anhaltender rechtlicher Auseinandersetzungen mit Anrainern wurde der Bewilligungszeitraum überschritten. Die Anlage wurde nicht gebaut.

Dieser Entwicklung kann man nicht länger zusehen. Wir müssen Ernst machen mit Vorfahrtsregeln für arbeitsplatzsichernde und –schaffende Maßnahmen. Und die sind ohne Industrieunternehmen und deren Wertschöpfung nicht machbar. Jetzt ist eine pragmatische Umweltpolitik von Nöten, die sich auf ein effektives und flexibles Pflichtprogramm beschränkt und auf die ehrgeizige, aber aufwändige Kür verzichtet. Hier sind das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund dringend gefordert. Erste Bewährungsfälle sind die für die Wirtschaft akzeptable Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der EU-Chemikalienpolitik. ■



Foto: IHK Aachen

Paul Kurth, Umweltreferent der IHK Aachen.

Anforderungsdichte, als auch die Umsetzungskosten, der administrative Aufwand und der eingeeengte Handlungsspielraum unübertroffen. Das ist jedenfalls die Wahrnehmung der Unternehmer. Fatale Folge: Investitionsentscheidungen fallen immer häufiger

**Rundum
sicher -
alles aus
einer Hand**

Schrankensysteme



- Zäune
- Tore
- Schranken
- Drehkreuze

Gitterzäune



- Zutrittskontrollsysteme
- Ranksysteme
- Überwachungssysteme

Schiebetoranlagen



Drehkreuzsysteme



adronit®
...sicherheitshalber!

**WALICZEK
& CONTZEN**

Waliczek & Contzen GmbH

Talstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 48 45 40 • Fax: (02451) 4845414

www.waliczek.de



Regionaler Gewerbeflächenmarkt wird transparenter

Es könnte für ansiedlungswillige Unternehmen so einfach sein: Ein Mausklick, und schon sähe man, wo es noch freie Gewerbeflächen gibt, was die Entwicklungspläne vorsehen. Noch gelingt dies aber in den meisten Regionen Deutschlands – so auch in der Region Aachen – nicht. Mitarbeiter in den Kommunen müssen jede Anfrage einzeln bearbeiten, das kostet Zeit und Geld.

Die Lösung bietet das Projekt, das die Wirtschaftsförderungsagentur AGIT mbH derzeit im Auftrag des Landes NRW koordiniert: „Regionales Gewerbeflächen-Monitoring in der Region Aachen“. „Wir wollen ein Instrument schaffen, das einerseits der Vermarktung dient, generell aber für größere Transparenz sorgt, und zwar nicht nur in der Region, sondern landesweit“, sagt Projektleiterin Marion Großschopf. Fritz Rötting, Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Regionales Gewerbeflächenkonzept“ und Geschäftsführer der IHK Aachen, fügt hinzu: „Wir hoffen, dass wir in einigen Jahren mit Hilfe des Gewerbeflächenmonitorings neben der aktiven Vermarktung auch fundierte Prognosen über den zukünftigen Bedarf machen können.“

Nach zweijähriger Laufzeit des Projektes lässt sich die Frage nach der regionalen Mitwirkungsbereitschaft uneingeschränkt mit „Ja“ beantworten: 44 der 46 Gemeinden der Region haben sich an der im Jahre 2004 erstmals durchgeführten, freiwilligen Erhebung beteiligt.

Die vorliegende Momentaufnahme für die gesamte Region Aachen zeigt, dass 1.087 Hektar an gewerblichen Flächenreserven im Jahre 2003 zur Verfügung standen und dass die Angebotsschwerpunkte im Ballungsraum Aachen, Düren, östlichen Kreis Heinsberg und östlichen Kreis Euskirchen lagen. Der durchschnittliche gewichtete Quadratmeter-Preis betrug 38 Euro mit einer Schwankungsbreite von 6 Euro bis 150 Euro. Darüber hinaus entfiel das Gros der getätigten Veräußerungen auf die Kreise Aachen und Heinsberg sowie einige Gemeinden des Kreises Düren. Drei Viertel der Unternehmen, die 2003 ein Gewerbegrundstück erworben haben, waren bereits in der Region Aachen ansässig; die größte Nachfrage bestand bei Kleinst- und Kleingewerbegrundstücken.



Gewerbeflächen-Monitoring 2003 für das Gewerbe- und Industriegebiet Herhahn, in der Gemeinde Schleiden.

Bildnachweis: Bericht zum Gewerbeflächen-Monitoring 2003, AGIT mbH, 2005; Landesvermessungsamt NRW

Die erhobenen Daten der Gewerbeflächen werden außerdem als parzellenscharfe digitalisierte Karten aufbereitet und dienen zur Vermarktung durch die Kommunen, die Kreise und die AGIT. Da Ende 2005 rund 90 Prozent der regionalen Gewerbestandorte in digitalisierter Form vorliegen werden, ist gleichzeitig der Grundstein für ein regionales Geographisches Informationssystem gelegt.

i Marion Großschopf, AGIT mbH, 0241 963-1034, E-Mail: m.grossschopf@agit.de



Fördertechnik

pelzer

Linde
Vertragshändler

Gabelstapler

Lagertechnik

Neu - Gebraucht

Fahrschulung

UVV-Prüfung

Miete - Leasing

Full-Service

Pelzer Fördertechnik GmbH
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 18
50147 Kerpen-Sindorf
Telefon (0 22 73) 604-0
Telefax (0 22 73) 604-300
E-mail: info@pelzer-stapler.de
Internet: www.pelzer-stapler.de

Sie glauben, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen macht viele Probleme und kostet Geld? Lassen Sie sich vom Gegenteil überzeugen. Wir sagen Ihnen, wie Sie Arbeitsplätze effektiv besetzen und Kosten einsparen können. Werden Sie aktiv und informieren Sie sich jetzt: Landschaftsverband Rheinland, Peter Anders, Tel. 02 21/8 09 42 78 oder Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Rita Watermeier, Tel. 02 51/5 91 58 25.

statt **ECHTE**
ausgleichs
a b g a b e
FÖRDERUNG

Eine Standortverlagerung ist nicht ohne Risiko

Auf globalen Märkten wandeln sich für Unternehmen die Anforderungen an überlebenssichernde Wettbewerbsstrategien sehr schnell. Attraktive Absatzmärkte in den wachstumsstarken Regionen Asien und Osteuropa erfordern zunehmende Auslandspräsenz; gleichzeitig konkurrieren Unternehmen auf heimischen Märkten mit Produkten und Dienstleistungen aus aller Welt. Der Standort Deutschland ist in Teilen belastet mit hohen Faktorkosten und einer hohen Regelungsdichte. Selbst klassische Vorteile wie exzellente Forschung und hohe Fertigungsqualität schwinden, da an vielen Standorten in China und Osteuropa mittlerweile auch in diesen Funktionsbereichen gute Ergebnisse erzielt werden können. Ausländische Standorte kommen insofern zur Kompensation der eigenen Standort-schwächen immer häufiger in Betracht.

Die zunehmende politische Stabilität osteuropäischer Staaten und die mittlerweile akzeptable Qualität der verfügbaren Arbeitskräfte in Regionen wie Osteuropa und China bei gleichzeitig deutlich günstigeren Arbeitskosten erweitern das Spektrum der wirtschaftlich gewinnbringend zu verlagernden Funktionen in der Wertschöpfungskette erheblich. Neben komplizierteren Fertigungsverfahren werden auch Entwicklung, Konstruktion und administrative Funktionen wie Buchführung und IT-Betreuung nach China, Indien und Osteuro-

pa verlagert. Für kleinere Unternehmen sind hier vor allem osteuropäische Standorte von Interesse. In einer kürzlich vom Lehrstuhl für Internationales Management (LIM) und dem Werkzeugmaschinenlabor (WZL) – beide RWTH Aachen – durchgeführten Benchmarking-Studie zur Internationalisierung der Wertschöpfungskette wird aber offensichtlich, dass, zumindest gegenwärtig, der allergrößte Teil der Internationalisierungsaktivitäten deutscher Unternehmen durch das Ziel zu wachsen motiviert ist. Wirkliche Verlagerung von Funktionen und damit Reduzierung der heimischen Wertschöpfung findet nur in geringem Maße statt. Aber heute schon zeichnet sich ab: Das Wachstum deutscher Unternehmen findet in erster Linie im Ausland statt.

Unternehmen, die die Funktionen ihrer Wertschöpfungskette auf die geeigneten Standorte verteilen, sind für zukünftige Anforderungen am besten gewappnet. Dabei muss das Standortportfolio mit der Gesamtstrategie des Unternehmens konsistent sein. So gibt es nach wie vor Unternehmen, die technologieintensive, qualitativ hochwertige Produkte sehr rentabel ausschließlich in Deutschland produzieren. Hier ist der Aufbau kompetenter Vertriebs- und Beratungsstellen in attraktiven ausländischen Absatzmärkten wichtig. Andere Unternehmen produzieren erfolgreich technologisch angepasste Produkte vor Ort, um die eigenen

Herstellkosten zu verringern und auch mittlere Produkt/Preissegmente erfolgreich bedienen zu können. Langfristig bietet die Verlagerung jeder Funktion der Wertschöpfungskette an den „optimalen“ Standort in Bezug auf Faktorkosten und Qualität der Leistung die größte Flexibilität und größtmögliche Synergiepotenziale.

Das Standortportfolio muss allerdings effizient gesteuert werden und die Prozesse optimal vernetzt sein, um die lokalen Ressourcen und Know-how Vorteile für das Gesamtunternehmen nutzen zu können. Investitionen in neue Standorte müssen nach genauer Analyse der Risiken gegen Investitionen in bestehende Standorte abgewogen werden; die Risiken werden aber gerade in den Wachstumsmärkten wie China und Osteuropa oftmals unterschätzt.

Erfolgreiche Unternehmen haben die Rolle jedes Standortes in der Gesamtstrategie des Unternehmens klar definiert und betreiben ein ständiges Monitoring des Erfolgsbeitrags der einzelnen Standorte zum Erfolg des Gesamtunternehmens. Sie schaffen damit die Voraussetzungen für ein transparentes Standortportfolio, das sie vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Effizienzüberlegungen kontinuierlich optimieren. ■

Dr. Garnet Kasperk,

Prof. Dr. Michael Woywode

Lehrstuhl für Internationales

Management der RWTH Aachen

DVD wirbt für den Standort Euregio Maas-Rhein

Die Euregio Maas-Rhein hat das Zeug zu einem der führenden Wirtschaftsstandorte in Europa. Derzeit wird eine DVD produziert, die die Vorzüge des Standorts überregional bekannt machen soll. Für die Produktion verantwortlich sind die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), die EuRegionale 2008-Agentur GmbH und die Aachener Multimediafirma Capture MM GmbH & Co KG.

Die zentrale Lage im Herzen Europas, eine erstklassige Hochschullandschaft, gute Verkehrsanbindung und internationale Ausrichtung: Die Liste der Standortvorteile für die Region zwischen Maas und Rhein ist beeindruckend. Von großer Bedeutung ist auch, dass bereits jetzt eine große Zahl

an Top-Unternehmen in der Region ansässig ist. Für ansiedlungswillige Investoren mag das den Ausschlag geben, um sich bei der Wahl eines Standorts für die Euregio zu entscheiden: Schließlich ist die Nähe zu Kunden und Lieferanten für einen Unternehmer ein entscheidendes Kriterium.

All diese Vorzüge sollen auf der DVD dargestellt werden. Alleinstellungsmerkmal des Produkts werden vier Filme zu den Themen „EuRegionale 2008“, „Wirtschaft in der Euregio Maas-Rhein“, „Hochschullandschaft“ und „Lebensraum Euregio Maas-Rhein“ sein, die eigens angefertigt werden.

Aus Sicht der IHK ist besonders bedeutsam, dass die Wirtschaft eine Gelegenheit erhält,

sich auf dieser DVD darzustellen. Deswegen werden 45 Sekunden lange Filmporträts von führenden Unternehmen der Euregio angefertigt. Für Unternehmen, die sich beteiligen wollen, ergibt sich neben der Präsenz in einem attraktiven medialen Umfeld noch ein Vorteil: Sie können gleichzeitig einen Werbefilm von Capture MM anfertigen lassen, und das zu Preisen, die deutlich unter den marktüblichen Sätzen liegen. ■

i Informationen zur DVD bei der IHK Aachen, Arnd Gottschalk, Tel.: 0241 4460-115, E-Mail arnd.gottschalk@aachen.ihk.de, oder bei Capture MM, Fabian Dittmann, Tel.: 0241 4465-161, E-Mail fd@capture-mm.de.

Erfolgreich produzieren am Standort Deutschland

Sind die Optimierungspotenziale in den Bereichen Fertigung und Montage in deutschen Industrieunternehmen ausgereizt? Diese Frage drängt sich im internationalen Vergleich von Produktionsstandorten auf. Um die Antwort vorwegzunehmen: Sowohl in kleinen als auch in großen Unternehmen gibt es aussichtsreiche Ansätze, die Produktionssysteme mit zählbarem Rentabilitätswachstum zu optimieren. Und: Die Möglichkeiten können systematisch identifiziert und bewertet werden.

Das Erfolgsrezept, um die rentablen Kernkompetenzen der Produktion im jeweiligen Unternehmen zügig zu erkennen, liegt darin, sich bei der Analyse der Produktionsstruktur auf wesentliche Handlungsfelder zu beschränken. Anstelle aufwendiger Analysen aller Abläufe und Strukturen untersucht das Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen (WZL) daher die Schlüsselindikatoren typischer Potenziale in der Produktion. Die Erfahrungen aus Projekten in unterschiedlichsten Branchen sind viel versprechend.

Typische Ergebnisse sind, kurzfristig betrachtet, die Reduzierung von Bearbeitungs- und Durchlaufzeiten, die Senkung der Bestände, die Erhöhung der Liefertermintreue sowie eine höhere Auslastung. Langfristig führen die Resultate zu einer höheren Rentabilität des Produktionssystems über seinen Lebenszyklus. Außerdem wird das Investitionsrisiko substantiell verringert.

Bei der Identifikation möglicher Maßnahmen und Konzepte zur Optimierung der

Produktion kann auf etablierte Methoden der Lean Production und des Operations Research sowie innovativer Ansätze der Produktionsgestaltung zurückgegriffen werden. Die Übertragung von Best-Practice-Beispielen aus Industrieunternehmen und umfangreiche Projekterfahrung des WZL ist bei der Lösungsfindung ein wesentlicher Bestandteil. Hierbei bietet das WZL umfassende Unterstützung.

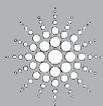
In den zurückliegenden Projekten standen insbesondere Steuerung (Kontroll- und Prioritätsregeln, Reihenfolgebildung), Struktur (Layout, Stationen/Maschinen, Kapazitäten), Personaleinsatz (Qualifikationen, schwankende Bedarfe), Arbeitszeitmodell (individuelle Arbeitszeiten für Stationen/Maschinen und Arbeiter), Materialfluss und Aufbauorganisation im Fokus der Untersuchung. Betrachtet werden müssen sowohl direkte Produktionsprozesse als auch vor- und nachgelagerte sowie unterstützende Prozesse.

Das Konzept bietet für kleine und große Unternehmen Unterstützung bei der Gestaltung von Fertigungs- und Montagesystemen, die auf eine Anpassung an veränderte Anforderungen innerhalb ihres Lebenszyklus' ausgelegt sind. Bei der Umsetzung wird auf speziell entwickelte und bewährte Tools zurückgegriffen. ■

i Dr.-Ing. Achim Kampker, Geschäftsführender Oberingenieur Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen, Tel. 0241 80-27406
E-Mail: a.kampker@wzl.rwth-aachen.de



Kompetenz in
Raumbegrünung
und Pflanzenpflege



KUCKERTZ
Innenraumbegrünung

- Hydrokulturen
- Pflanzenpflege
- Textilpflanzen

Manfred Kuckertz

Lindenstraße 1 · 52146 Würselen
Telefon 0 24 05 / 50 16 · Telefax 0 24 05 / 9 58 92
Mobil 01 72 / 2 13 88 82
Marina.Kuckertz@innenraumbegrueung-kuckertz.de

Raum

- konzipieren
- bauen
- betreuen



Gewerbegebäude für den Mittelstand

Individuell konzipiert, wirtschaftlich gebaut und effizient betreut

GOLDBECK ist für Sie da – in jeder Phase des Bauens, direkt vor Ort. Das Ergebnis ist Ihr individuelles Objekt, in kurzer Zeit wirtschaftlich realisiert und flexibel nutzbar.

GOBAPLAN

Büro- | Geschäftshäuser

GOBAPLUS

Betriebs- | Funktionshallen

GOBACAR

Parkhäuser | Parkdecks

GOBASPORT

Sport- | Veranstaltungshallen

GOBASOLAR

Gewerbliche Solaranlagen

23 x in Deutschland.
Dazu in England, Österreich, Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn.

GOLDBECK Bau GmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 1
40764 Langenfeld
Tel. 02173/9 44 58-0, Fax -29
www.goldbeck.de

GOLDBECK



Steuerbegünstigte Gehaltszulagen

Im Vergleich zum europäischen Ausland ist die Abgabenlast in Deutschland trotz Reformansatz immer noch erdrückend hoch. Steuern und Sozialversicherungsabgaben machen je nach Familienstand und Steuerklasse oft mehr als die Hälfte des Bruttogehalts aus. Bei einer Lohnerhöhung kommt auch dementsprechend wenig im Portemonnaie des Arbeitnehmers an. Grund genug, darüber nachzudenken, wie man dem Fiskus ein Schnäppchen schlagen kann. Durch eine steueroptimierte Lohngestaltung kommt wesentlich mehr beim Arbeitnehmer an.

Statt einfach das Bruttogehalt zu erhöhen, hat der Arbeitgeber die Möglichkeit, bestimmte „Sonderleistungen“ an seine Arbeitnehmer zu erbringen. Diese Leistungen

sind für Arbeitgeber- und Arbeitnehmer ganz oder teilweise steuer- und sozialabgabenfrei.

1. Fahrtkostenzuschuss: Das unentgeltliche bzw. verbilligte zur Verfügung stellen von Fahrkarten im öffentlichen Personenverkehr (z.B. Monatsticket der Bahn) für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte des Arbeitnehmers war bis Ende 2003 steuer- und sozialversicherungsfrei. Ab dem 1. April 2004 sind solche Zuwendungen grundsätzlich steuer- und sozialversicherungspflichtig. Der Arbeitgeber hat jedoch die Möglichkeit, den so genannten „geldwerten Vorteil“ pauschal mit 15 Prozent zu versteuern, Sozialabgaben fallen dann nicht an. Fährt der Arbeitnehmer mit dem eigenen Pkw zur Arbeit und erhält er

hierfür einen Zuschuss, wird der dem Zuschuss entsprechende Geldbetrag ebenso behandelt wie der geldwerte Vorteil, wenn eine Sachleistung (s.o.) gewährt wird.

2. Kindergartenzuschuss: Trägt der Arbeitgeber über den Arbeitslohn hinaus ganz oder teilweise die Kosten für die Unterbringung und Betreuung von nicht schulpflichtigen Kindern (nicht älter als sechs Jahre), ist diese Leistung für den Arbeitnehmer steuerfrei. Sozialabgaben fallen weder für den Arbeitnehmer, noch für den Arbeitgeber an.

3. Firmenwagen: Oftmals bietet es sich an, bei Gehaltsverhandlungen statt einer Gehaltserhöhung das zur Verfügungstellen eines Firmenwagens auszuhandeln. Der geldwerte Vorteil muss jedoch versteuert werden. Es gibt zwei Möglichkeiten, den geldwerten Vorteil zu berechnen.

a) Pauschalierungsmethode: Hier wird der monatliche Nutzungswert für Privatfahrten mit dem monatlichen Nutzungswert für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte addiert. Der monatliche Nutzungswert für Privatfahrten beträgt ein Prozent des Inlandslistenpreises des Kfz. Der monatliche Nutzungswert für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte beträgt 0,03 Prozent des Inlandslistenpreises pro Kilometer. Der monatliche Gesamtnutzungswert ist steuer- und sozialabgabenpflichtig.

b) Nachweismethode: Hier wird der konkrete Anteil der privaten Nutzung, d.h. so-

Anwaltsgemeinschaft
Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck Willms GbR

Rechtsanwälte

Norbert Kanand

Dr. jur. Wolfgang Leister

Michael Kirsch

Dr. jur. Erich Heck

Christiane Willms

Friedrich Schneider

Dr. jur. Elmar Willms

Kerstin Rütter*

Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrs- und Versicherungsrecht, Bankrecht, Mietrecht

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, WEG- und Mietrecht

Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Privates und öffentliches Baurecht, Familienrecht, Immobilienrecht

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Strafrecht, Wirtschaftsrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht, Erbrecht, Mietrecht,

Arzthaftungsrecht

Familien- und Erbrecht, Privates Bau- und Architektenrecht,

Straf- und Steuerstrafrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht, Presserecht, Wettbewerbsrecht,

Arzthaftungsrecht

Interessenschwerpunkte: Speditionsrecht, Immobilienrecht

zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten, *zugelassen bei allen Amts- und Landgerichten

Unser Spezialist in
Fragen des Steuerstrafrechts

Friedrich Schneider

Straf- und Steuerstrafrecht
Familien- und Erbrecht,
Privates Bau- und Architektenrecht,

RECHT

► Steuer- & Arbeitsrecht

wohl für Privatfahrten, als auch für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, an den Gesamtkosten des Kfz für den Arbeitgeber bestimmt. Nur auf diesen Anteil als geldwerten Vorteil werden dann auch Steuern und Sozialversicherungsabgaben erhoben. Zu den Gesamtkosten des Arbeitgebers gehört die Abschreibung für die Anschaffung des Kfz, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung sowie die Betriebskosten (Benzin, Wartung, Reparatur usw.). Um genau prozentual bestimmen zu können, wie hoch der Anteil der privaten Nutzung ist, muss der Arbeitnehmer ein so genanntes Fahrtenbuch führen. Hierin sind sämtliche Fahrten des Arbeitnehmers detailliert festzuhalten. Bei Dienstreisen sind insbesondere der Zweck der Reise sowie der aufgesuchte Gesprächspartner zu notieren. Berechnet und versteuert der Arbeitgeber den privaten Nutzungswert aus Gründen der Arbeitszeiterparnis jedoch pauschal (s.o.), kann der Arbeitnehmer eine Günstigkeitsprüfung vornehmen und ggf. mit seiner Steuererklärung eine Korrektur einleiten.

4. Kostenlose Mahlzeiten: Versorgt der Arbeitgeber seine Angestellten durch eine Betriebskantine, was insbesondere bei Großunternehmen häufig der Fall ist, muss der Arbeitnehmer auch hier einen geldwerten Vorteil versteuern. Dieser beträgt ab 2005 für das Frühstück 1,46 Euro pro Mahlzeit bzw. 43,80 Euro monatlich und für das Mittag bzw. Abendessen 2,61 Euro pro Mahlzeit bzw. 78,25 Euro monatlich. Der Arbeitgeber hat zudem die Möglichkeit, den geldwerten Vorteil pauschal mit 25 Prozent zu versteuern. Sozialversicherungsabgaben fallen dann nicht an.

Neben den oben erläuterten steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten gibt es noch weitere Möglichkeiten, die Steuer- und Sozialversicherungsabgabenbelastung zu senken, wie zum Beispiel durch Umzugskostenzuschüsse, Arbeitnehmerrabatte beim Kauf von im Unternehmen produzierter Ware, Arbeitgeberdarlehen, Sonntags-, Nacht- und Feiertagszuschläge, Heirats- und Geburtsbeihilfen, Telefonkostenzuschüsse und die Möglichkeiten im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge. Für Arbeitgeber empfiehlt sich in jedem Fall, sich über die Möglichkeiten der steuer- und sozialversicherungsabgabenoptimierten Lohngestaltung zu informieren. ■

DR. NEUMANN · SCHMEER UND PARTNER

Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Kasernenstraße 22 · 52064 Aachen
 Telefon: 0241 / 44 666-0 · Fax: 0241 / 44 666-99
 e-mail: info@neumann-schmeer.de

Diplom-Finanzwirt
H. Happe & Partner
 Steuerberater · Rechtsanwalt

Berger Weg 19-21
 D - 52459 Inden/Altdorf
 Telefon: (0 24 65) 3 09 - 0
 Telefax: (0 24 65) 3 09 - 99
 www.happe.de · info@happe.de



Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Steuer & Recht

REWISTO

● **Rechtsanwälte**
 Friedhoff, Mauer & Partner

Kompetenz im Team

Im Steuerrecht berät Sie:
Frau Gabriele Hesen
 Fachanwältin für Steuerrecht

Im Steuerstrafrecht berät Sie:
Herr Alexandros Tiriakidis
 Fachanwalt für Strafrecht

52066 Aachen · Viktoriastraße 73-75
 Telefon 0049 (0) 241 949 19-0
 Telefax 0049 (0) 241 949 19-19
 rechtsanwaelt@rewisto.de
 www.rewisto.de

Heinrich C. Friedhoff***
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Fachanwalt für Insolvenzrecht
 Insolvenz- und Gesellschaftsrecht*,
 Wirtschafts- und Arbeitsrecht**

Albrecht Mauer***
 Rechtsanwalt
 Verkehrsrecht, Versicherungsrecht*
 Privates Baurecht*

Ralph Schmitz
 Fachanwalt für Familienrecht
 Familienrecht, Erbrecht*

Mr. Gabriele Hesen***
 Fachanwältin für Steuerrecht
 Steuerrecht, Arbeitsrecht* und
 Niederländisches Recht*

Alexandros Tiriakidis***
 Fachanwalt für Strafrecht
 Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht*,
 Wettbewerbsrecht* und Internetrecht*

Arne Meyer
 Fachanwalt für Insolvenzrecht
 Insolvenzrecht* und Sanierungsrecht**,
 Gesellschaftsrecht*

Andreas Weyand***
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Fachanwalt für Steuerrecht
 Individuelles und Kollektives
 Arbeitsrecht*

Jürgen Schulz***
 Fachanwalt für Verwaltungsrecht
 Verwaltungsrecht*, Immobilienrecht*,
 Miet- und WEG-Recht*

Kai Muscheid
 Rechtsanwalt
 Insolvenz-Arbeitsrecht, Sozialrecht**
 und Arzthaftungsrecht**

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Neue Broschüre „Brüssel, meine Veranstaltungen 2005“

In Brüssel gibt es in diesem Jahr viel zu feiern. Zusätzlich zu den traditionellen Veranstaltungen wird ein Schwerpunkt gelegt

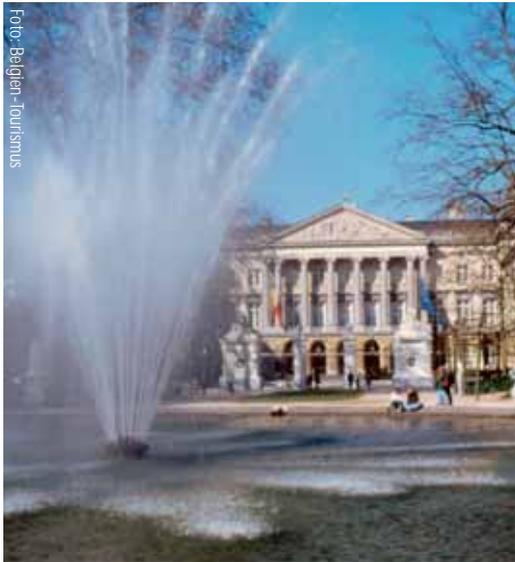


Foto: Belgien-Tourismus

*In Brüssel gibt es viele schöne Orte zu entdecken:
Der Brüsseler Stadtpark.*

auf die Veranstaltungsreihen im Rahmen der Themen „175 Jahre Belgien – Brüssel stellt aus“ und „Brüssel 2005, Jugendstil erleben“. Die vierfarbige Broschüre stimmt ein auf ein abwechslungsreiches, farbenfrohes Veranstaltungsjahr in Brüssel. In der Broschüre „Brüssel, meine Veranstaltungen 2005“ werden etwa 25 hochwertige Veranstaltungen vorgestellt. Die Veranstaltungstipps laden dazu ein, Brüssel in diesem Jahr neu zu entdecken. Brüssel ist bereits bekannt für jährlich stattfindende internationale anerkannte Veranstaltungen wie beispielsweise die Öffnung der Königlichen Gewächshäuser im April und Mai, den Brussels Jazz Marathon im Mai oder die Öffnung des Königlichen Palastes von Juli bis September. In diesem Jahr gesellen sich hierzu zahlreiche Ausstellungen im Rahmen des Jubiläumsjahres.

i Die Broschüre „Brüssel, meine Veranstaltungen 2005“ ist kostenlos erhältlich bei Belgien Tourismus Wallonie-Brüssel, Telefon 0221-27759-0, E-Mail info@belgien-tourismus.de, www.belgien-tourismus.de

Parken in Eupen

Zuerst die gute Nachricht: Möglicherweise schon in wenigen Wochen wird in Eupen eine neue Regelung in Kraft treten, die Kurzparkern für die ersten 15 Minuten einen kostenfreien Parkplatz ermöglicht. Die Überprüfung soll mit Hilfe einer speziellen Parkscheibe erfolgen. Noch zahlt man zehn Cent für die ersten zehn Minuten.

Die schlechte Nachricht: Zwei neu eingestellte Parkwächter patrouillieren in leuchtend-gelben Westen und verhängen pauschale Ordnungsgelder von zehn Euro gegen Parksünder.

Made in Belgium

Anlässlich des 175-jährigen Bestehens des kleinen Königreiches Belgien reiht sich eine ganz besondere Ausstellung in die Serie der vielen Festveranstaltungen. Mit „Made in Belgium“ zeigen der aus Welkenraedt stammende Kurator René Schyns und seine Mitstreiter, was Belgien in verschiedenen Bereichen wie Literatur, Kunst, Architektur, Wissenschaft, Sport, Lebensart, Freizeit, Küche an Berühmtem und Bemerkenswertem hervorgebracht hat. Ein 1,8 Kilometer langer Fußmarsch über fünf Stockwerke des Dexia Art Center in der Nähe des Brüsseler Hauptbahnhofs führt den Ausstellungsbesucher vorbei an 4.000 originalen Ausstellungsstücken aus 200 Museen aus aller Welt.

Ausstellung „Made in Belgium“ bis September 2005

Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 9 bzw. 7,50 Euro)

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 10 bis 19 Uhr,
mittwochs bis 22 Uhr,
erster Montag im Monat geöffnet für Behinderte

Dexia Art Center
Rue de l'Ecuyer 50
B-1000 Brüssel
Tel. 0032/2-21844-08
Fax 0032/2-21844-0

@ www.expo-madeinbelgium.be

Maastrichter Uni spielt in erster Liga

Die Maastrichter Universität belegt im Bereich Wirtschaftswissenschaften in einem EU-weiten Hochschulranking des Magazins Wirtschaftswoche einen respektablen achten Platz – noch vor Oxford. Den ersten Platz teilen sich die London Business School, die London School of Economics und die Universität St. Gallen.

1,26 Milliarden „Euregiogeld“

Wie die Südlimburger Kamerkrant jetzt berichtete, gibt ein Südlimburger durchschnittlich 590 Euro pro Jahr außerhalb seiner eigenen Regio aus. Hierbei handelt es sich nicht um Dinge des täglichen Bedarfs, sondern um Luxusgüter. Ähnliches gilt auch für belgische und deutsche Konsumenten, wobei letztere am ausgebeudigsten sind. Insgesamt passieren auf diese Weise jedes Jahr 1,26 Milliarden Euro die (Regio-)Grenzen. Besondere Anziehungskraft üben die Outletcenter (Maasmechelen Village und Roermond DOC) sowie das Geschäftszentrum De Brusselse Poort in Maastricht aus.

Climate Star an Eupen

Mit einem gläsernen Stern, dem so genannten Climate Star, wurde die Stadt Eupen innerhalb ihrer Einwohnerkategorie für ihr besonderes Engagement im Klimaschutz ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurde die Absicht Eupens, das neue Rathaus mit Holzhackschnitzeln zu beheizen, die bei der Verarbeitung des Holzes aus den städtischen Waldungen als Restprodukt anfällt. Der ehemalige Eupener Schlachthof wird in behindertengerechten Wohnraum umgewandelt, der strengsten ökologischen Kriterien entspricht. Außerdem fördert Eupen als erste wallonische Region den Einbau von Sonnenkollektoren. Das Klima-Bündnis mit Sitz in Frankfurt

ist ein Verbund von 1.300 europäischen Städten. Die beitretenden Kommunen verpflichten sich selbst zu Maßnahmen, die die lokale Verringerung des Kohlenmonoxidausstoßes zum Ziel haben und Völker der Regenwälder beim Schutz des tropischen Regenwaldes unterstützen. Seit 2002 gibt es den Klimabündniswettbewerb. In diesem Jahr standen die erneuerbaren Energien im Mittelpunkt. Insgesamt 203 Projekte aus 17 Staaten wurden eingereicht. Neben Eupen erhielten auch die deutschen Städte Trier, Münster, Wuppertal, Frankfurt, Stuttgart, die niederländischen Städte Heerlen, Appeldoorn, Delft, die Stadt Luxemburg und Städte in Österreich, der Slowakei, der Schweiz und Ungarn die Klimaschutz-Auszeichnung. Die Projekte werden vom 31. Mai bis 3. Juni in Brüssel anlässlich der „Grünen Woche“ präsentiert.

Quality Fair beerbt Excellence

Während der Pfingsttage ist in Valkenburg zum ersten Mal die Lifestylemesse Quality Fair zu sehen, Nachfolgerin der Excellence-Messe, die zehn Jahre lang in Lanaken stattfand. Der Akzent liegt allerdings jetzt mehr auf business-to-business. Daneben gibt es die Bereiche Luxusartikel, Mode, Essen, Indoor-/Outdoor, Reisen, Geschäftswelt.

i Quality Fair, 13. bis 16. Mai 2005, jeweils 11 bis 19 Uhr, Eintritt 10 Euro (Kinder 5 Euro)
@ www.qualityfair.nl

Eupen 2012+

Eupen segnete jetzt das neue Stadtentwicklungskonzept Eupen 2012+ provisorisch ab. Das Konzept bietet einen Orientierungsrahmen für die stadtplanerischen Entscheidungen der nächsten zehn bis fünfzehn Jahre. Übergeordnetes Stadtmotto: Eupen – die gemütliche Stadt, Genuss und Erholung. Die Leitlinien wurden von Prof. Dietmar Castro entwickelt, der dem Aachener Büro für kommunale Regionalplanung angehört. Die definitive Verabschiedung des Stadtentwicklungskonzeptes soll im Juni erfolgen.

GaultMillau ehrt euregionale Restaurants

Im neuen GaultMillau kommen einige

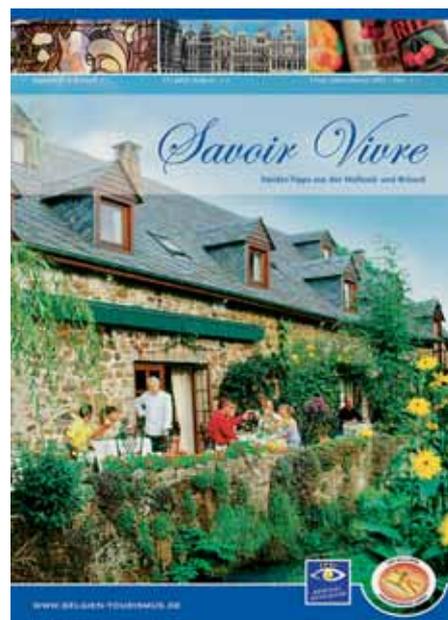
belgische Restaurants der Euregio Maas-Rhein zu hohen Ehren: La Table de Vincent in Eupen erhält 14 der 20 begehrten GaultMillau Punkte, das Hotel zur Post in St. Vith 16 Punkte.

Die Wallonie und Brüssel für Genießer

Die neue Broschüre „Savoir Vivre: Insider-Tipps aus der Wallonie und Brüssel“, herausgegeben von Belgien Tourismus Wallonie-Brüssel stellt auf 20 reich bebilderten Seiten Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Restaurants in der Wallonie und Brüssel vor.

In der Wallonie steht das Jahr 2005 mit dem Themenjahr „Bier“ ganz im Zeichen des Genusses. Passend dazu werden gemütliche kleine Hotels, stilvolle Bed & Breakfast-Unterkünfte und die interessantesten Ausflugsziele vorgestellt.

i Die Broschüre „Savoir Vivre: Insider-Tipps aus der Wallonie und Brüssel“ ist kostenlos erhältlich bei Belgien Tourismus Wallonie-Brüssel, Telefon 0221-27759-0, E-Mail info@belgien-tourismus.de,
@ www.belgien-tourismus.de



„Savoir Vivre“ gibt viele Insider-Tipps für die Wallonie und Brüssel.

Fit for Europe

Die Universitäten in Aachen, Maastricht, Nijmegen, Gent, Duisburg-Essen und Düsseldorf veranstalten zum zweiten Mal im August einen „Fit for Europe“-Sommerkurs. Themen des von Espro entwickelten und durchgeführten Kurses

Kennen Sie die richtigen Planungsinstrumente

für Ihr Unternehmen?

Wir beraten Sie persönlich.

Informieren Sie sich unter
0 22 51-70 09-46.



DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

53879 Euskirchen

Carmanstraße 48

euskirchen@dhp.de

www.dhp.de

An 7 Standorten im Rheinland bietet die DHPG Unterstützung in Fragen der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung sowie der Rechtsberatung. DHPG ist ein Unternehmensverbund mit 32 Partnern und 310 Mitarbeitern, von denen 100 die Qualifikation als Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwalt besitzen.



sind unter anderem: Europäisches Wirtschaftsrecht, Kommunikation und Kultur. Veranstaltungsort ist der Duisburger Campus. (rm)

i Weitere Informationen über Prof. Ben Hoetjes in Maastricht:
Tel. 0031 43 38 83 30 40, E-Mail: ben.hoetjes@metajur.unimaas.nl
@ www.espro.org

Die belgischen Steuern

Das 142-seitige und von der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Handelskammer (DeBeLux) erweiterte und überarbeitete Handbuch „Die belgischen Steuern“ behandelt ausführlich die Einkommens- und Körperschaftssteuer nach den neuen Reformen sowie die Sondersysteme für Koordinations-, Distributions- und Dienstleistungszentren, Innovationsgesellschaften und das besondere Regime für ausländische Führungskräfte und

Forscher. Darüber hinaus bietet die Publikation zahlreiche Angaben über die Umsatzsteuer, die Erbschaftssteuer sowie das Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Belgien und Deutschland.

i Die Broschüre kann zum Preis von 32 Euro zuzüglich Versandkosten bei der Geschäftsstelle der DeBeLux in Köln, Tel.: 0221 2575 477, Fax 0221 2575 466, E-Mail: debelux@koeln.ihk.de angefordert werden.

Belgisches Fernsehen strahlt Filme des Landschaftsverbands aus

Gemeinsamkeiten diesseits und jenseits der Grenzen im Dreiländereck herauszustellen, ist seit Jahren Ziel zahlreicher medialer und kulturpolitischer Bemühungen. Erfolgreich haben jetzt der Landschaftsverband Rheinland und der Belgische Rundfunk in Eupen eine Zusammenarbeit besiegelt: Volkskundliche Filmdokumentationen aus den Beständen des LVR sind ab sofort im Fernsehprogramm des BRF zu sehen. Bedauerlich für deutsche Zuschauer: Ihnen werden die bemerkenswerten Zeugnisse aus dem rheinischen Alltagsleben vorerst vorenthalten.

Der Direktor des Belgischen Rundfunks in Eupen, Hans Engels, kündigte an, einmal im Monat im Anschluss an die BRF-Sendung „Blickpunkt“ einen Beitrag von 20 bis 27 Minuten Länge zu senden. Die erste Staffel mit neun Filmen wird bis Januar 2006 reichen. Es handelt sich um aktuelle Produktionen, der älteste Beitrag wurde 1998 im Rheinland gedreht. Die Themen stammen zeitnah aus den Berei-

chen Arbeitswelt und Kultur. Da wird zum Beispiel in einer modernen Brotfabrik gebacken, da werden Arbeitsschuhe genäht, da werden Äpfel geerntet oder Messer hergestellt.

In seinem Hörfunkprogramm wird der BRF die Ausstrahlung der Filme mit Interviews von Experten, die der Landschaftsverband aktuell ins Studio nach Eupen schickt, begleiten. So werden an den Ausstrahlungstagen mittags die Sendung „Brasserie“ und abends „BRF-Aktuell“ auf die Alltagskultur-Beiträge eingehen. Das BRF-Radio wird auch in der Eifel und im Aachener Raum gern gehört. Die Filmpremieren vom rheinischen Alltagsleben werden allerdings in Deutschland nicht zu sehen sein. „Wir sind nur in der Provinz Lüttich im Kabel zu empfangen“, bedauert BRF-Direktor Engels. Erst kürzlich hatte sein Sender vergeblich mit dem privaten Kölner Kabelbetreiber „ish“ verhandelt. Für jeden angeschlossenen Haushalt, in den das Programm geschaltet würde, hätte der BRF jedoch einige

Cent Gebühren zu zahlen. Das könne sich die öffentlich-rechtliche Anstalt nicht leisten, erklärte Engels.

Der Landschaftsverband Rheinland, zu dem das Amt für Rheinische Landeskunde gehört, der BRF und die Deutschsprachige Gemeinschaft in Ostbelgien wollen ihre Zusammenarbeit ausbauen. Die Eupener Ministerin für Kultur, Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport, Isabelle Weykmans, hat dabei den Ausbau des regionalen Fernsehprogramms im Blick. Kulturdezernent Schönfeld und der Chef der Landeskunde, Dr. Langensiepen, betonen das hohe kulturpolitische Interesse an der medialen Zusammenarbeit über die Grenzen. Bei der weiteren Dokumentation der Alltagskultur in Rheinland, Venn und Ardennen wollen Alltagskundler und das Medienzentrum der Deutschen Gemeinschaft gemeinsam ans Werk gehen. Dass der Belgische Rundfunk die Sendereihe fortsetzt, die ihm kostenlos überlassen wird, daran besteht in Eupen kein Zweifel. (bmg)

Unsere Kunden sind höchst zufrieden. Unsere Geschäftspartner auch. Möchten Sie dazu gehören?

Sie sind dynamisch und selbstständig und haben noch Lust auf eine berufliche Herausforderung.

Unternehmen im gehobenen Konsumgüterbereich bietet, neben einer fundierten berufsbegleitenden Ausbildung, vor allem verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabenbereiche.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen.

C.K. Int. Consultant KG
Unternehmensberatung
Krantzstr. 7 • 52070 Aachen
Telefon: 0172 - 344 966 9 Herr Knecht,
Fax: 0241 - 9 91 25 57

Ihr Wunsch ist unsere Aufgabe



– Partner für das Fachhandwerk –

Wir bieten:

- Gesicherte RAL-Qualität
- Betreuung mit umfangreichem Service
- Überzeugende Lieferzeiten und Preise

Unser Lieferprogramm:

- Fenster und Haustürelemente aus Kunststoff, Holz und Holz/Alu
- zertifizierte Passivhausfenster

52134 Herzogenrath · Am Boscheler Berg 5
Telefon 02406-9855-0 · www.kochs.de

Outsourcing von Lager & Versand

Sie suchen eine kompetente & maßgeschneiderte Lösung zu günstigen Konditionen?

Rufen Sie an: 0 24 33/97 78-0



Ihr Logistikspezialist in Hückelhoven

Das Rating ist schon da, wann fangen Sie an?

Ihr persönlicher Rating-Begleiter:

Jürgen Meyer

Rating-Advisor IHK Unternehmerberater Steuerberater

Erfstrasse 25 | Telefon: 0 24 03 / 87 83-0 | E-Mail: stb@cf-meyer.de
52249 Eschweiler | Telefax: 0 24 03 / 87 83 32 | www.cf-meyer.de

Bestellung erloschen

Die Bestellung des im Folgenden genannten Sachverständigen ist nach der Sachverständigenordnung der Kammer erloschen:

- Dr. Karl-Heinz Trapp
Sachgebiet: „Straßenwesen einschließlich fahrdynamischer Unfallursachenermittlung und Verkehrslärm.“ ■

Rating-Selbsttest

Die Kreditvergabe der Banken richtet sich seit geraumer Zeit stärker nach den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Unternehmens („Basel II“). Neben den harten Unternehmensfakten, die mit 60 Prozent in das bankinterne Rating einfließen, spielen die „Softfacts“ (40 Prozent) eine große Rolle. Die IHK Aachen bietet dazu einen Selbstcheck an, der eine Orientierungshilfe für die Positionierung im Bankrating vermittelt (Homepage/Unternehmensförderung/Rating-Basel II). ■

**DIGITALDRUCK
IN OFFSET-QUALITÄT**

- Drucken direkt aus Ihrem Datenbestand
- Ideal für Klein- und Kleinauflagen
- Schwarzweiß oder vierfarbig

Fordern Sie unsere Druckmuster an!

frw litho + repro technik

Ihr Partner für digitale Medientechnik:
Reiner Wahlen
Am Gut Wolf 4 • 52070 Aachen
Tel.: (02 41) 9 10 82 82 • www.frwahlen.de
Fax: (02 41) 9 10 82 83 • info@frwahlen.de

WYSLUCH
KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

- Kälteanlagen
- Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Kältschränke
- Lüftungsanlagen
- Entfeuchtungstechnik
- Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40
INTERNET: www.wysluch.de
eMail: wn@wysluch.de

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Jetzt kann ich mit meiner neuen Kollektion richtig loslegen. Gut, dass ich rechtzeitig mit meiner Bank über die Finanzierung gesprochen habe.

Partner des Mittelstands – Der Mittelstand ist der wichtigste Impulsgeber für Wirtschaftswachstum und Innovation und wir fördern ihn seit unserer Gründung. Das Ergebnis: eine gewachsene, enge Partnerschaft, in der wir Ziele gemeinsam erreichen. Das ist Handeln nach dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip. www.vr-nrw.de

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



Wir arbeiten im FinanzVerbund mit der WGZ-Bank Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank eG, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG, Münchener Hypothekenbank eG, R+V Versicherung AG, Union-Investment-Gruppe, VR-Leasing AG, WL-BANK WESTFÄLISCHE LANDSCHAFT Bodenkreditbank AG.



@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

■ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKS ist auch via Internet abrufbar:

i www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de
Besuchen Sie auch unsere internationale Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die Internet-Börse der IHKS und AHKS: www.e-trade-center.com

■ Kammerbezirk

Flexibles deutsch-polnisches Unternehmen mit Sitz im Märkischen Kreis und Fertigungsstätte in Polen bietet Dienstleistungen bzw. Kooperationen in den Bereichen Werkzeugherstellung wie: Stanzwerkzeuge, Umformwerkzeuge und für den Bereich Kunststoff Spritzgusswerkzeuge. Eigene Logistik ist vorhanden.
AC-0105-05-D

Vertriebspartner gesucht, die an einer Partnerschaft interessiert sind - oder die Möglichkeit sehen, unsere bewährten Lösungen in das eigene Angebot zu integrieren. Es handelt sich u.a. um ein leistungsfähiges Web Content Management System, dessen Bedienung keine Programmierkenntnisse erfordert und extrem schnell erlernbar ist. Zusätzlich erfüllt das System als eines der wenigen die Anforderungen an die barrierefreie Gestaltung der Internetseiten, die für Kommunen und öffentliche Verwaltungen Pflicht sind.
AC-0205-05-D

■ Technologiebörse

Ausführliche Produkt- bzw. Verfahrensbeschreibungen der folgenden Technologieangebote und -gesuche erhalten Sie über die Abteilung Industrie, Technologie und Umweltschutz der Kammer. Die vollständige IHK-Technologiebörse mit mehr als 2.000 aktuellen Inseraten aus dem In- und Ausland ist auch im Internet abrufbar:

i www.technologieboerse.ihk.de Auskunft erteilt:
Katrin Matheis: 0241 4460-119,
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

■ Angebote

Innengekühlte Drehstäbe (Messerköpfe) ohne Austritt von Kühlmittel, dadurch kommt das Werkstück nicht mehr mit Kühlmittel in Berührung -> weniger Rückreinigung, der Fertigungsablauf ist viel genauer. Dieses Verfahren ist Werkzeug schonender und die Standzeit erhöht sich.
A-B23-AC-932

Ich verkaufe zwei Lizenzen der Limatron CAD Software. Die Versionen bestehen aus mehreren einzelnen Produkten: CIM-2D/3D, CIM-NC, CIM-Flächen, CIM-FR2/FR3, CIM-FP3, CIM-Volumen, CIM-3x Simulator. Es handelt sich um eine hochwertige Lösung für den Bereich Formenbau.
A-G06-AC-922

Automations-, Roboter-, Rundtisch-, Remotehandling-Technologie, 3D-Offline-Programmiersoftware für alle gebräuchlichen Industrieroboter.
A-B25-AC-930

Neuartiger thermogalvanischer Energiewandler zur Abwärmeverstromung oder Kraftwärmekopplung. Anwendungsgebiete Solar - fossil - oder abwärmebeheizte Stromerzeugungsanlagen im Leistungsbereich von 1,0 kW bis zu mehreren Megawatt. Heizquellen sind Abwärmen von Industrieprozessen, Verbrennungsmotoren und thermischen Kraftwerken.
A-H02-AC-933

Das Fraunhofer IPT entwickelt und fertigt hochpräzise dreiseitige Pyramidenstrukturen (Tripelarraystrukturen) mit optimalen Reflexionseigenschaften (Oberflächenqualitäten: < 10 nm Ra, Formgenauigkeiten: ca. 10 µm über einer Fläche von 50 x 50 mm²). Zur Herstellung der Tripelarraystrukturen werden einzelne mit Hilfe monokristalliner Diamantwerkzeuge ultrapräzise bearbeitete Buntmetallblättchen zur endgültigen Tripelarraystruktur hochge-

nau montiert.
Wir bieten eine Software-Lizenz für die Software VARIAL Guide, kaufmännisches Finanzwesen, bestehend aus einer Kostenrechnung inkl. Plankostenrechnung für einen User sowie einen Anlagenbuchführung inkl. Komponente „öffentliche Einrichtungen“ für bis zu 1.000 Anlagegüter für einen User.
A-G02-AC-929
A-G06-AC-920

Elektronische Beschaffung für Unternehmen und öffentliche Verwaltung. Markteinführung ist bereits erfolgt. Das Softwareprodukt ist geeignet, komplexe Einkaufsprozeden im Internet abzubilden.
A-H04-AC-910

■ Nachfragen

Wir suchen Technologien (Nagelmaschinen) zur Produktion von Holzkästen zum Transport von Gemüse und Obst. N-B27-AC-926

Hersteller von Schweißkonstruktionen mit Dreh- und Fräsaanteil, Elektro, M+R, Pneumatik und Hydraulik sucht zur Herstellung und Aftersaleservice geeignete Produkte. Anlagen die für den Export bestimmt sind, können auf den ausländischen Standard umgerüstet werden. Sicherheitsrelevante Komponenten und Steuerungen die nicht mehr zeitgemäß sind können modernisiert und mit den entsprechenden Zertifikaten ausgeliefert werden. N-F16-AC-928

■ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen - kostenfrei - Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen unter

i www.aachen.ihk.de, Stichwort: Existenzgründung. Auskunft erteilt Reinhard Bohrmann, Tel. 0241 4460-290

■ Angebote

Kleine gemütliche Gaststätte in Euskirchen-Zentrum zu verpachten, modern eingerichtet, das Inventar ist neuwertig. Günstige Miete.
AC-A-716-EX

In attraktiver Eifelstadt (Bad) ist nach 20-jähriger alleiniger Führung ein Kunst- und Antiquitätengeschäft aus Altersgründen abzugeben. Ablösumme verhandelbar. Übernahme des Warenbestandes und der Geschäftsräume, die günstig angemietet werden können.
AC-A-734-EX

Einzelhandel Frottierwaren, Stickereiservice, 18 Jahre bestehend in Düren, City-Anbindung, bestens eingeführt, sucht Nachfolger. Ein- arbeitsort auch für Branchenfremde ist möglich.
AC-A-735-EX

GmbH mit Vertrieb chem. Spezialprodukte und Maschinen für die

Textilveredlung sucht als Teilhaber einen vertriebsorientierten Textilingenieur oder -techniker oder technisch versierten Kaufmann. Übernahme der Geschäftsführung in circa zwei Jahren geplant.
AC-A-736-EX

Restaurant mit Café und Schnellimbiss, 80 Sitzplätze, Außen- terrasse, großer Parkplatz am Haus, incl. Wohnung zum 1.7.05 zu verpachten. Der Betrieb ist vollständig eingerichtet und liegt in einem Wintersportzentrum im Naturpark Nordeifel. Günstige Sommererholungsmöglichkeiten.
AC-A-737-EX

■ Nachfragen

Bin selbst freier Makler (§93 HGB) und möchte gerne von jemandem, der aus Altersgründen ausscheidet, den Bestand aus den Bereichen LV, KV, Sach-Privat und Sach-Gewerbe kaufen.
AC-N-296-EX

Erfahrener, ehrgeiziger und zielstrebig Kaufmann, Anfang 50, für den die Worte „Loyalität“, „Zuverlässigkeit“, „Diskretion“ und „Pünktlichkeit“ noch Werte besitzen, wünscht sich (bevorzugt im PLZ-Raum 52) den Einstieg oder Teilhaberschaft mit dem Ziel der mittel- bis langfristigen Übernahme und Fortführung eines mittelständigen Unternehmens bei fehlender Nachfolge aus dem Bereich Produktion & Vertrieb, Großhandel oder Dienstleistung. Umfangreiche Erfahrung in Organisation, Personal- und Rechnungswesen, IT- und Zertifizierungswesen.
AC-N-297-EX

Kaufmann, Prokurist, 42 Jahre mit nachweisbaren Erfolgen im Konsum- und Investitionsgüterbereich sucht neue Herausforderung durch Übernahme bzw. aktive Beteiligung an Dienstleistungs-, Handels- oder Produktionsunternehmen. Bevorzugt Nahrungsmittelbereich. Angesprochen fühlen sollten sich auch Unternehmer, die aus Altersgründen oder im Rahmen einer qualifizierten Nachfolgeregelung einen engagierten Partner suchen. Profil: belastbar, erfolgsorientiert, führungsstark, strategisch, teambildend, pragmatisch. Absolute Diskretion wird zugesichert.
H-N-48/2005



Clever heizen - kräftig sparen!

Shell Thermo Eco-Ultra

Pfennings Michels
Wilhelm - Röntgen - Str. 1
52499 Baesweiler
Telefon: 0 24 01 / 91 99 - 0
www.pfennings.net



Preisindizes für Lebenshaltung**)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Jahr	Monat	2000 = 100
2005	Februar	107,3
2004	Januar	106,9
	Dezember	107,3
2004	Februar	105,4

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Jahr	Monat	2000=100	1995=100	1991=100	1985=100	1980=100	1976=100
2005	Marz	107,4	114,7	128,6	141,1	170,2	200,1
2005	Februar	107,0	114,3	128,1	140,6	169,5	199,4
2004	Januar	106,7	114,0	127,7	140,2	169,1	198,8
2004	Marz	105,6	112,8	126,4	138,7	167,3	196,8

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen entfallen ersatzlos ab 2003. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Ab Februar 2003 wird das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100 berechnen.

***) Alle Angaben ohne Gewähr.

i Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lds.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vpibt.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

Seminare und Lehrgänge der IHK Aachen im Mai und Juni 2005

Seminare

- Professionell bewerben – durch Eigenmarketing durchstarten zum Erfolg
10.05.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Sicher und erfolgreich präsentieren in der praktischen Abschlussprüfung für IT-Berufe und Industriekaufleute
12.05.2005, 9 bis 17 Uhr
- Verhandlungstraining im Einkauf
19. bis 20.05.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Meetings optimal gestalten – Strategien ergebnisorientierter Besprechungen
23.05.2005, 9 bis 17 Uhr, Ort: Eupen
- Zollverfahren und deren Abwicklung bei der Ein- und Ausfuhr
23.05.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Goldene Zeiten für silberne Märkte
24.05.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Schneller lesen – nichts vergessen
30. bis 31.05.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Professionell Telefonieren
30. bis 31.05.2005, von 9 bis 17 Uhr, Ort: Eupen
- Controlling – ein Instrument moderner Unternehmensführung
31.05.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Bewertung von Wohnungsmobilien
31.05.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Effektives Tastschreiben auf dem PC
31.05. bis 30.06.2005, dienstags und donnerstags von 18 bis 20:15 Uhr
- Word – praxisnahe Anwenderkenntnisse
01. bis 08.06.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Der Einstieg in die Sekretariatspraxis
01. bis 02.06.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Arbeitsrecht aktuell: Alle Änderungen im Überblick
01.06.2005, von 9 bis 17 Uhr, Ort: Düren
- Jahresabschlüsse lesen und analysieren
02.06.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Excel – praxisnahe Anwenderkenntnisse
02. bis 09.06.2005, von 9 bis 17 Uhr

- GmbH-Geschäftsführer Intensivkolleg
07.06.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Ganzheitliches Zeit- und Selbstmanagement
09. bis 10.06.2005, von 9 bis 17 Uhr, Ort: Eupen
- Körpersprache – Vertrauen gewinnen, erfolgreich kommunizieren
14.06.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Mit effizienter Arbeitstechnik Freiräume schaffen
16.06.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Motivieren und Führen von Auszubildenden und jungen Erwachsenen im Betrieb
21.06.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Liquiditätsmanagement
23.06.2005, von 9 bis 17 Uhr
- Internationale Verträge – verhandeln und gestalten
24.06.2005, von 9 bis 17 Uhr

Lehrgänge

- Grundkurs Netzwerk und Datenkommunikation – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
10.05. bis 30.06.2005, dienstags und donnerstags von 18 bis 21:15 Uhr
- Linux-Grundlagen für Auszubildende in den IT-Berufen
30.05. bis 29.06.2005, montags und mittwochs von 18 bis 21 Uhr
- Grundkurs: Datenbankentwicklung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
31.05. bis 23.06.2005, dienstags und donnerstags von 17:30 bis 21:15 Uhr
- Arbeitsrecht – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
31.05. bis 30.06.2005, dienstags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr
- Management-Assistenz im Chefsekretariat – Intensivlehrgang mit IHK-Zertifikat
10.06. bis 22.10.2005, freitags und samstags von 9 bis 17 Uhr



www.aachen.ihk.de/wbprogramm im Veranstaltungskalender, E-Mail: wb@aachen.ihk.de, Tel: 0241/4460-100, Team der Weiterbildung

Weiterbildung von IT-Spezialisten

Bei der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) findet eine Informationsveranstaltung zu den neuen IT-Spezialistenprofilen am 24. Mai zwischen 17 und 18 Uhr statt. IT-Spezialisten, die bereits zum Beispiel als Netzwerkadministrator oder Softwareentwickler arbeiten, können durch einen Lehrgang mit anschließender Prüfung den zertifizierten „Netzwerkadministrator“ oder „Softwareentwickler“ erreichen. Grundlage dafür ist, dass der Teilnehmer in dem entsprechenden Bereich arbeitet. Der Arbeitgeber muss über diese Weiterbildung informiert sein und diese mittragen: durch eine Freistellung während der Lehrgangszeiten – zwölf Freitage, jeweils von 14 bis 20 Uhr – und durch die Bereitstellung einer betrieblichen Projektarbeit.

Folgende Lehrgangsziele sind zu erreichen:

IT-Systemanalytiker/in, IT Systemplaner/in, Softwareentwickler/in, Datenbankentwickler/in, Nutzerschnittstellenentwickler/in, Multimediaentwickler/in, Netzwerkadministrator/in, IT-Systemadministrator/in, Datenbankadministrator/in, Webadministrator/in, Anwendungssystemadministrator/in.



Anmeldung per E-Mail unter wb@aachen.ihk.de, Tel: 0241 4460-100 oder Fax: 0241 4460-150

Spezial- + Selbstklebebänder
Hölder Verpackungen
41065 Mönchengladbach
☎ (021 61) 48 00 51 + 49 39 70 · Fax 4 26 94

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Ina Weyerts, Tel.: 0241 4460-263 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge ^{*)}	Ort
Angebote				
AC-A-831	Platinen, EDV-Unterhaltungselektronik, Aluminium, Kupferspulen, Transformatoren, E-Motoren, Kupfer-Kabel	—	r	Düren
AC-A-933	Kaninchenkarkassen / -köpfe	mit/ohne Fell	m	Euskirchen
AC-A-968	Europaletten-große Holzkisten	neuwertig mit Deckel	e/95 Stück	Selfkant
AC-A-928	Braunkohlenaschen, Steinkohlenaschen	—	r	Belgien
DU-A-901	Salzsäure 15 %	—	r/20.000 t	Duisburg
W-A-1071	Mutterboden	gewachsener Boden, landwirtschaftliche Nutzung	j/3.000 cbm	Wuppertal
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Kämme aller Art	—	r/jede	NRW
AC-N-193	Eisenhaltiger Staub	—	nach Absprache	Belgien
AC-N-194	Nickelhaltiger Galvanikschlamm	—	nach Absprache	Belgien
AC-N-214	Teppichboden, neu und gebraucht	Restposten, Fehlproduktionen, fehlerhafte Ware, Messerückläufer, Exportgarantie	r/nach Absprache bis zu 20 t pro Monat	Eschweiler
A-N-216	Papier, Pappe, Kartonagen	—	r	Ruhrgebiet
HA-N-210	Boden; Bauschutt, kontaminiert	variabel	r	bundesweit

^{*)} j = jährlich hj = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.



@ Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php

Creditreform

**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Wir informieren Sie!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Die folgenden - teilweise gekürzten - Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen

■ Neueintragungen

AIR Umwelt GmbH AACHENER INSTITUT FÜR RISIKOANALYSE UND -BEWERTUNG MEDIZIN. UMWELT. TECHNIK, Aachen, Hexenberg 18. Gegenstand - Gesundheits- und umweltbezogene Risikoanalyse und -bewertung von technischen Systemen und Produkten sowie von chemischen, physikalischen, biologischen/mikrobiologischen und psycho-sozialen Belastungen. -Expositionserfassung sowie medizinische, toxikologische und ökologische Bewertung von Umweltstoffen aus Wasser, Boden, Außen- und Innenraumluft, Abfällen, Altlasten, Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen, Gebrauchsgegenständen, Bauprodukten und -inhaltsstoffen, Renovierungsmaterialien sowie von iatrogenen Belastungen durch beispielsweise Zahnersatzmaterialien, Medikamente, diagnostische und therapeutische Verfahren und gentechnisch veränderte Produkte. - Risikokommunikation, Beratung und Entwicklung von Präventionsstrategien bei Vorliegen umweltbedingter Belastungen. - Organisation, Koordination und Durchführung von Studien und Forschungsprojekten zur Abklärung umweltassoziierter Gesundheitsstörungen und Erkrankungen. - Aus-, Weiter- und Fortbildungstätigkeiten in den o.g. Bereichen. Stammkapital:25.050,- Euro. Geschäftsführerin: Helene Schulze, Bornheim. 15. März 2005, HRB 12930.

Alles Wurst GmbH & Co. KG, Heinsberg, Waldhufenstr. 95. Persönlich haftende Gesellschaft: Alles Wurst Verwaltung GmbH. Zwei Kommanditisten. 1. April 2005, HRA 6365.

A & S TELE DIGITAL GmbH, Herzogenrath, Südstr. 208. Gegenstand Einzelhandel mit Elektrogeräten und Unterhaltungselektronik aller Art. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Sibille Langer, Herzogenrath. 21. März 2005, HRB 12942.

Bau & Grund Vermögensverwaltung GmbH, Aachen, Friedrichstr. 45. Gegenstand Die Verwaltung eigenen Bau- und Grundvermögens. Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Ausführung von Baumaßnahmen im eigenen oder fremden Namen. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Robin Nicolas Poppe, Aachen. Sitzverlegung von Meerbusch nach Aachen.8. März 2005, HRB 12925.

BBG-Bildungs- und Betreuungsgesellschaft für das Sachverständigen- und Zertifizierungswesen mbH, Aachen, Jakobstr. 29-31. Gegenstand Fort- und Weiterbildung für Erwachsene im Allgemeinen sowie im Sachverständigen- und Zertifizierungsbereich für natürliche und juristische Personen im Besonderen in Form von Seminaren und Fernstudien, Sachverständigenbüro incl. Erstellung von Gutachten, Beratung, Betreuung und Vermittlung von Sachverständigen, Kooperationsbüro für Sachverständige. Dozentenbetreuung und -vermittlung für alle vorgenannten Tätigkeitsfelder, Unternehmensberatung sowie Existenzgründungsberatung im Allgemeinen sowie für Sachverständigenbüros und Handwerksbetriebe im Besonderen. Stammkapital:25.050,- Euro. Geschäftsführerin: Petra Thönissen, Heinsberg. 18. März 2005, HRB 12939.

Benthem Crouwel GmbH, Aachen, Bendstr. 50/52. Gegenstand Der Betrieb eines Architekturbüros mit der Tätigkeit der gestalten, technischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Planung von Bauwerken. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Leendert Marcel Blom, Heerlen/NL; Jan Benthem, Almere/NL und Willem Melchior Crouwel, Tienhoven/NL. 15. März 2005, HRB 12931.

BTT Verwaltungsgesellschaft mbH, Würselen, Grünwald 12. Gegenstand Die Geschäftsführung und Vertretung sowie Übernahme der persönlichen Haftung der „BTT Brückentechnik Thomassen GmbH & Co. KG“ mit dem Sitz in Übach-Palenberg. Stammkapital:25.000,-

Euro. Geschäftsführer: Uwe Thomassen, Würselen und René Antoon Alphons van Elteren, Kerkrade/NL. 17. März 2005, HRB 12936.

CIE – Gesellschaft für Industrial Engineering mbH, Aachen, Grüneck 6. Gegenstand Entwicklung und Vermarktung von innovativen Dienstleistungen und Produkten im Bereich des Industrial Engineering. Insbesondere werden durch die Integration von Mensch, Technik und Organisation Kundenlösungen entwickelt, die Effizienz und Produktivität der Geschäfts- und Arbeitsprozesse signifikant steigern. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr.-Ing. Stephan Killich, Aachen. 22. März 2005, HRB 12944.

Circumspecta GmbH & Co. KG, Stolberg, Gut Lohmühle. Persönlich haftende Gesellschaft: Limes GmbH, Stolberg. Zwei Kommanditisten. 8. März 2005, HRA 6353.

DASO Aktiengesellschaft, Aachen, Vaalserstr. 148. Gegenstand Die Konzeption, Veranstaltung, Vermittlung und der Vertrieb von Reisen aller Art sowie die Beteiligung an Hotels, Fluglinien, Reisebüros, Reiseveranstaltungsunternehmen und ähnlichen Unternehmen, ferner der Handel mit derartigen Beteiligungen und die Beratung solcher Unternehmen. Zum Gegenstand des Unternehmens zählen auch die Kapitalisierung von Unternehmensgründungen und der Handel mit entsprechenden Beteiligungen. Stammkapital:Grundkapital: 2.575.000,- Euro. Vorstand: Hans-Peter Bökmann, Aachen. Sitzverlegung von Neuss nach Aachen.17. März 2005, HRB 12937.

DH & K Binnenschiffsberatung GmbH, Herzogenrath, Kaisersstr. 100. Gegenstand Beratung im Bereich der Finanzierung von Binnenschiffen sowie Beratung bei wirtschaftlichen Verwertung von Binnenschiffen sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Geschäftszweck dienlich sind. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bertus Marinus de Heer, AN Sliedrecht/NL und Tjemen Kamphuis, JS Giessenburg/NL. 10. März 2005, HRB 12928.

Digitaldruck AixPress GmbH, Aachen, Eupener Str. 35. Gegenstand Die Vervielfältigung von Schriftstücken jeder Art, Fullfillment sowie artverwandte Geschäfte. Gegenstand der Gesellschaft kann ferner die Erlangung der Organstellung im Rahmen eines steuerlichen Organschaftsverhältnisses sein. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Christiane Janßen, Raeren/B. 22. März 2005, HRB 12946.

DKS Vermögensverwaltung AG, Geilenkirchen, An Kellers Hof 9. Gegenstand Die Verwaltung eigener Vermögenswerte. Stammkapital:Grundkapital: 50.000,- Euro. Vorstand: Eric Rainer Donath, Aachen; Johannes Kohlen, Geilenkirchen; Franz-Josef Kohlen, Geilenkirchen und Manfred Franz Speuser, Bedburg. 17. März 2005, HRB 12934.

Eiscafé Da Pian e.K., Aachen, Kapellenstr. 21. Inhaber: Franco Augusto Da Pian, Aachen. 17. März 2005, HRA 6356.

FSA Wohnbau GmbH & Co. KG, Baesweiler, Am Steinbüchel 7. Persönlich haftende

KARTONAGEN

Wir fertigen IHRE INDIVIDUELLE

UMBACH VERPACKUNGEN GmbH

Max-Planck-Straße 27 • 52249 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 88 31 80 • Fax 88 31 89

Gesellschaft: FSA Veraltungs GmbH, Baesweiler. Zwei Kommanditisten. 24. März 2005, HRA6363.

GERMANIA-APOTHEKE FLORIAN DANY e.K., Aachen, Jülicher Str 66. Inhaber: Florian Dany, Aachen. Der Übergang der im Betrieb des Handelsgeschäftes des bisherigen Inhabers (GERMANIA-APOTHEKE Dr. JOBST & WALBURGA CRAMER OHG, AG Aachen HRA 1454) entstandenen Verbindlichkeiten und Forderungen ist ausgeschlossen. 23. März 2005, HRA 6361.

Gimpel Ingenieur-Gesellschaft mbH, Aachen, Pontdriesch 8 a. Gegenstand Die Gesellschaft erstellt, kauft, verkauft und vermittelt technische Lösungen und Know-how in allen technischen Bereichen, erstellt und vermittelt Gutachten in allen technischen Bereichen, bewertet technische Lösungen, technische Ereignisse und technischen Know-how-Transfer. Ferner hält und organisiert sie Lehrgänge und Schulungen in den vorgenannten Bereichen. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Matthias Holger Gimpel, Aachen. 7. März 2005, HRB 12922.

Grefen Verwaltungs-GmbH, Simmerath, In den Bremen 19. Gegenstand Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere der Grefen GmbH & Co. KG. Stammkapital:25.000,-Euro. Geschäftsführer: Heike Sauren, Roetgen. 4. März 2005, HRB 12921.

Haus-Rat Sanierungsberatung GmbH, Aachen, Walkmühlenstr. 16. Gegenstand Die Vermittlung und der Handel von Produkten und Dienstleistungen rund ums Haus. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Guido Schneider, Aachen. 1. April 2005, HRB 12961.

Henresia GmbH & Co. KG, Aachen, Höfchensweg 71-73. Persönlich haftende Gesellschaft: Henresia Verwaltung GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 11. März 2005, HRA 6354.

HIT-TRANSPORT GmbH, Übach-Palenberg, Zweibrüggen 1-3. Gegenstand Der Betrieb eines Speditionsgeschäftes im Sinne der §§ 453 ff HGB. Der Selbsteintritt im Sinne des § 458 HGB ist jedoch ausgeschlossen. Erlaubnispflichtige Tätigkeiten sind nicht Geschäftsgegenstand. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Sahin Kocabey, Geilenkirchen. Sitzverlegung von Jülich nach Übach-Palenberg.21. März 2005, HRB 12941.

HRH Consulting e.K., Heinsberg, Brahmstr. 1. Inhaberin: Hildegund Rehse, Heinsberg. 4.

KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche, verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:	Halle, einfache Ausstattung mit großem Tor	ca. 376 m ²
Halle mit großem Tor, Büro, WC Heizung und Freifläche	Halle mit neuem Industrieboden, Büro und großem Tor	ca. 210 m ²
	ca. 1.400 m ²	

Kurzfristige Zwischenlagerung von ca. 200 m² bis 1000 m² möglich.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.Krantz-Center.de oder rufen Sie Herrn Bosten oder End an.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

April 2005, HRA 6366.

ImmoAixpert GmbH, Aachen, Theaterstr. 47. Gegenstand Der An- und Verkauf, die Vermietung, die Verpachtung und die Vermittlung von Immobilien. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Georg Hubert Braun, Stolberg. 11. März 2005, HRB 12929.

iNGiMA – Ingenieure im Infrastrukturmanagement GmbH, Aachen, Grüner Weg 83. Gegenstand Die Übernahme sämtlicher Ingenieurleistungen auf dem Gebiet des Bauwesens, insbesondere von Kanalsanierung, Betoninstandsetzung und Arbeitssicherheit. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Daniel Tombers, Aachen. 30. März 2005, HRB 12955.

Krüttgen Einrichtungen Verwaltungs-GmbH, Aachen, Von-Coels-Str. 96. Gegenstand Das Halten und die Verwaltung der Komplementärbeteiligung an der „Krüttgen Einrichtungen GmbH & Co. KG“ in Aachen (HRA 1669), derzeit noch unter der Firma „Einrichtungshaus Möbel Leo Krüttgen Kommanditgesellschaft“ sowie Erbringung von Geschäftsführungsleistungen an dieselbe. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hardy Gattinger, Aachen. 1. April 2005, HRB 12962.

Lämmi's Indoor-Soccer Verwaltungs GmbH, Herzogenrath, Kaiserstr. 96. Gegenstand Die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters n der Kommanditgesellschaft unter der Firma Lämmi's Indoor-Soccer GmbH & Co. KG. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stephan Andreas Lämmermann, Aachen und Alexander Walter Gilson, Aachen. 18. März 2005, HRB 12938.

LetsWorkIt GmbH, Aachen, Kapuzinergraben 34. Gegenstand Internetdienstleistungen aller Art und der Betrieb eines Internet-Auktionsmarktplatzes für Dienstleistungs- und Handwerksaufträge. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alexander Bugge, Bonn und Carsten Seel, Aachen. 22. März 2005, HRB 12945.

Leymann & Steiner OHG, Aachen, Theaterstr. 43. Persönlich haftende Gesellschafter: Herbert Leymann, Aachen und Dirk Steiner, Simmerath. 17. März 2005, HRA 6357.

LF – Werkstätten gGmbH, Eschweiler, Dürener Str. 24. Gegenstand Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne der Abgabenordnung 1977 in der jeweils gültigen Fassung. Zweck der Gesellschaft ist, Menschen mit Lernbehinderungen zu fördern und eine entlohnte Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, deren Anforderungen Menschen mit Lernbehinderungen gerecht werden zu können. Die Gesellschaft kann sich zur Verwirklichung ihres Zweckes auch an anderen Gesellschaften mit entsprechender Zielsetzung beteiligen. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hermann-Josef Berster, Wipperfurth. 22. März 2005, HRB 12947.

LNO GmbH, Aachen, Theaterstr. 74. Gegenstand Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Marketing, Service und Projektsteuerung. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Heger, Hörstel und Thomas Meucha, Elxleben. 8. März 2005, HRB 12924.

Maximalrabatt Handels GmbH, Baesweiler, Arnold-Sommerfeld-Ring 2. Gegenstand Handel mit Fahrzeugen, Kraftstoffen und allen anderen Wirtschaftsgütern soweit es hierzu keiner besonderen Genehmigung bedarf. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Maciej Pawlicki, Linnich. 31. März 2005, HRB 12957.

McGills Consulting e.K., Aachen, Südstr. 2 a. Inhaber: Moteza Yosefizad Chobari – auch Youzefizad -. 18. März 2005, HRA 6359.

MERA Hebe- und Zurrmittel GmbH, Ubach-Palenberg, Borsigstr. 6.8. Gegenstand Herstellung und der Vertrieb von Hebezeugen, Anschlag- und Zurrmittel sowie alle damit verbundenen Geschäfte. Stammkapital:225.000,— Euro. Geschäftsführer: Joachim Kippe, Würselen. Gesamtprokura: Hans-Jürgen Weisbecker, Alsdorf und Hugo Flintrop, Eschweiler. Einzelprokura: Rüdiger Hoffmann, Wilnsdorf. Sitzverlegung von Siegen nach Ubach-Palenberg.9. März 2005, HRB12927.

Niechciol GmbH, Herzogenrath, Erkenstr. 2-4. Gegenstand Der Betrieb von Tankstellen mit Folgemarktgeschäften und Autowaschanlagen sowie alle im Tankstellenbereich üblichen Servicedienstleistungen. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Susanne Edith Niechciol, Baesweiler. 31. März 2005, HRB 12958.

PERCEPT GmbH, Aachen, Hofenbornstr. 25. Gegenstand Die Entwicklung, die Fertigung und der Vertrieb von Verfahren und Geräten der Signalverarbeitung. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Patrick Huysmans, Aachen und Thomas Maier, Aachen. 8. März 2005, HRB 12926.

Dieter Prickartz GmbH & Co. KG, Aachen, Dresdener Str. 5. Persönlich haftende Gesellschaft: Dieter Prickartz Geschäftsführung GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Düren nach Aachen.23. März 2005, HRA 6360.

Dieter Prickartz Geschäftsführung GmbH, Aachen, Dresdener Str. 5. Gegenstand Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften aller Art, insbesondere die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Dieter Prickartz GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen. Stammkapital:25.000,— Euro. Andreas Eber ist nicht mehr Geschäftsführer. Dieter Prickartz, Aachen ist zum Geschäftsführer bestellt. Sitzverlegung von Düren nach Aachen.21. März 2005, HRB 12943.

Randerath Elektro B.V., Heinsberg, Industriest. 33. Gegenstand Planung, Beratung, Ausführung und Wartung von elektrotechnischen Anlagen, Beleuchtungstechnik, Daten- und Netzwerktechnik, Kommunikationstech-

nik, Brandmeldetechnik, Einbruchmeldetechnik, EIB-Anlagen, Facility-Management. Geschäftsführer: Angelo Elisabeth Hendrik Geurts, Dilsen/B. Zweigniederlassung der Randerath Elektro B.V. mit Sitz in Echt/Niederlande (Handelsregister van de Kamer van Koophandel en Fabrieken voor Zuid-Limburg Nr. 17008837). 30. März 2005, HRB 12956.

Reis Prolas Lasertechnik GmbH, Würselen, St.-Jobser-Str. 53. Gegenstand Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von technischen Komponenten. Stammkapital:50.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Eberhard Kroth, Oberburg und Dr. Thomas Ebert, Aachen. 24. März 2005, HRB 12950.

Jörg Richter Bauunternehmung GmbH, Wassenberg, Mispelweg 9. Gegenstand Der Betrieb eines Bauunternehmens in selbständiger Ausübung des Maurerhandwerkes. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jörg Richter, Wassenberg. 30. März 2005, HRB 12954.

Sanimalis International Limited, Heinsberg, Beethovenstr. 13. Gegenstand Handel mit Nahrungs(ergänzungs-)mitteln und Pflegeprodukten für Tiere. Stammkapital:100,00 GBP. Geschäftsführer: Andreas Schlüter, Heinsberg. Zweigniederlassung der Sanimalis International Limited mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr. 5332092). 29. März 2005, HRB 12953.

J. Schlenker Production GmbH, Aachen, Oligsbendengasse 20. Gegenstand Herstellung und Vertrieb von Schermessern und sonstigen Schneidwerkzeugen aller Art. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gerhard Wiemers, Aachen. 31. März 2005, HRB 12960.

Siemtel e.K., Aachen, Reutershagwinkel 17. Inhaber: Mehmet Istanbuluoglu, Aachen. 14. März 2005, HRA 6355.



Solland Solar Cells GmbH, Aachen, Dennewartstr. 25-27. Gegenstand Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Solarenergie, Produktion von Solarzellen und Vertrieb von Solarzellen. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hubertus Herman Thijs, CB Amsterdam/NL. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aachen.19. März 2005, HRB 12940.

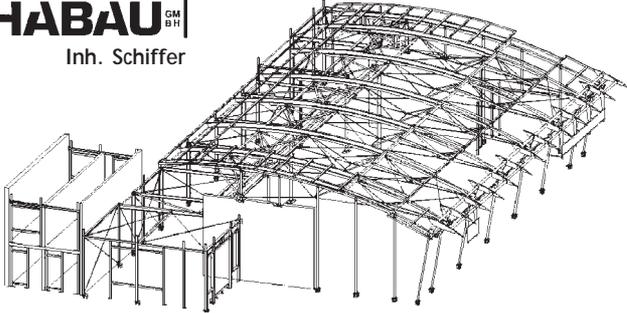
Rolf Steffen Gesellschaft mit beschränkter Haftung Heizung – Lüftung – Sanitär – Elektro, Würselen, Elchenrather Str. 4. Gegenstand Die Planung und Ausführung von Arbeiten im Bereich der Heizung-Lüftungs-Sanitär- und Elektrotechnik sowie aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital:25.600,— Euro. Geschäftsführer: Hubert Willms, Aachen. Sitzverlegung von Dortmund nach Würselen. 31. März 2005, HRB 12959.

Taschbach GmbH & Co. KG, Stolberg, Waldfriede 59. Persönlich haftende Gesellschaft: Taschbach GmbH, Stolberg. Ein Kommanditist. 18. März 2005, HRA 6358.

01081 Telecom AG, Heinsberg, Markt 20. Gegenstand Die Entwicklung und Bereitstellung von Dienstleistungen sowie Geräten in der Kommunikationstechnik, die Vermietung und das Verleasen von Geräten in der Kommunikationstechnik, ferner der Handel mit allen Geräten in diesem Bereich. Stammkapital:Grundkapital: 50.000,— Euro. Vorstand: Hans van Gent, Bardendrecht/NL. Sitzverlegung Sitzverlegung von Straelen nach Heinsberg. 17. März 2005, HRB 12933.



HABAU
Inh. Schiffer



25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen
Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
Schlüsselfertigbau

Postfach 1446 · 52518 Heinsberg
Kuhlerstr. 78 · 52525 Heinsberg
Tel: 02452/95050 · Fax: 02452/95055
Internet: www.habau.de · e-mail: info@habau.de





TSEngineers GmbH, Alsdorf, Herzogenrather Str. 96a. Gegenstand Die Erbringung von IT-Dienstleistungen und Vertrieb von IT-Produkten. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sergiy Nevstruyev, Alsdorf. 1. April 2005, HRB 12963.

UNI-DSL GmbH & Co. KG, Aachen, Marienbongard 24-28. Persönlich haftende Gesellschaft: UNI-DSL Verwaltungs-GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 30. März 2005, HRA 6364.

UNI-DSL Verwaltungs-GmbH, Aachen, Marienbongard 24-28. Gegenstand Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der UNI-DSL GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Klaus Ridder, Aachen. 7. März 2005, HRB 12923.

VERAMCO Verwaltungs-GmbH, Aachen, Schönforstwinkel 9. Gegenstand Die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin in der Kommanditgesellschaft unter der Firma „VERAMCO GmbH & Co. KG“ mit Sitz in Aachen. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jens-Uwe Andresen, Aachen. Patricia Andresen, Aachen ist Einzelprokura erteilt. 23. März 2005, HRB 12949.

VERAMCO GmbH & Co. KG, Aachen, Schönforstwinkel 9. Persönlich haftende Gesellschaft: VERAMCO Verwaltungs-GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 24. März 2005, HRA 6362.

VILLA GREIF GmbH, Eschweiler, Kirchstr. 63. Gegenstand Der Verkauf, die Vermietung und das Verwalten von Häusern, Wohnungen und Zimmern. Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens die Beherbergung (im Wohnheim) von Schülern, Studenten, Praktikanten, Künstlern, Lehrlingen, Lehrern und diversem anderen Fachpersonal für die Dauer ihres Studiums bzw. ihrer Ausbildung oder ihres Aufenthalts in der VILLA GREIF Medienakademie. Erlaubnispflichtige Tätigkeiten insbesondere nach § 1 GaststättenG werden vom Gegenstand des Unternehmens nicht umfasst. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christian Dzida, Eschweiler. 17. März 2005, HRB 12932.

Peter Weinberg Sportpferde GmbH, Herzogenrather, Am Langenberg 100. Gegenstand Der Handel mit Reit-/Sportpferden sowie hiermit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten wie das Abhalten von Lehrgängen, theoretischer und praktischer Reitunterricht, und Turnierteilnahme. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Weinberg, Herzogen-

rath. 24. März 2005, HRB 12951.

Gabriele Wiertz Verwaltung GmbH, Übach-Palenberg, Conneallee 49. Gegenstand Die Übernahme der Stellung als Komplementärin bei der Elektro Wiertz GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Übach-Palenberg. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gabriele Wiertz, Übach-Palenberg und Johannes Wiertz, Übach-Palenberg. 22. März 2005, HRB 12948.

Zaubrecher & Wien Bauunternehmung GmbH, Heinsberg, Rosenweg 25 b. Gegenstand Der Schlüsselfertigbau einschl. der Beschaffung von Planungsleistungen, die Erstellung von Rohbauten, der Gewerbebau, der Bau von Außenanlagen und das Projektmanagement. Tätigkeiten im Sinne des § 34 c Abs. 1 Nr. 2 der Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Wien, Heinsberg und Frank Zaubrecher, Selfkant. 17. März 2005, HRB 12935.

ZOOM DATA GmbH, Aachen, Rottstr. 23. Gegenstand Der Handel mit Medienspeichern, elektronischen Bauteilen, Computerteilen und ähnlichen Gebrauchsgütern. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Zwei-En Hon, Aachen. 24. März 2005, HRB 12952.

■ Löschungen

ACM SYSTEM-MESSEBAU GmbH, Aachen, 8. März 2005, HRB 5979,

Berger Trans Ltd., Herzogenrather, Sitzverlegung nach Köln. 14. März 2005, HRB 12782,

„Britische Automobile Rehse GmbH“, Heinsberg, Sitzverlegung nach Mannheim. 29. März 2005, HRB 9939,

Circus Williams – Althoff GmbH, Stolberg, 8. März 2005, HRB 11563,

Connection Textilvertrieb Inh. Therese Bigat, Aachen, 22. März 2005, HRA 3509,

DEFRO Beteiligungen GmbH, Würselen, 31. März 2005, HRB 8185,

Delta Bau und Grund GmbH, Herzogenrather, 17. März 2005, HRB 7428,

E.H.M. (Euro Hotel Marketing) GmbH, Aachen, 8. März 2005, HRB 8302,

EMK Elektromontage Markus Küppers GmbH, Gangel, 18. März 2005, HRB 9447,

Favored Nations Ltd. & Co. KG, Geilenkirchen, Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen. 4. März 2005, HRA 6196,

Formlicht GmbH, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Wülfrath. 30. März 2005, HRB 12752,

GERMANIA-APOTHEKE Dr. JOBST & WALBURGA CRAMER OHG, Aachen, Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist auf die Firma GERMANIA-APOTHEKE FLORIAN DANY e.K. (AG Aachen HRA 6361) übertragen. 23. März 2005, HRA 1454,

glob-ass GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Berlin. 14. März 2005, HRB 12606,

Grieger OHG, Roetgen, Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. 17. März 2005, HRA 6052,

G+E Umwelttechnologie GmbH, Aachen, 10. März 2005, HRB 3474,

Haas Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen, Die Slama Grundstücksverwaltungs GmbH ist als persönlich haftende Gesellschafterin ausgeschieden. Die Firma ist erloschen. 17. März 2005, HRA 4378,

Hamco Shipping GmbH, Aachen, 8. März 2005, HRB 2641,

Herrenausstatter Stamm Inh. Karl-Heinz Stamm, Geilenkirchen, 1. April 2005, HRA 5022,

Hi-Tech Vertriebsgesellschaft für Innovationstechnologie mbH, Aachen, 15. März 2005, HRB 7451,

Induro Industrie Rohstoffe GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 16. März 2005, HRB 5160,

Jäschke-Bauträger GmbH, Monschau, 11. März 2005, HRB 9060,

J A K A – Küchenzentrum, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stolberg, 21. März 2005, HRB 11592,

Johnen GmbH, Aachen, 10. März 2004, HRB 6039,

Leonhard W. Jussen Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung GmbH, Aachen, 7. März 2005, HRB 4393,

Kogel – Th. H. Bayer GmbH, Aachen, 19. März 2005, HRB 1471,

Landhausbau GmbH für schlüsselfertiges Bauen, Alsdorf, 14. März 2005, HRB 8135,

LEG Gesellschaft für Vertrieb und Mieterprivatisierung mbH, Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 21. März 2005, HRB 7940,

MF Franz Minkenberg, Heinsberg, 8. März 2005, HRA 5312,

Möbel-Schleppen seit 1852 Inh. Adolf Schleppen, Geilenkirchen, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 15.3.05 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Schley-

Flächennutzungs- und Bbauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bbauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

① Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/flaechennutzungsplaene.htm>

Stadt Eschweiler

- 76. Änderung des Flächennutzungsplanes - Romerberg –
 - 78. Änderung des Flächennutzungsplanes – Auf dem Driesch –
 - Bbauungsplan E 6, 6. Änderung – Krankenhaus
- bis einschließlich 6. Mai 2005

Stadt Eschweiler, Rathausplatz 1, 4. Obergeschoss, Bekanntmachungsbereich vor Zimmer 448-451, 52249 Eschweiler

Stadt Euskirchen

- Bbauungsplan Nr. 26, 1. Änderung – Ortsteil Euskirchen – für den Bereich der Flurstücke Nr. 1420, 1421 und 1061, Gemarkung Euskirchen, Flur 4 an der Billiger Straße
 - Aufstellung einer Satzung über die Einbeziehung von Außenbereichsflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Flammersheim für den Teilbereich südlich der Bbauung Pützgasse und Valdergasse
 - Bbauungsplan Nr. 114, Ortsteil Euskirchen für den Bereich Gleisdreieck Bahnstrecke Euskirchen-Düren
- bis einschließlich 6. Mai 2005
Stadtverwaltung Euskirchen, Kölner Str. 75, Zimmer 273, 53879 Euskirchen

Stadt Linnich

- Bbauungsplan-Entwurf Linnich Nr. 21, Änderung Nr. 2
 - Flächennutzungsplan-Entwurf der Stadt Linnich Nr. 15, „Gewerbefläche SIG Combibloc“
 - Bbauungsplan-Entwurf Linnich Nr. 34, „Gewerbefläche SIG Combibloc“
- bis einschließlich 03. Mai 2005
Stadtverwaltung Linnich, Rathaus, Rurdorfer Str. 64, Zimmer 204, 52441 Linnich

Gemeinde Niederzier

- Einbeziehung des Grundstückes in den Geltungsbereich der im Zusammenhang bebauten Ortslage Huchem-Stammeln (Bereich Rosental)
- bis einschließlich 6. Mai 2005
Gemeinde Niederzier, Rathausstr. 8, 52382 Niederzier, Altbau, Zimmer 3, 52382 Niederzier

pen GmbH & Co. KG mit Sitz in Geilenkirchen (AG Aachen HRA 6328)- übernehmender Rechtsträger - übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 1. April 2005, HRA 5057,

M & G Trans GmbH, Simmerath, Sitzverlegung nach Euskirchen. 14. März 2005, HRB 11689,

Nautica GmbH, Aachen, 22. März 2005, HRB 8659,

Dieter Prepols KG, Aachen, 11. März 2005, HRB 8283,

Heinz Rehahn, Inhaber Hubert Rehahn, Eschweiler, 17. März 2005, HRA 5795 ,

Slama Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen, Die Slama Grundstücksverwaltungs GmbH ist als persönlich haftende Gesellschafterin ausgeschieden. Die Firma ist erloschen. 17. März 2005, HRA 4377,

Windpark Breberen Nr. 3 GmbH & Co. KG, Gangelst, 21. März 2005, HRA 6290,

■ Amtsgericht Bonn

■ Neueintragungen

Emgbenbroich & Heck Immobiliengesellschaft mbH, Euskirchen, Annaturmstr. 25. Gegenstand Ankauf, Verkauf und Verwaltung von Immobilien, Wohnungseigentums- und Hausverwaltung. Stammkapital:25.200,- Euro. Geschäftsführer: Maria Magdalena Katharina - genannt Magdel -, Mechernich und Michael Emgbenbroich, Mechernich. 18. März 2005, HRB 10577.

Glascrati Michaela Schmitz e.K., Euskirchen, Peter-Simons-Str. 24. Inhaberin: Michaela Schmitz, Euskirchen. 15. März 2005, HRA 6166.

Guerilla Solutions GmbH, Euskirchen, Monikastr. 121. Gegenstand Entwicklung von Software-Lösungen, Dienstleistungen und Produkten zur Optimierung von Arbeits-, Produktions- und Dienstleistungsprozessen, sowie die Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen bzw. den Handel mit entsprechenden Produkten und Rechten. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Robert Hucho, Euskirchen. 9. März 2005, HRB 13621.

ITL International Transport & Logistic Deutschland GmbH, Euskirchen, Kolumbusstr. 33. Gegenstand Alle Leistungen, die unmittelbar oder mittelbar in Zusammenhang stehen mit dem Transport für eigene Rechnung oder für Rechnung von Dritten, mit der Vertretung von Reedereien, mit der Erbringung von Speditionsleistungen, der Abgabe von Zollerklärungen und der Lagerhaltung von Gütern. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jan de Brock, Gravenwezel. Sitzverlegung von Kleve nach Euskirchen.10. März 2005, HRB 13625.

Multibox Verpackungen GmbH, Euskirchen, Schneppenheimer Weg 20. Gegenstand Die Herstellung und der Vertrieb von Papier- und

Papiererezeugnissen aller Art, einschl. Halbfabrikation und Fertigfabrikaten, insbesondere von Wellpappenartikeln. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Christoph Gentgen, Kreuzau und Andreas Kruppa, Erftstadt. 15. März 2005, HRB 13634.

Poetés Kanaltechnik GmbH, Euskirchen, Stotzheimer Str. 43. Gegenstand Kanaltechnik, Rohr- und Kanalreinigung, Kanalsanierung sowie die TV- Kontrolle. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Sandra Bank, Meckenheim. 9. März 2005, HRB 12374.

pro medik concept GmbH & Co KG, Mechernich, St.-Elisabeth-Str. 2-6. Persönlich haftende Gesellschaft: pro medik concept GmbH, Mechernich. Zwei Kommanditisten. 29. März 2005, HRA 6170.

pro medik concept GmbH, Mechernich, St.-Elisabeth-Str. 2-6. Gegenstand Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters bei Kommanditgesellschaften, insbesondere bei der pro medik concept GmbH & Co. KG. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Dorsel, Hürth und Diederik Bernard E.J. Pauwels, Pulheim. 15. März 2005, HRB 13633.

TVM-Firmenservice GmbH, Euskirchen, Berliner Str. 48. Gegenstand Die Verwaltung und Controlling von und für Vertrieben auf dem Sektor von Kapitaldienstleistungen, Erstellung von Provisionsabrechnungen sowie die Verwaltung von Kundenstämnen sowie alle Geschäfte, die damit im Zusammenhang stehen. Stammkapital:25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Silke Groß, Euskirchen. 30. März 2005, HRB 13658.

VIVANT - Ihr Pflegedienst im Kreis Euskirchen gGmbH, Mechernich, St.-Elisabeth-Str. 2-6. Gegenstand Der Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung von Einrichtungen der ambulanten Pflege innerhalb des Gebietes des Kreises Euskirchen sowie die Erbringung aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Stammkapital:25.050,- Euro. Geschäftsführer: Manfred Herrmann, Köln und Michael Mommer, Schleiden. 9. März 2005, HRB 13622.

■ Löschungen

ATLA Verwaltungs GmbH, Zulpich, Sitzverlegung nach Düren. 8. März 2005, HRB 12649,

EG CONSULT COMPANY mbH, Bad Münstereifel, Sitzverlegung nach Brühl. 22. März 2005, HRB 11820,

GeGeTe Gesellschaft für Gastronomie- und Gewerbeküchentechnik mit beschränkter Haftung, Euskirchen, 10. März 2005, HRB 11317,

MIBE GmbH, Unternehmensberatung, Euskirchen, Sitzverlegung nach Grünwald. 30. März 2005, HRB 11083,

Pumpe KG, Euskirchen, Sitzverlegung nach Schleiden, Müsgeauel 13. 17. März 2005, HRA 5878,

Quadrom Handelsvertretung GmbH, Zulpich,

Sitzverlegung nach Düren, Wirtelstr. 34 unter Quadrom Verwaltungen GmbH. 17. März 2005, HRB 12327,

Rheinisches Kaufhaus Heinrich Wirz, Euskirchen, 14. März 2005, HRA 5279 ,

■ Amtsgericht Düren

■ Neueintragungen

ACI - Automotive Center for Industry GmbH, Aldenhoven, Industriepark Emil Mayrisch. Gegenstand Die nachhaltige Förderung der Wirtschaftskraft der Region und die Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialsituation der durch Bergbaustilllegungen besonders betroffenen Gebiete des Kreises Düren. Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft insbesondere zu folgendem berechtigt: -Initiierung, Entwicklung und Vermarktung eines Automobiltestzentrums sowie einer Filmproduktionsanlage im Rahmen der strukturellen Entwicklung im interregionalen Industriepark Aldenhoven-Siersdorf als Teil des Kreises Düren; - Erwerb, Beplanung, Erschließung und Bebauung der erforderlichen Grundstücke sowie Vermarktung dieser durch Verkauf, Verpachtung, Vermietung und Leasing; - Bewirtschaftung der im Eigentum befindlichen Grundstücken. Stammkapital:250.000,- Euro.

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten**
www.ilzhoefer-paletten.de

Hallen
die es in sich haben...



- eigene Fertigung und Montage
- hochwertige u. typengeprüfte Hallen
- kurze Lieferzeit

FRISOMAT

Runtestr. 46 Telefon (02922) 861800
D-59457 Werl Telefax (02922) 861831

E-Mail: Frisomat@t-online.de
Internet: www.frisomat.de

„Porst Satteldachhalle PS 500“
überzeugt durch Qualität, Service und Preis.

PORST HALLENBAU



Halle wie abgebildet: Breite 12,50 m x Länge 20,00 m x 4,50 m Traufe

ab Werk: € 25.360 zzgl. 16% MwSt.
zuzüglich Montage, Anfahrt- und Transportkosten

Im Preis enthalten:

**Stahlkonstruktion mit Trapezblechverkleidung
1 St. Sektionaltor, 1 St. Gehür, Lichtband,
Statik und Pläne nach DIN-Vorschrift.**

**Andere Größen und Ausführungen sowie Isolierung,
Fenster, Tore und Türen auf Anfrage. Fundamente bauseits.**

Porst Hallenbau GmbH - Zu den Lippewiesen 5 · 45721 Haltern am See
Telefon (0 23 64) 93 79-0 · Telefax (0 23 64) 93 79-20
www.porst-hallenbau.de



Geschäftsführer: Dr. Hans Achim Ahn, Merz-nich. 15. März 2005, HRB 4729.

ATLA Verwaltungs GmbH, Düren, Wirtelstr. 34. Gegenstand Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Peter Wassong, Zül-pich. Käthe Iris Stroben ist nicht mehr Geschäftsführerin. Sitzverlegung von Zül-pich nach Düren.4. März 2005, HRB 4723.

AW ERSTE Verwaltungs GmbH, Düren, Wirtelstr. 34. Gegenstand Die Verwaltung eigen-en Vermögens. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Peter Wassong, Zül-pich. Sitzverlegung von Köln nach Düren.8. März 2005, HRB 4725.

Bisdorff Engineering GmbH, Nörvenich, Mar-garethastr. 6. Gegenstand Planung und Kon-struktion von Anlagen, Apparaten, Rohrlei-tungen und Filtertechnik. Stammkapi-tal:25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Valeria Bisdorff, Nörvenich. 21. März 2005, HRB 4730.

BoGeo GmbH, Blankenheim, Ahrstr. 54. Gegenstand Die Baulandentwicklung und hier im besonderen Maße die Bodenordnung sowie der Erwerb, die Vermarktung, die Ver-mietung und Vermittlung von Immobilien sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienen. Zum Unterneh-

mensgegenstand gehören weiterhin die Erstellung, Veredelung und Vermarktung von Geodaten und der hierfür notwendigen Hard- und Software. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Helga Elisabeth Noisten-Rütz, Dahlem. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkauf-mann Noisten-Rütz, Helga Elisabeth, Dahlem unter der Firma BoGeo e.Kfr. in Blankenheim (AG Düren HRA 2086) betriebenen Unterneh-mens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 24.2.05. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Regi-sterblatt des übertragenden Rechtsträgers. 30. März 2005, HRB 4734.

Bredero Schlüsselfertiges Bauen GmbH & Co. KG, Düren, Kölnstr. 89. Persönlich haftende Gesellschafter: Bredero Schlüsselfertiges Bauen Verwaltungsgesellschaft mbH, Düren und Claus Cohrs, Rosengarten. Zwei Kom-manditisten. Sitzverlegung von Köln nach Düren.7. März 2005, HRA 2632.

Clemens Containerdienst GmbH & Co. KG, Düren, Morikestr. 17. Persönlich haftende Gesellschaft: Clemens Containerdienst GmbH, Düren. Drei Kommanditisten. 7. März 2005, HRA 2634.

C.S. Facility & Development Limited, Alden-hoven, Marienstr. 2. Gegenstand Vermittlung des Abschlusses und Nachweis der Gelegen-

heit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume, gewerbliche Räume sowie die Verwaltung von Liegenschaften. Stammkapi-tal:100,— GBP. Geschäftsführerin: Cornelia Schneider, Aachen. Zweigniederlassung der C.S. Facility & Development Limited mit Sitz in Birmingham (Registrar of Companies for England and Wales 5289608). 30. März 2005, HRB 4735.

Dürener Flitzer Pieck e.K., Düren, Aachener Str. 19a. Inhaber: Boris Pieck, Langerwehe. 10. März 2005, HRA 2636.

Fitness & more GmbH & Co. KG, Nideggen, Am Eisernen Kreuz 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Fitness & more Verwaltungs GmbH, Nideggen. Zwei Kommanditisten. 15. März 2005, HRA 2637.

FRINGS Beteiligungs GmbH & Co. KG, Aldenhoven, Am Alten Bahnhof 3. Persönlich haftende Gesellschaft: FRINGS Verwaltungs GmbH, Aldenhoven. Ein Kommanditist. 7. März 2005, HRA 2633.

Happe Grundstücksverwaltungen GmbH, Inden, Berger Weg 19. Gegenstand Die Geschäftsführung einer KG als Komple-mentärin für Vermietung und Vermögensver-waltung von Grundvermögen; insbesondere der Therese Happe Grundstücksverwaltungen GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Inden. Stammkapital:25.500,— Euro. Geschäftsfüh- rer: Mathias Herbert Happe, Inden; Heide Weisweiler, Linnich und Wolfgang Happe, Inden. 1. April 2005, HRB 4736.

Holzindustrie Losheim HILO Holz GmbH & Co. KG, Hellenthal, Industriegebiet Streit-venn. Persönlich haftende Gesellschaft: Hol-zindustrie Losheim HILO Holz Verwaltungs-GmbH, Losheim. Ein Kommanditist. 18. März 2005, HRA 2639.

IPPS Technik GmbH, Kreuzau, Mausauel 7. Gegenstand Beteiligung an Gesellschaften, Vertrieb von Computer-Hard- und Software, Providertätigkeiten, Vermietung von Standlei-tungen und Serversystemen, Technik und Ser-vice für Serversysteme, Einrichtung von Netz-werken für den Betrieb von Internet und Intranet, Datenbanksysteme, Auktionssysteme, Schulungen, Erbringung von Dienstlei-stungen im Internet sowie Vermarktung einschl. sämtlicher Servicedienstleistungen für Webmaster (Vermittler) die in dem Marktbe-reich des Unternehmens tätig sind. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Siegfried König, Kreuzau und Irina König, Kreuzau. 22. März 2005, HRB 4731.

Mosebach Bauunternehmung GmbH, Niederzier, Aachener Str. 113 E. Gegenstand Die Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäfts-führer: Steffen Mosebach, Niederzier. 15. März 2005, HRB 4728.

NetDebit GmbH, Kreuzau, Mausauel 7. Gegenstand Die Beteiligungen an Gesell-schaften, Zahlungsabwicklungen für Angebo-te aus dem Internet, Vermarktung von Con-tent, Kundenservice, Provisionsgeschäfte, Erbringung von Dienstleistungen im Internet



sowie Vermarktung einschl. sämtlicher Servi-cedienstleistungen für Webmaster (Vermittler) die in dem Marktbereich des Unternehmens tätig sind. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Siegfried König, Kreuzau und Irina König, Kreuzau. 23. März 2005, HRB 4732.

PST_TEC GmbH, Dahlem, Blankenheimer Str. 51. Gegenstand Die Herstellung und der Ver-trieb (Im- und Export) von Spezialmaschinen für Wildkrautbeseitigung samt Zubehör sowie der Vertrieb von Caravan- und Campingartikeln sowie Standheizungen. Stammkapi-tal:25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Jörg Was-senburger, Dahlem. 24. März 2005, HRB 4733.

Pumpo KG, Schleiden, Müsgesauel 13. Persön-lich haftende Gesellschafterin: Andrea Pumpo, Schleiden. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Euskirchen nach Schleiden.15. März 2005, HRA 2638.

Quadrom Verwaltungs GmbH, Düren, Wirtel-str. 34. Gegenstand Die Verwaltung des eigen-en Vermögens. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Peter Wassong, Zül-pich. Käthe Iris Stroben ist nicht mehr Geschäftsführerin. Sitzverlegung von Zül-pich (Quadrom Handelsvertretung GmbH) nach Düren .14. März 2005, HRB 4726.

Schädlingsbekämpfung Knie GmbH, Blanken-heim, Grasier Weg 6. Gegenstand Schädlings-bekämpfung und Handel mit entsprechendem Produkten. Stammkapital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Klaus Knie, Blankenheim. 7. März 2005, HRB 4724.

Stücker Newger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düren, Schillingstr. 48. Gegen-stand Die für Wirtschaftsprüfungsgesell-schaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gemäß § 2 in Verbindung mit § 43 a Abs. 4 WPO, betriebswirtschaftlichen Prüfun-gen von Jahresabschlüssen wirtschaftlicher Unternehmen durchzuführen. Handels- und Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Stammka-pital:25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Newger, Düren und Lothar Friedrich Stücker, Schwelm. 15. März 2005, HRB 4727.

Tischlerei Gobelius e.K., Dahlem, Industriestr. 34. Inhaber: Ralf Weber, Dahlem. 9. März 2005, HRA 2635.

■ Löschungen

Airwa-Vertrec Gesellschaft für Luft- und Wasserreinigung mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft, Düren, 9. März 2005, HRA 1056,

BoGeo e.Kfr., Blankenheim, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 24.2.05 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...



... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG
Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33
E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



als Gesamtheit auf die dadurch gegründete BOGeo GmbH mit Sitz in Blankenheim (AG Düren, HRB 4734) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 30. März 2005, HRA 2086,

Compact Informationstafeln Vertriebs-GmbH, Jülich, Die Verschmelzung ist im Register des übernehmenden Rechtsträgers am 21.3.05 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 29. März 2005, HRB 3994,

Dachtechnik Heidenthal GmbH, Vettweiß, 1. April 2005, HRB 2698,

DRUCK-TECH Inhaber Jürgen Schmitz e.K.; Kreuzau, 1. März 2005, HRA 2382,

Eßer Verwaltungs-GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Aachen, Dresdener Str. 5 unter Dieter Prickartz Geschäftsführung GmbH. 29. März 2005, HRB 4664,

EURENTA Jülich Gesellschaft für Private Altersvorsorge mbH, Jülich, 2. März 2005, HRB 4181,

Forum Unternehmensberatung GmbH, Heimbach, Sitzverlegung nach Dinslaken. 21. März 2005, HRB 2897,

H.J. Franz Bedachungen GmbH, Hellenthal, 29. März 2005, HRB 3345,

FTV-Bauservice GmbH, Düren, 17. März 2005, HRB 3050,

GFF Direktversand GmbH, Kall, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 25.1.05 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 25.1.05 und der Gesellschafterversammlung der übernehmenden Gesellschaft vom 25.1.05 mit der Michael Przyski GmbH mit Sitz in Kall (AG Düren, HRB 3294) verschmolzen. Die Verschmelzung ist im Register des übernehmenden Rechtsträgers am 16.3.05 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 18. März 2005, HRB 4394,

ImmoDuria Bau GmbH & Co. KG, Kreuzau, 14. März 2005, HRA 2399,

Lebensmittel und Altenheimbedarf B. & C. Schuch GmbH & Co. KG, Nideggen, Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Düren, HRB 4689) am 1.2.05 wirksam geworden. 3. März 2005, HRA 2093,

Hubert Meyer & Söhne GmbH, Nettersheim, 7. März 2005, HRB 3065,

Mister Price GmbH & Co. KG, Düren, 3. März 2005, HRA 2544,

PAPER Technology e.K., Kreuzau, Die Prokura Jürgen Erich Freyschmidt ist erloschen. Die Firma ist erloschen. 24. März 2005, HRA 1765,

Reprod Fräsdienst Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stolberg, 11. März 2005, HRB 613,

H. Retzlaff GmbH Spezialmaschinen, Schleiden, 17. März 2005, HRB 3206,

Tec-net Beratungs- und Servicegesellschaft für Technologie- und Gründerzentren mbH, Jülich, Sitzverlegung nach Meschede. 16. März 2005, HRB 4059,

URENCO Deutschland GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Gronau. 14. März 2005, HRB 3769,

Wellpappe Rheinland GmbH, Niederzier, Sitzverlegung nach Mayen. 2. März 2005, HRB 3507,

Heinz Woltz GmbH, Jülich, Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. 4. März 2005, HRB 3542,

Xerium GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 24.2.05 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 24.2.05 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 24.2.05 mit der Xerium Germany Holding GmbH mit Sitz in Reutlingen (AG Reutlingen HRB 4427) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 14. März 2005. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Xerium Germany Holding GmbH am 16.3.05 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 23. März 2005, HRB 2841,



BÜRDEL **Damms & Bittner INKASSO**
www.buerdel-aachen.de www.db-inkasso.de

**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**

Tel. 02405-809231 service@buerdel-aachen.de

■ Amtsgericht Mönchengladbach

■ Neueintragungen

Arena Gastronomie GmbH, Hückelhoven, Palandstr. 44. Gegenstand Die Durchführung und Vermietung der Gastronomie in der Hockey Arena Mönchengladbach. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christoph

Zumfeld, Hückelhoven. 1. März 2005, HRB 11100.

ECON SolarWind – Betrieb und Service GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: ECON SolarWind GmbH, Hückelhoven. Zwei Kommanditisten. 17. März 2005, HRA 5682.

Kullerbunt Yvonne Melchers e.K., Erkelenz, Tenholter Str 35. Inhaberin: Yvonne Melchers, Erkelenz. 14. März 2005, HRA 5677.

psm Zweite Verwaltungs GmbH, Erkelenz, Brüsseler Allee 23. Gegenstand Die Verwaltung eigenen Vermögens und die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin in Gesellschaften mit der Rechtsform GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ian-Paul Grimble, Hückelhoven und Torsten Stoll, Erkelenz. 14. März 2005, HRB 11120.

SSL Business Development Holding GmbH, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Gegenstand Das Eingehen, Halten, Verwalten und Veräußern von Anteilen an Unternehmen sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Schunk, Wassenberg, Heinz-Dieter Ludwig, Nettetal und Rainer Schmitz, Wassenberg. 9. März 2005, HRB 11116.

Terra Planungsgesellschaft mbH, Hückelhoven, Jettchenweg 55. Gegenstand Die Planung, Betreuung, Durchführung von Baumaßnahmen aller Art sowie Ankauf, Verkauf und Abwicklung von Immobilienobjekten. Stammkapital: 100.000,— DM. Geschäftsführer: Hans-Peter Bayer, Wegberg. Sitzverlegung von Soest nach Hückelhoven. 24. März 2005, HRB 11138.

Sie wünschen echten Service?
TESTEN Sie die Besten



Max-Planck-Straße 27 • 52249 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 88 31 80 • Fax 88 31 89

■ Löschungen

Bitter Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hückelhoven, 5. April 2005, HRB 8304,

<blue> management III GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Kempen. 15. März 2005, HRB 9175,

<blue> management IV GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Kempen. 30. März 2005, HRB 9176,

Joh. Goeres, Erkelenz, 30. März 2005, HRA 4410,

HG Stadion Gastronomie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wegberg, Sitzverlegung nach Pulheim. 14. März 2005, HRB 8698,

Physics Commerical Management GmbH, Erkelenz, 14. März 2005, HRB 8890,

Roggendorf K.G., Wegberg, Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 7. März 2005, HRA 4524,

Rolf Scharpfenecker GmbH Internationale Transporte und Nahverkehr, Erkelenz, 24. März 2005, HRB 8654,

SVM GmbH – Sanitär-Heizung-Klima-, Erkelenz, 24. März 2005, HRB 8884,

Wir suchen Partner für die industrielle Verwertung von folgenden Patenten:

1. Steuerungsanordnung für ein winkelschrittgesteuerten Elektromotor, der mit hoher Auflösung als Regelantrieb eingesetzt werden kann Patent-Nr.: P 41 25 892.4 (BRD)

2. Elektromagnetisch verträglicher getakteter Verstärker für Gleich-/Wechselstromverstärkung (DWSR) Patent-Nr.: 197 23 774.6 (BRD)

An electromagnetic, compatible, clocked amplifier for d.c./a.c., current amplification including for a single phase (DWSR) Patent Application No. 09/196.401 (USA)

3. Die Erfindung betrifft digitale, frequenz- u. amplitudenvariable Drehstromgeneratoren zur Erzeugung sinusförmiger Signale Patent-Nr.: EP 0 829 950 Anmelde-Nr.: 96114782. (EUROPA)

Patentfinanzierungs- und Verwertungs-GbR U.u.B. Treudt

Tel.: 02251/829-140 • Fax: 02251/829-29140

Email: geschaeftsleitung@innecken.de

Technischer Handel • Arbeitsschutzprodukte



Fußschutz • Handschutz • Kopfschutz • Gehörschutz • Augenschutz • Arbeitsbekleidung • Klinik- und Arztpraxenbekleidung • Schläuche und Armaturen • uvm...

Michael Meyers GmbH • Moltkestr. 16 • 52066 Aachen • Tel. 0241-505976 • Fax 511857 • Email: info@meyers-gmbh.de

Hochschulspots

Neubau des Deutschen Wollforschungsinstituts eingeweiht

Das Deutsche Wollforschungsinstitut (DWI) hat ein neues Zuhause. 53 Jahre nach seiner Gründung wurde der Neubau jetzt offiziell eingeweiht. 9,5 Millionen Euro kostete der Neubau mit einer Nutzfläche von 2.750 Quadratmeter. Die Finanzierung übernahm das NRW Forschungsministerium.

Das DWI profitiere mit dem neuen Standort in der Nähe des Aachener Klinikums von der räumlichen Nähe zu Medizinern sowie den chemischen und biologischen Instituten der RWTH, betonte Karl Schultheis als Vertreter des Ministeriums bei der Einweihungsfeier. In seiner Rede hob er die Bedeutung des DWI als Brücke von der Forschung in die industrielle Praxis, als Knotenpunkt im Netzwerk der nationalen und internationalen Forschungslandschaft hervor.



Prof. Dr. Hartwig Höcker, Direktor des DWI bis 2003, Dr. Sebastian Meyer-Stork, Vorstandsvorsitzender des Forschungskuratoriums Textil e.V., Hans Wohlfart, Vorstandsvorsitzender des DWI, Johann Wilhelm Arntz, Präsident der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen, AiF, Prof. Dr. Martin Möller, Direktor des DWI.

Auch RWTH-Rektor Professor Burkhard Rauhut würdigte den Technologietransfer, den das DWI leiste. DWI-Direktor Professor Martin Möller stellte an-

schließend aktuelle Forschungsprojekte vor, wie beispielsweise die Modifizierung von Faseroberflächen mit Hilfe der Plasmatechnologie, die Funktionalisierung von Polymeroberflächen sowie die Entwicklung von Nanovliesen für die Therapie von Oberflächenwunden.

Erweiterungsbau der Nachrichtentechniker fertig

In nur neun Monaten Bauzeit stellten Architekten und Bauingenieure des Bau- und Liegenschaftsbetriebes NRW den Erweiterungsbau des RWTH-Instituts für Nachrichtengeräte und Datenverarbeitung fertig. Das überwiegend aus Eigenmitteln finanzierte 850.000-Euro-Projekt schafft zusätzliche 400 Quadratmeter Nutzfläche.

Die Nachrichtentechniker forschen derzeit nicht nur an der Mobilfunktechnik, sondern arbeiten auch mit der HNO-Abteilung des Klinikums auf den Gebieten Implantologie und Diagnostik zusammen.

„Hufeland-Preis 2004“ für Aachener Orthopäden

Dr. Nicola Ihme, Oberärztin der Orthopädischen Universitätsklinik Aachen, und Professor Fritz-Uwe Niethard, Leiter der Klinik, wurden in Köln mit dem „Hufeland-Preis 2004“ ausgezeichnet. Bei der 20.000 Euro dotierten Auszeichnung der Deutschen Ärzteversicherung handelt es sich um eine Förderung der Präventivmedizin.

Beide Mediziner belegten durch ihre Untersuchungen die Wirksamkeit der 1996 eingeführten Ultraschall-Reihenuntersuchung. Diese wird bei Neugeborenen durchgeführt, um angeborene Störungen der Hüftreife festzustellen.

Wird diese Art der Skeletterkrankung nicht frühzeitig erkannt, führt sie zu verfrühtem Verschleiß.

Jülich: Bessere Diagnostik von Hirntumoren

Einem interdisziplinären Team von Wissenschaftlern aus dem Forschungszentrum Jülich und dem Universitätsklinikum Düsseldorf ist es gelungen, eine verbesserte Diagnostik von Hirntumoren mit einem neuen Verfahren nachzuweisen. Eine im Institut für Nuklearchemie entwickelte kurzlebige radioaktive Aminosäure erlaubt in Anwendung mit bildgebenden Verfahren genauere Angaben über Hirntumore und deren Ausbreitung als bisher.

Teilnehmerrekord beim 10. Gründertraining der RWTH

Mehr als 40 potenzielle Gründer stellten sich im Rahmen des 10. Gründertrainings der RWTH den kaufmännischen Herausforderungen einer Existenzgründung und ließen sich die gründungsrelevanten Grundlagen von Experten und Praktikern erläutern.

In dem einwöchigen Seminar wurden Themen wie Finanzierung, Marketing, Recht, Personal, Steuern und Versicherung besprochen und mit Übungen unterlegt. Die Erfolgsrate des Gründerzentrums an der RWTH kann sich sehen lassen: Allein durch die 220 Teilnehmer der ersten drei Jahre entstanden 68 Unternehmen. Aktuell werden fünf verschiedene Unternehmensideen gecoacht. (F.G.)

i Ansprechpartner:
René Mauer,
Gründerkolleg
Tel.: 0241 80-99364
E-Mail: mauer@win.rwth-aachen.de

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG				<ul style="list-style-type: none"> Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■ 	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					

Fünftes Internationales Fluidtechnisches Kolloquium in Aachen

Das fünfte Internationale Fluidtechnische Kolloquium (IFK) wird vom 20. bis 22. März 2006 in Aachen stattfinden. Als eine der weltweit größten Fachtagungen der Fluidtechnik bietet es Anwendern, Herstellern und Wissenschaftlern ein ideales Forum für den internationalen Austausch auf dem Gebiet der Hydraulik und Pneumatik.

**5. Internationales
Fluidtechnisches
Kolloquium** **5. ifk**

20. - 22. März 2006, Aachen, Eurogress

Call for Papers

www.ifk2006.de

Ein Workshop am ersten Tag dient der Präsentation von grundlagenorientierten Vorträgen und Demonstrationen. An den beiden folgenden Konferenztagen soll durch jeweils zwei parallele Vortragsreihen ein möglichst großes, anwendungsorientiertes Themenspektrum abgedeckt werden.

Eine zweitägige Exkursion im Anschluss zu den Firmen Bosch Rexroth AG und Hydac International GmbH gestattet einen Einblick in den praktischen Alltag zweier international tätiger Unternehmen aus der Fluidtechnik.

Interessenten, die sich mit einem Referat am fünften IFK beteiligen möchten, werden gebeten, bis spätestens 30. Mai eine englische oder deutsche Kurzfassung ihres Beitrags im pdf-Format an folgende E-Mail-Adresse zu senden: papers@ifk2006.de

@ Informationen zu den Tagungsthemen und dem gewünschten Beitragsformat sowie das vollständige Call for Papers finden sich auf: www.ifk2006.de

Kartonagen + Pappen
Hölter Verpackungen
41065 Mönchengladbach
☎ (0 21 61) 48 00 51 + 49 39 70 · Fax 4 26 94

keller-büromaschinen

DIGITALKOPIERER



infotec

Infotec IS 2215 FPS Multifunktionaler A4 Digitalkopierer

Entscheiden Sie sich für das, was Sie auch tatsächlich brauchen. Ob Sie in exzellenter Qualität digital kopieren möchten oder zusätzlich multifunktionale Dienste wie Drucken, Scannen, Faxen, Internet- oder LAN-Fax benötigen: Speziell nach Ihren individuellen Anforderungen ausgerüstet, präsentiert infotec mit der Modellreihe IS 2215, IS 2215F, IS 2215PS und IS 2215FPS vier leistungsstarke Typen für die vielfältigen Aufgaben im Office.

Highlights:
Kopiergeschwindigkeit: 15 A4/Minute
Autom. doppelseitiges Kopieren
600 dpi Auflösung
Zoom 50 - 200%
Elektronisches Sortieren
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

LASERDRUCKER



KYOCERA

KYOCERA FS-C5016N Farblaserdrucker

Der FS-C5016N von Kyocera Mita ist am Arbeitsplatz und dank seiner standardmäßigen Netzwerkschnittstellen auch im Team der ideale Mitstreiter. Er findet mit seiner kompakten Größe selbst im kleinsten Büro einen Platz und überzeugt gleichermaßen mit Schnelligkeit wie mit exzellenter Farbqualität, denn der sind mit Multibit keine Grenzen gesetzt. Auch bei der Aufbereitung von umfangreichen Datenmengen zeigt der flinke Farbmanager, was in ihm steckt. Er macht richtig Tempo und schafft perfekt seinen Job. Und das alles mit den geringsten Druckkosten seiner Klasse.

Highlights:
16 A4 Farb- und sw Seiten pro Min.
600 dpi Multibit Auflösung
USB 2.0 + Netzwerkschnittstelle
Controller mit 400 MHz, 96 MB RAM
500 Blatt A4 Kassette
100 Blatt Universalzufuhr
Geringste Druckkosten seiner Klasse
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

Wir beraten Sie montags bis donnerstags
von 8 bis 17 Uhr freitags von 8 bis 15.30 Uhr

Auf der Hül 181, 52068 Aachen
Telefon: 0241 / 96840-0
Telefax: 0241 / 96840-30
Internet: www.keller-aachen.de

Unser Lieferprogramm:

Kopiergeräte
s/w und color

Laserdrucker
s/w und color

Großformatkopierer
analog/digital

Plotter
s/w und color

RISO - digitale
Schnelldrucker

Faxgeräte

Büromöbel

LCD-
Datenprojektoren

Computer
Netzwerktechnik

Präsentations- und
Konferenztechnik

interaktive
Tafelsysteme

Kulturwirtschaft in Aachen

Erstes kulturwirtschaftliches Porträt einer Stadt in Deutschland

Das Gründerzentrum Kulturwirtschaft Aachen legt den ersten Kulturwirtschaftsbericht für die Stadt Aachen vor. Damit wurde erstmals in Deutschland eine statistisch fundierte Bestandsaufnahme des privatwirtschaftlichen Kultursektors für eine deutsche Stadt durchgeführt und dessen regionale Entwicklungen und Potenziale in den Fokus genommen.

Für das Team vom Gründerzentrum Kulturwirtschaft Aachen stellte sich im vergangenen Jahr die Frage, welche Bedeutung die Kulturwirtschaft in Aachen hat, welche Entwicklungen sich abzeichnen und welches Potenzial für weitere Gründungen und Aktivitäten vor Ort vorhanden ist. Da verlässliches Material kaum vorhanden oder nur schwer zu entschlüsseln war, wurde mit Michael Söndermann ein Experte auf dem Gebiet der Kulturwirtschaftsstatistik beauftragt, eine entsprechende Untersuchung nur für die Stadt Aachen durchzuführen. Diese führte zu interessanten Erkenntnissen, die nun in Form eines Kulturwirtschaftsberichtes vorliegen.

So waren im Jahr 2003 in der Stadt Aachen über 1.000 Kulturbetriebe und selbstständige Kulturschaffende in der Kulturwirtschaft, von der Buch- über die Architektur-, Design-, Film-, Musik- und Kunstbranche bis zu den privaten Betrieben/Ensembles der Darstellenden Kunst sowie der Werbebranche, erwerbswirtschaftlich aktiv. In diesem kulturwirtschaftlichen Branchenkomplex fanden 3.900 Personen existenzfähige Arbeits-

plätze. Da zusätzlich für die Kulturbranchen ein hoher Anteil an sonstigen Beschäftigungsformen in Teilzeit oder in freien Projektformen typisch ist, kann darüber hinaus in Aachen von nochmals schätzungsweise 6.000 weiteren Arbeitsplätzen mit geringfügigem Umfang ausgegangen werden.

Das wirtschaftliche Potenzial der Kulturwirtschaft in Aachen erreicht ein Volumen von knapp 600 Millionen Euro an Gesamtumsätzen. Jedes zehnte Unternehmen in der Stadt Aachen kann der Branche der Kulturwirtschaft zugerechnet werden. Aachen liegt damit drei Prozent über dem Landesdurchschnitt. Bei den Branchen stellen Buch-/Literatur- und Pressemarkt sowie Architektur und Designwirtschaft den größten Anteil an den Unternehmen der Kulturwirtschaft (60 Prozent). Insbesondere der Bereich Design sticht dabei als herausragend hervor, da von 1996 bis 2003 die Zahl der Büros um 46 Prozent, der Umsatz um 99 Prozent und die Zahl der Beschäftigten um 20 Prozent gestiegen sind. Der Bericht macht abschließend deutlich, dass die Kulturwirtschaft von der Inter-

nationalität und Hochschulprägung des Standortes Aachen stark beeinflusst wird. Mit Blick auf die komplexen Anforderungen und die zunehmende Internationalisierung der Kulturwirtschaft ergeben sich hieraus in Aachen ideale Bedingungen für Studium, Aus- und Weiterbildung sowie praktischen und theoretischen Erfahrungsaustausch von Architekten, Designern, Content-Produzenten. Daher empfiehlt der Bericht, das ausgeprägte Potenzial Aachens als Kulturwirtschaftsstandort zu nutzen und zum Beispiel in Anbindung an die bereits bestehenden Studien- und Ausbildungsangebote ein dauerhaftes Qualifizierungs- und Beratungszentrum für innovative Möglichkeiten zur Qualifizierung, Beratung, Begleitung und Vernetzung von Kulturschaffenden, Gründern und Unternehmern einzurichten. ■

i Informationen zum Kulturwirtschaftsbericht:
Christoph Backes, E-Mail:
Backes@kulturunternehmen.info,
Tel.: 0241 41388910, Fax: 41388999
@ www.kulturunternehmen.info



UMBACH
VERPACKUNGEN GmbH

- **Kartonagenherstellung** ● **Logistik**
- **Klebebänder** ● **Stretchfolien**

*Hallo !!!
Sie wollten uns doch anrufen.*

Max-Planck-Str. 27
52249 Eschweiler
Telefon (0 24 03) 88 31 80
Telefax (0 24 03) 88 31 89



Katschhof Konzerte 2005: Aktuell und ausgewogen

Der Aachener Kultursommer geht vom 29. Juni bis zum 2. Juli in eine neue Runde. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen erneut die Open Air Konzerte auf einem der schönsten Plätze Deutschlands: dem Aachener Katschhof. Die vier Hauptacts Yvonne Catterfeld und Bro'Sis, die Original Blues Brothers Band, Joe Cocker sowie die Abbafever-Show sind Namen im Unterhaltungsgeschäft, die sich sehen lassen können.

Was vor allem die Zuschauer freuen dürfen: Dank des Sponsorenengagements der Firmen Aachen Münchener, Takeda Phar-

ma, König Pilsener, Lindt und dem Porsche Zentrum Aachen konnten die Eintrittspreise für alle Konzerte im Vergleich zu anderen Veranstaltungsorten sehr niedrig gehalten werden.



www.aachener-kultursommer.com



Tickets an allen bekannten VVK-Stellen,
Ticket-Infos: 0180 5008592

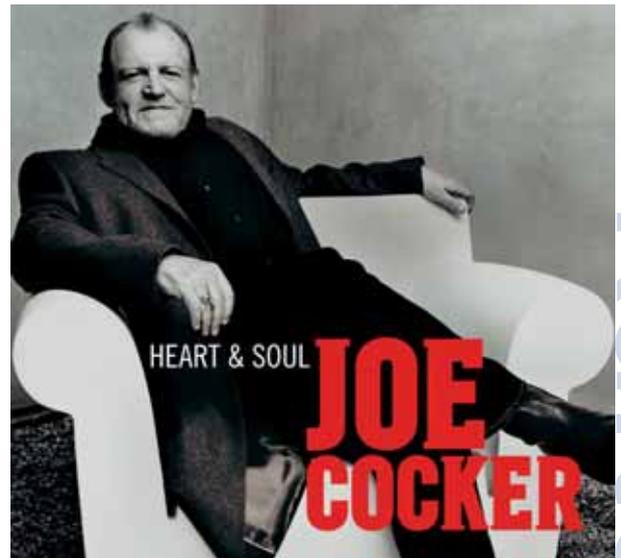


Foto: Aachener Kultursommer

Der Auftritt von Joe Cocker am 1. Juli auf dem Aachener Katschhof wird einer der Höhepunkte des Programms sein.

Kultur

Kompetente Partner von A bis Z

Landtechnik

Fachbetrieb für Reparaturen aller Art

Land- und Baumaschinen, Gartengeräte, Gabelstapler

Sieben Landtechnik, Jülich

Tel.: 0 24 61-10 77 • Fax: 0 24 61-5 80 54

Email: info@sieben-landtechnik.de • www.sieben-landtechnik.de

Call-Center

Mehr Erfolg durch professionellen Call-Center-Einsatz



Service Center

Zeitungsverlag Aachen GmbH

0241 5101-730

Dresdener Straße 3 • 52068 Aachen • info@sc-aachen.de • www.sc-aachen.de

Lagerung

Aktenlagerung

- Archivboxen
- Palettenlagerung
- Hängeregisterlagerung

! kurze Zugriffszeiten

! mit Bring- und Hol-Service

! Lagerung und Verwertung gem. BDSG

KRAHE G.m.b.H. Lagerungen aller Art

Telefon: 0 24 03 - 2 10 46 • Telefax: 0 24 03 - 2 04 02

<http://www.krahe-umzug.de/html/aktenlagerung.html> • Email: info@krahe-umzug.de

Büroeinrichtungen

NEUERÖFFNUNG LAGERVERKAUF
2. Wahl und gebrauchte Büromöbel



Schreibtische	ab € 60,00
Bürodrehstühle	ab € 20,00
Rollcontainer	ab € 40,00
Besucherstühle	ab € 10,00
Stahlschränke	ab € 128,00

bis zu 50% Rabatt auf 2. Wahl Möbel

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 14.00-17.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr

Sie wünschen eine andere Uhrzeit?

Termin nach Absprache: Telefon: 0 22 51-5 20 10

Büroeinrichtungen Ritz, Mühlheimer Straße 73,
53909 Zülpich-Wichterich, Ortsteil Mühlheim.
www.bueroeinrichtungen-ritz.de

Arbeitsbühnen

Büschler
vermietet Arbeitsbühnen



Würselener Straße 23-25 • www.buescher-stolberg.de
Telefon 0 24 02 - 2 25 44 • Telefax 0 24 02 - 8 29 88

für Privat, Gewerbe und Industrie



Haas
Die Vielfalt des Bauens



HAAS-BAUKONZEPTE
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an.

Haas FERTIGBAU

HAAS Fertigbau GmbH
84326 Falkenberg • Industriestraße 8
Tel. 0 87 27/18-0 • Fax 1 85 93
16547 Birkenwerder • Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03/5 27-0 • Fax 50 14 35

www.haas-fertigbau.de

Naturschutz mit Augenmaß

Die Unterzeichnung der Verordnung der Bezirksregierung Köln zur Ausweisung der „Teilbereiche der Ruraue in Düren“ als Naturschutzgebiet war Anlass für die Zusammenkunft aller Beteiligten aus Industrie, Gewerkschaft und Verwaltung. In Gegenwart von Staatssekretär Dr. Thomas Griese (MUNLV), Landrat Wolfgang Spelthahn, Bürgermeister Paul Larue, Heinz Kaulen vom DGB, Rechtsanwalt Grund vom Industrie-Wasser-Umweltschutz e.V., Fritz Rötting von der IHK Aachen, Klaus Huneke von der Firma Heimbach GmbH & Co. KG sowie Vertretern der Firmen und Betriebsräte vor Ort konnte Regierungspräsident Jürgen Roters die Ausweisung des Naturschutzgebietes zu einem guten und einvernehmlichen Abschluss bringen. Fritz Rötting, Geschäftsführer der IHK Aachen, fügt

hinzu, dass die Entscheidung sich nicht nur für den Standort Düren bezahlt mache, sondern auch der Standort Deutschland sowie der internationale Standortwettbewerb davon profitieren. Die ursprüngliche Planung des Naturschutzgebietes hatte zum Ziel, die Ruraue als durchgängigen Biotopverbund zu sichern. Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sind Einwendungen erhoben worden, da die betroffenen Firmen ihre Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt sahen. In Gesprächen mit allen Beteiligten aus Industrie, Gewerkschaft und Verwaltung konnte eine Lösung gefunden werden, die sowohl den Schutz der FFH-Gebiete gewährleistet, aber auch den Wirtschaftsstandort Düren und damit die dauerhafte Sicherung der Arbeitsplätze in dieser Region nicht gefährdet ■

IST DIE
EIGENKAPITAL-
DECKE IHRES
KUNDEN
WARM
GENUG
FÜR SIE?

www.creditreform.de
Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/Inkasso

Creditreform Aachen
Tel. 0241/96 24 50



Creditreform
UNTERNEHMEN SIE NICHTS OHNE UNS.

Corporate Citizenship in NRW

Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit in NRW veranstaltet zwei Corporate Citizenship-Wettbewerbe: ENTERPreis und Tech4Kids. ENTERPreis zeichnet Unternehmen aus, die sich am Standort Nordrhein-Westfalen in herausragender Weise für gesellschaftliche Belange in den Arbeitsfeldern Arbeitswelt und Ausbildung, Bildung und Wissen, soziales Engagement sowie Kultur und Freizeit einsetzen. Der Sonderpreis Tech4Kids prämiert Unternehmensinitiativen, die Kinder unter zehn Jahren für Technik und Naturwissenschaften begeistern und somit dazu

beitragen, die Entwicklung des Industriestandortes NRW nachhaltig voran zu treiben. Bis Juni 2005 finden in sechs Regionen des Landes Veranstaltungen bei regionalen Kooperationspartnern statt, die das Thema Corporate Citizenship und den Wettbewerbsaufruf der Landesregierung weiter kommunizieren. Einsendeschluss für die Projekte ist der 15. Juli. Eine fachkundige Jury wählt die Preisträger aus, die im September auf der Abschlussveranstaltung prämiert werden. ■

@ www.corporate-citizenship.nrw.de

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



S-UBG beteiligt sich an Jouhsen-bündgens Maschinenbau GmbH

Aachen/Stolberg. – Die Jouhsen-bündgens Maschinenbau GmbH hat eine erweiterte Gesellschafterstruktur.

Die S-UBG AG, Unternehmensbeteiligungsgesellschaft für die Regionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach hat gemeinsam mit Bernd Roßkampff 45 Prozent der Unternehmensanteile mit Wirkung zum 1. Januar übernommen. Die in Stolberg Mausbach ansässige Jouhsen-bündgens GmbH entwickelt und produziert Spezialmaschinen für die Bereiche Drahtbearbeitung sowie Richt- und Abscheidemaschinen, Abfüllmaschinen und Maschinen zum thermischen Reißen von Drähten und Rohren. Als Nischenanbieter hat sich die Gesell-

schaft in dem Marktsegment kleiner Drahtdurchmesser, geringer Materialmengen sowie höchster Präzision bei hohen Stückzahlen sehr gut positioniert.

Der bisherige alleinige geschäftsführende Gesellschafter, Hubert Jouhsen, plant mittelfristig, das Unternehmen in jüngere Hände zu geben und hat daher in einem ersten Schritt 45 Prozent seiner Geschäftsanteile veräußert. Im zweiten Schritt möchte er ganz aus dem Unternehmen ausscheiden – jedoch seinem Unternehmen weiterhin beratend zur Seite stehen. Als potenziellen Nachfolger hat Herr Jouhsen seinen leitenden Angestellten, Dipl.-Ing. Bernd Roßkampff, identifiziert. ■

Trinkwasseraufbereitungsanlage setzt Maßstäbe

Roetgen. – Mitte März wurde in Roetgen nahe der Dreilägerbachtalsperre Richtfest gefeiert. Anlass ist die weltweit größte Ultrafiltrationsmembrananlage zur Aufbereitung von Talsperrenwasser, die eine Leistung von rund 32 Millionen Kubikmeter pro Jahr haben wird uns Ende 2005 in Betrieb genommen werden soll.

Dank der Forschung ist diese Technik der konventionellen Aufbereitung überlegen. Die Membranen filtern mit nahezu chemiefreier Behandlung sämtliche Schadstoffe, Verunreinigungen und sogar kleinste Bakterien unter hohem Druck aus

dem Wasser. Die steigende Nachfrage wirkte sich zudem auf die Kosten aus.

„Hier werden also neben den ökonomischen auch ökologische Standards gesetzt“, fügt Landrat Carl Meulenbergh hinzu. Als mobile Trinkwasseraufbereitungsanlage konnte die Membranfiltertechnik nach der Flutwelle in Asien bereits eingesetzt werden, um das mit Krankheitserregern und Schmutz verunreinigte Meerwasser zu sauberen Trinkwasser aufzubereiten. Meulenbergh bezeichnet die Technik als einen Meilenstein der Trinkwasseraufbereitung. ■

Langzeitfarben
Wir mischen jeden Farbton

nach Ihren Wünschen

Speziallacke - Industrielacke - für Maschinen
Rostschutz - Holz - Böden - Dächer u. Gebäude
gewissenhafte Beratung und Verkauf

neben dem Rathaus - Aldenhoven bei Jülich
Tel. 02464/99060 - Fax 990626

Parken Sie auf dem Werkshof
FARBENFABRIK
OELLERS
seit 1949

www.oellers-immex.de
info@oellers-immex.de



NRW-Ausschreibungen

Ausschreibungen aus Nordrhein-Westfalen aktuell + umfassend

Bau-, Liefer- und Dienstleistungen
öffentlicher Auftraggeber aus NRW

- ▶ alle Ausschreibungen des Bundes-
ausschreibungsblattes
- ▶ sämtliche europaweiten
Ausschreibungen
- ▶ Aufträge weiterer ausschreibender
Stellen und Institutionen
- ▶ elektronische Vergabeunterlagen
zur Ansicht oder zum Download

Jede Branche –
einfach zum Auftrag

Kostenlos testen über den Demozugang:

www.nrw-ausschreibungen.de



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie
sehenswerte Hallen und Objekte in höchst
unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung
zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-
Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung
Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Jahresergebnis der Kreissparkasse Euskirchen zufrieden stellend

Euskirchen. – Die Kreissparkasse Euskirchen blickt auf 150 Jahre Bestehen zurück, mit dem Wissen, den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel in ihrem Geschäftsbereich mitgestaltet zu haben. Auf Betreiben der Privatbanken hat die europäische Kommission den Sparkassen den Status einer öffentlich-rechtlichen Kreditanstalt mit Wirkung ab Juli 2005 aberkannt. Somit werden auch die Sparkassen im Kreis Euskirchen von der Anstaltslast und Gewährträgerhaftung entbunden.

„2003 war das Jahr der Bausparverträge, 2004 das Jahr der Lebensversicherungen“, erklärt Vorstandsmitglied Heinz-Otto Koch und zeigt verhaltenden Optimismus, was die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Jahr angeht. So haben kurz vor Jahresende viele Kunden die Chance genutzt, um der ab 2005 geltenden Besteuerung der Kapitallebensversicherung zu vorzukommen. Die abgeschlossene Beitragssumme nahm um knapp 70 Prozent auf 27 Millionen Euro zu. Die wirtschaftlich schwache Entwicklung spiegelt sich auch in der geschäftlichen Bilanz der Kreissparkasse wider. Im Kreditgeschäft ist nur ein verhaltenes Wachstum zu verzeichnen. Während die gewerblichen Kredite und sonstigen privaten Kredite rückläufig waren, konnte bei den Wohnungsbaufinanzierungen ein Plus von 12,6 Prozent (56 Millionen Euro) verzeichnet werden. Bei den Spareinlagen führten insbesondere die höherverzinslichen Sondersparformen zu einem Plus von elf Millionen Euro. Nach einem leichten Plus von 28 Millionen Euro bewegt sich die Bilanzsumme mit 1,9 Milliarden Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Ende des Jahres beschäftigte die Kreissparkasse Euskirchen 601 Mitarbeiter, davon 435 Vollzeit, 113 Teilzeit und 63 Auszubildende. Vorstandsvorsitzender Karl Heinz Flessau erklärt: „Auf lange Sicht wird die Zahl der Mitarbeiter sicher geringfügig sinken, denn natürlich wird jede Stelle eines ausscheidenden Mitarbeiters überprüft.“ ■

Eurogress mit Jahresergebnis 2004 sehr zufrieden

Aachen. – Höchst zufrieden zeigte sich Eugen Rinder, Chef des Eurogress Aachen, mit dem vorläufigen Jahresergebnis seines Hauses für das Jahr 2004. Die Erträge seien, so konnte er in der jüngsten Sitzung des Betriebsausschusses berichten, um 100.000 Euro von 1,73 auf 1,83 Millionen Euro gestiegen. Dagegen seien die Aufwendungen um 111.000 Euro von 4,47 auf 4,36 Millionen Euro gesunken. Der Verlust sei von 2,09 auf 1,94 Millionen Euro gesunken. Ein so gutes Ergebnis habe man – so Rinder – erzielen können, obwohl der gesamte Kapitaldienst für das Eurogress

einschließlich der erheblichen Sanierungsaufwendungen vom Haus selbst getragen werden müsse. Rinder: „Der reine Betriebsmittelzuschuss beträgt für das Jahr 2004 nur noch etwa 690.000 Euro. Wir haben wieder unser Hauptziel erreicht, Ertragssteigerungen mit Kosteneinsparungen und gleichzeitiger Wahrung des Qualitätsstandards zu verbinden.“ Die guten Zahlen belegte Rinder auch mit einem Vergleich der städtischen Zuschüsse der Jahre 2004 und 1984. Während der Betriebsmittelzuschuss 1984 noch bei umgerechnet etwa 1,14 Millionen Euro lag, betrug er

2004 nur etwa 0,69 Millionen Euro. Der Gesamtzuschuss betrug 1984 2,67 Millionen Euro, 2004 nur noch etwa zwei Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der Inflationsrate würde sich eine noch deutlichere Zuschussverringering ergeben. ■



Das Eurogress Aachen ist mit dem Jahresergebnis 2004 sehr zufrieden.

50 Jahre TRANSA Spedition GmbH

Düren. – Mit einer zukunftsorientierten Firmenpolitik ist die TRANSA Spedition GmbH seit einem halben Jahrhundert auf Erfolgskurs. Aus dem kleinen Gründungsbetrieb in Hamburg wurde ein erfolgreiches Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitern, 57 Geschäftsstellen und renommierten Kunden in ganz Europa. Zwei Jahre nach der Gründung im Jahr übernahm die GdB (Güterkraftverkehrsunternehmen der Bundesbahn e.G.) die Geschäftsanteile der TRANSA und war somit alleiniger Gesellschafter. In der GdB e.G. waren die Transportunternehmen organisiert, die im Rahmen des ehemaligen Güterkraftverkehrs der Deutschen Bundesbahn tätig waren. 1979 beteiligt sich die Deutsche Bundesbahn als Gesellschafter mit einer Beteiligung von 50 Prozent an der TRANSA Spedition. Ab diesem Zeitpunkt hatte die TRANSA zwei Gesellschafter und gehörte zum Konzernumfeld der Deutschen Bahn. Den heutigen Firmennamen bekam das Unternehmen 1988, als die TRANSA Transport- und Abferti-

gungsgemeinschaft in TRANSA Spedition GmbH umbenannt wurde.

Im September 2003 schied die GdB e.G. mit Sitz in Offenbach als Gesellschafter aus, während parallel dazu die Deutsche Bahn AG über das Konzernunternehmen STINNES die restlichen Anteile an der TRANSA Spedition übernahm. Die TRANSA Spedition wurde so zum Januar 2004 von einer Beteiligungsgesellschaft zu einem 100 prozentigen Tochterunternehmen der Stinnes AG und hier dem Geschäftsfeld Freight Logistics unterstellt. Die TRANSA Spedition verfügt heute über ein europaweites, flächendeckendes Netz von 57 Geschäftsstellen. Entstanden ist dies durch die Integration von Teilen des Güterkraftverkehrs der Deutschen Bahn AG Anfang der 90er Jahre, zu dem auch die Niederlassung in Düren zählt, eigene Geschäftsstellen im europäischen Ausland sowie zahlreiche Repräsentanzen in Verbindung mit langjährigen Kooperationspartnern, insbesondere in Osteuropa. ■

100 Jahre Franz Graafen Söhne GmbH & Co.KG

Eschweiler. – In diesen Tagen wird die Franz Graafen Söhne GmbH & Co.KG 100 Jahre alt. Am 1. Mai 1905 wurde das Unternehmen von den Bergbau-Ingenieuren Franz (jun.) und Hubert Graafen als OHG gegründet. Zu Ehren ihres Vaters Franz Graafen sen. nannten sie es „Franz Graafen Söhne“.

Das Unternehmen wurde bis in die Nachkriegszeit von Hubert Graafen geleitet. Mit dessen Tode übernahm sein Sohn Götz Graafen die Geschäftsführung. Ende der 50er Jahre erfolgte die Umstrukturierung zur KG, Ende der 70er führte man die bis heute beibehaltene Rechtsform GmbH & Co KG ein. Im Jahre 1981 übernahm Franz Josef Graafen die Leitung des Unternehmens. Als er 1983 verstarb, übernahm seine Mutter Hubertine Graafen die Geschäftsführung und sein Bruder Rafael Graafen trat in das Unternehmen und später in die Geschäftsführung ein. Bis heute leiten sie das Unternehmen.

Anfangs handelt es sich bei dem Unternehmen Franz Graafen um einen metallverarbeitenden Betrieb, der zunächst für den Bergbau und die ortsansässige Industrie Stahlbaukonstruktionen fertigte. Die angeschlossene Dreherei war seinerzeit für besondere Präzision und Zuverlässigkeit bekannt. Im Jahr 1936 wurde der erste Betonmischer produziert. Aus der Einzelfertigung wurde nach dem Krieg eine Serienproduktion. Die Maschinen der Hausmarke „OLYMPIA“ fanden Ver-

breitung in Westeuropa. Das Stammhaus Talstraße 78 wurde mehrfach erweitert und umgebaut. Als weiterer Geschäftszweig kam die Vermietung von Baumaschinen und -geräten zum Leistungsspektrum hinzu.

Anfang der 70er Jahre erwarb man ein



Die Firma Graafen beschäftigt sich auch mit dem Vertrieb von hochwertigen Heimsaunen.

weiteres Grundstück an der Talstraße. Es wurde zunächst nur als Ausstellungsgelände für Gartenhäuser verwendet. Dieses Produkt ergänzte das auf den Hauseigentümer zugeschnittene Sortiment. In den späten 80er Jahren wurde dieser Bereich durch Fertiggaragen aus Stahl erweitert. Garagen der Hausmarke „OLYMPIA“ sind heute bundesweit ein Begriff. Aus diesem Programm entwickelte man auch Carportsysteme im Stahlbau, die sich in das Garagensystem integrieren.

Anfang der 90er Jahre begann man den regionalen Vertrieb von Garagentoren und elektrischen Torantrieben. Neben der Warenlieferung gehören Montage und bei Renovierungen auch Demontage und Entsorgung der alten Tore mit zur angebotenen Leistung. Der Neubau des Betriebsgebäudes 1997 bot als besondere Attraktion die erste und bis heute einzige Ausstellung für Garagen, Garten- und Gerätehäuser auf dem Firmendach. Diese wird durch weitere große Ausstellungsflächen im Innen- und Außenbereich ergänzt.

Im Jahr 2001 erwarb man ein weiteres Betriebsgelände in Blankenheim-Ahr. Dieses liegt verkehrsgünstig im direkten Einzugsbereich der A1 und umfasst inzwischen circa 7.000 Quadratmeter. Es folgte der Neubau eines Bürohauses und einer Lagerhalle und die Einrichtung einer Ausstellung im Freigelände. Hier-

mit wurden die Aktivitäten in der Südeifel und im nördlichen Rheinland Pfalz verstärkt. Im Jahr 2003 wurde die Eigenmarke „eigene-sauna.de“ etabliert. Dieser Geschäftsbereich beschäftigt sich mit dem Vertrieb von hochwertigen und erschwinglichen Heimsaunen über Ausstellung und Internet. Regional betreibt man die Vermietung von Maschinen und Geräten und den Vertrieb von Garagentoren mit gutem Erfolg. ■

um-Automobile von Saab, französische Eleganz von Peugeot sowie koreanische Qualität zu attraktiven Preisen von Hyundai – ein Angebot so international und vielfältig wie die Euregio.“ ■

@ www.graafen.de

Auto Thüllen Gruppe expandiert

Aachen. – Aufgrund der Absatzsteigerung konnte die Auto Thüllen Gruppe in den letzten beiden Jahren über zwei Millionen Euro in neue Betriebe und Marken investiert. So konnte die Verkaufs- und Serviceleistung angehoben werden. Gleichzeitig wurden und werden neue Arbeitsplätze geschaffen und bestehende gesichert. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt über 200 Mitarbeiter mit 30 Auszubildenden. Der Fahrzeugverkauf wuchs um über elf

Prozent auf 3.700 Neu- und Gebrauchtwagen. Das Werkstattgeschäft konnte ausgebaut werden, so erhöhte sich auch die Zahl der geleisteten Servicestunden um 15 Prozent auf mehr als 70.000 Stunden. Geschäftsführer Esko Thüllen fügt hinzu: „Mit der vierten Marke Hyundai vervollständigen wir unser Angebot für die Autokäufer in der Euregio. Die Kunden finden bei Auto Thüllen jetzt unsere deutsche Stammmarke Opel, schwedische Premi-

um-Automobile von Saab, französische Eleganz von Peugeot sowie koreanische Qualität zu attraktiven Preisen von Hyundai – ein Angebot so international und vielfältig wie die Euregio.“ ■

Bänder + Kordeln
Hölder Verpackungen

41065 Mönchengladbach
☎ (0 21 61) 48 00 51 + 49 39 70 · Fax 4 26 94

Jubiläen – 25 Jahre

- Herbert Ernst, Aachen
- A. & D. Schröder GmbH, Aachen
- S + T Reprrotechnik GmbH & Co.KG, Jülich

Schuhhaus Jansen wird 50 Jahre alt

Heinsberg-Waldenrath. – Mit dem Bestehen seiner Meisterprüfung und dem Kauf einer kleinen Werkstatt gründete Arnold Jansen das Schuhhaus Jansen im Jahre 1955. Zunächst betrieb Arnold Jansen einen Handel mit Schuhen, aber mit harter Arbeit gelang es ihm, im Elternhaus einen kleinen Verkaufsraum einzurichten. Daraufhin folgten unzählige Umbauten und Renovierungsmaßnahmen und unermüdlicher Einsatz der Eheleute Arnold Jansen und deren sechs Kinder. So entstand in 50 Jahren ein Geschäft mit über 560 Quadratmetern Verkaufsfläche und einem Mitarbeiterstamm von 25 Personen.

1991 übernahmen Bettina und Guido Jansen das Geschäft. Der letzte und größte Umbau erfolgte in den Jahren 2002/2003. Seit 2003 präsentiert sich das Geschäft in der heutigen Größe. Das Schuhhaus Jansen führt fast ausschließlich namhafte Markenfabrikate und legt besonderen Wert auf guten Service. ■

@ www.schuhhaus-jansen.de

135 Jahre Scheins Eisenwaren GmbH

Aachen. – Am 1. Mai begeht die Scheins Eisenwaren GmbH am Grünen Weg 105 vor den Gaskesseln ihr 135-jähriges Firmenjubiläum. Dies wird im September mit einer großen Hausmesse gefeiert. Das Familienunternehmen wird inzwischen von der fünften Generation geführt. Was Peter Scheins im Jahr 1870 mit dem Handel von landwirtschaftlichem Gerät, Hausrat, Peugeot Werkzeugen und vielem mehr begann, ist mittlerweile einer der leistungsfähigsten Händler für

Belegschaftsinitiative gründet neue Firma

Aachen. – Nach der Schließung des LG Philips Bildröhrenwerks im letzten Jahr entstand eine Belegschaftsinitiative unter der Leitung von Ljubomir Dujkovic. Die Beteiligten wollen mit dem Bau einer der modernsten Recyclinganlagen Europas für Elektrogeräte neue Arbeitsplätze schaffen. Installiert wird sie im ausgedienten Bildröhrenwerk auf dem Philips Industriepark Rothe Erde.

Unterstützt werden sie von den Schweizer Firmen Immark und Sertronics, beide Hauptanteilseigner. Zunächst werden mit 60 Arbeitsplätzen 20.000 Tonnen Elektronikschrott pro Jahr auseinandergenommen und verwertet. In der Endphase sollen es 100 ehemalige LG-Phillips-Mitarbeiter sein, die sich

zurzeit noch in der Aachener Beschäftigungsinitiative ABAG befinden und dort auf die neue Aufgabe als Recyclingwerker vorbereitet werden. ABAG-Vorstand Dr. Jürgen Hecking erklärte, dass etwas mehr als 300 neue Jobs an die ehemaligen Philips-Mitarbeiter vermittelt werden könnten.

Noch im Frühjahr wird eine Betreiber-gesellschaft gegründet und nach dem Umbau kann im Sommer die Arbeit aufgenommen werden. Ljubomir Dujkovic, ehemaliger BR-Chef, bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, besonders Ministerin Ulla Schmidt und Oberbürgermeister Jürgen Linden. ■

150 Jahre Wellpappenwerk Carl Eichhorn

Jülich. – In diesem Jahr feiert die Carl Eichhorn GmbH ihr 150-jähriges Firmenjubiläum.

Das 1855 gegründete Wellpappenwerk stellt seit 1960 im Standort Jülich-Kirchberg Wellpappe mit modernsten Fertigungsmaschinen her, welche auch dort verarbeitet wird.

So können pro Jahr 150 Millionen Quadratmeter Wellpappe produziert werden. 1970 wurde ein neues Werk in Brechen bei Limburg eröffnet. Insgesamt beschäftigen die Werke Jülich-Kirchberg und Brechen bei Limburg 220 Mitarbei-

ter. Die Spezialisten im Wellpappenwerk suchen und erarbeiten ständig kreative Lösungen für Wellpappenfaltkartons, Versand-, Stanz- und Geschenkverpackungen.

Sie entwickeln speziell auf Kundenwünsche hin maßgeschneiderte Produkte. Die Carl Eichhorn GmbH entwickelte die G-Welle, welches das erste Wellpappenprodukt in Europa ist, das direkt auf Offsetmaschinen bedruckt werden kann. Somit kann die Wellpappe direkt ohne Zwischenschritte bedruckt werden. ■



Foto: Scheins

Die Firma Scheins Eisenwaren wird 135 Jahre alt.

Florack baut für SLV neues Logistikzentrum

Übach-Palenberg. - „Wir fühlen uns wohl in Übach-Palenberg“, stellt Franko Neumetzler, Geschäftsführer der SLV Elektronik GmbH, fest. Diese Aussage wird derzeit buchstäblich untermauert durch ein Bauvorhaben, das derzeit im Gewerbegebiet Holthausen an der Rudolf-Diesel-Straße realisiert wird. Dort entsteht für circa 3,5 Millionen Euro ein neues Logistik-Center für den Hersteller von innovativen Beleuchtungssystemen, technischem Licht und Wohnraumbelichtung. Das Unternehmen SLV stellt an sich selbst den Anspruch, jede Bestellung innerhalb von 24 Stunden zu versenden – bei immerhin 3.500 verschiedenen lichttechnischen Produkten und einer ständigen Verfügbarkeit von 98 Prozent aller Artikel. Die meisten Kunden und Partnerunternehmen von SLV verfügen nicht über eigene Lagerkapazitäten. Alle Bestellungen der Joint Ventures sowie der Groß- und Fachhandelskunden werden über die Distribution in Übach-Palenberg abgewickelt. Und das sind bis zu 1.000 Auf-

träge pro Tag. Um diese Herausforderung auch in Zukunft erfüllen zu können, entsteht nun das Logistik-Center mit 4.500 Quadratmetern Fläche. 20 neue Arbeitsplätze wird es bieten.

Das Bauvorhaben wird innerhalb von fünf Monaten realisiert: Der Bauauftrag wurde im Januar dieses Jahres vergeben und die Fertigstellung ist für den 15. Juni geplant. „Wir werden diesen Termin einhalten“, verspricht Generalunternehmer Rainer Florack aus Heinsberg. Es sei schließlich eine Kernkompetenz der Bauunternehmung Florack, Stahlbeton-Fertigteile zu konstruieren, so wie sie für



Foto: Team VK

SLV-Geschäftsführer Franko Neumetzler und Generalunternehmer Rainer Florack (v.l.) freuen sich über die erfolgreiche Zusammenarbeit.

das Logistik-Center verwendet werden. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Lichtwerk verbleiben SLV auch nach Fertigstellung des Logistik-Centers in Übach-Palenberg zusätzliche Expansionsflächen in einer Größenordnung von 25.000 Quadratmetern. ■

Schoeller-Aldo zieht positive Bilanz

Langerwehe. - Ein halbes Jahr nach der Übernahme der Schoeller-Aldo GmbH & Co. KG zieht die neue Geschäftsführung eine positive Bilanz: Auf einem Empfang vor Vertretern aus Politik und Wirtschaft sprach Hauptgeschäftsführer Gunter Depiereux von erfolgreichen ersten sechs Monaten. Die 250 Arbeitsplätze sind gesichert, für 2005 rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz von 70 Millionen Euro.

Doch nun sei weitere Initiative gefragt. In diesem Jahr plant Schoeller-Aldo deshalb mehr als eine Million Euro in die Modernisierung des Unternehmens zu investieren. In den kommenden Jahren sollen bis zu fünf Millionen Euro in die beiden Standorte Langerwehe und Alsdorf investiert werden.

Landrat Wolfgang Spelthahn und Langerwehes Bürgermeister Franz-Josef Löffgen dankten in ihren Reden

den Geschäftsführern für die neue Chance, die sie dem Unternehmen durch die Übernahme geben. Doch auch den Mitarbeitern müsse gedankt werden, sagte Landrat Spelthahn. „Sie haben vieles



Foto: Schoeller-Aldo

mitgemacht und ziehen nun alle an einem Strang“, so Spelthahn weiter. Franz-Josef Löffgen unterstrich in seiner Ansprache vor 80 geladenen Gästen die wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens in der Gemeinde Langerwehe.

In den vergangenen sechs Monaten konnte die Firma ihr Auftragsvolumen weiter steigern und mehr als 500.000 Euro in neue Maschinen und Fertigungstechniken investieren. Damit ist Schoeller-Aldo in der Folienextrusion mit hochmodernen Fertigungsmaschinen ausgestattet.

„Unser Ziel ist es, mit diesem modernen Maschinenpark unsere Stellung in der Folienfertigung weiter zu festigen und auszubauen“, so Depiereux. ■

Schoeller-Aldo in Langerwehe: Hier und im Alsdorfer Werk sollen in den nächsten Jahren mehr als eine Million Euro investiert werden.

Terminierung der kaufmännischen Zwischenprüfungen

Die Nordrhein-Westfälischen IHKs haben die Terminierung der Zwischenprüfungen in kaufmännischen und kaufmännisch verwandten Berufen grundlegend geändert. Künftig wird es in jedem Beruf sowohl im Herbst als auch im Frühjahr Zwischenprüfungen geben. Ein Wahlrecht besteht hier allerdings nicht.

Für die meisten Ausbildungsberufe ist die Zwischenprüfung zur Mitte der Ausbildung vorgesehen. Dies hatte die Kammern vor einigen Jahren veranlasst, die Zwischenprüfungen für dreijährige kaufmännische Berufe vom Herbst auf das Frühjahr zu verlegen. Die neue Ausbildungsordnung für Kaufleute im Einzelhandel sieht diese Zwischenprüfung aber zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres vor, gemeinsam mit den Verkäufern. Für die IHKs war dies der Anlass, die bisherigen terminlichen Vorgaben nochmals zu überprüfen.

Dies führte zu dem Ergebnis, die Auszubildenden je nach Ausbildungsbeginn und Vertragsdauer entweder der Herbst- oder der Frühjahrsprüfung zuzuordnen. Die Entscheidung, zu welchem Termin geprüft wird, trifft die IHK. Ein Wahlrecht des Auszubildenden bzw. des Auszubildenden ist mit Rücksicht auf die rechtlichen Vorgaben der Ausbildungsordnungen nicht vorgesehen.

Für die Mehrzahl der kaufmännischen Auszubildenden ändert sich hierdurch nichts: Für alle auf drei Jahre abgeschlossenen Auszubildenden mit regulärem Ausbildungsbeginn im August oder September bleibt es – ausgenommen die Kaufleute im Einzelhandel – bei der Zwischenprüfung im Frühjahr des auf den Ausbildungsbeginn folgenden übernächsten Jahres. Auszubildende mit zwei- bzw. zweieinhalbjährigen Verträgen stellen sich der Zwi-

schenprüfung dagegen künftig im Herbst.

Kaufleute im Einzelhandel, ein „regulärer Ausbildungsbeginn“ unterstellt, nehmen künftig in jedem Fall an der Zwischenprüfung im Herbst des auf den Ausbildungsbeginn folgenden Kalenderjahres teil, gleiches gilt für Auszubildende in zweijährigen Berufen.

Die neue Regelung, die alle kaufmännischen und kaufmännischen verwandten Ausbildungsberufe sowie die IT-Berufe betrifft, tritt sofort in Kraft. Erstmals betroffen sind Auszubildende des Einstellungsjahres 2004 mit zweieinhalbjährigen Verträgen in dreijährigen Berufen. Ihre Zwischenprüfung wird vom Frühjahr 2006 auf den Herbst 2005 vorgezogen. Selbstverständlich wird die IHK wie bisher ihren Ausbildungsbetrieben rechtzeitig mitteilen, welche Auszubildenden zum jeweiligen Prüfungstermin anstehen. ■

KURS-Basisbüros unterstützen Lernpartnerschaften

Mit dem Start der KURS-Basisbüros für die Kreise Aachen, Düren und Heinsberg, die die Arbeit aufgenommen haben, ist die Institutionalisierung von KURS, der Initiative der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn und Köln und der Bezirksregierung Köln nun abgeschlossen. Mit Elan in ihren neuen Arbeitsbereich eingestiegen sind Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen, die mit einigen Stunden von der Bezirksregierung Köln für KURS freigestellt wurden und interessierten Schulen und Unternehmen mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, sowie bestehende Lernpartnerschaften unterstützen.

Ziel der Initiative KURS ist die systematische Vernetzung von Schule und Wirtschaft zum Zweck der Verbesserung der Qualität schulische Bildung durch Anbindung an die Praxis sowie Unterstützung des Übergangs von der Schule zum Beruf.

Ihre Ansprechpartner:

■ KURS-Basisbüro beim Schulamt für den Kreis Aachen

c/o Grundschule Eintrachtstr.,
Eintrachtstraße 3, 52070 Aachen
Alexandra vom Berg, E-Mail:
alexandra-vom-berg@kurs-koeln.de
Günther Wasserthal, E-Mail:
guenther-wasserthal@kurs-koeln.de
Tel.: 0241 432 4038

■ KURS-Basisbüro beim Schulamt für den Kreis Düren

c/o Städt. Realschule Bretzelweg,
Bretzelweg 95, 52353 Düren
Christa Zündorf, Tel.: 02421 121 768 15,
Fax: 02421 121 768 30,
E-Mail: christa-zuendorf@kurs-koeln.de
Martina Jordan, Tel.: 02421 941030
E-Mail: martina-jordan@kurs-koeln.de

■ KURS-Basisbüro beim Schulamt für den Kreis Heinsberg c/o Kreisgymnasi-

um Heinsberg,

Linderner Str. 30, 52525 Heinsberg
Rudolf Jumpertz, E-Mail:
rudolf-jumpertz@kurs-koeln.de
Ewald Wagner, E-Mail:
ewald-wagner@kurs-koeln.de
Tel.: 02452-964421,
Fax: 02452-964424

■ KURS-Basisbüro beim Schulamt für die Stadt Aachen

c/o Grundschule Eintrachtstr.,
Eintrachtstraße 3, 52070 Aachen
Angelika Trautwein, E-Mail:
angelika-trautwein@kurs-koeln.de
Bert Vogelfänger, E-Mail:
bert-vogelfaenger@kurs-koeln.de
Tel.: 0241 432 4038

■ Büro für Lernpartnerschaften im Kreis Euskirchen

c/o Nordschule, Erftstr. 18,
53879 Euskirchen
Bettina Ismar
Maria Wulf-Hundek
Tel.: 02251- 650 56 83,
Fax: 02251 1486 26
E-Mail:
LernpartnerschaftKreisEU@systemnet.de



Ewald Wagner, Martina Jordan, Rudolf Jumpertz, Christa Zündorf, Günther Wasserthal und Alexandra vom Berg (v.l.) treiben die Initiative KURS voran.

Neues Berufsbildungsgesetz: Was auf Betriebe zukommt

Am 1. April 2005 ist das neue Berufsbildungsgesetz in Kraft getreten.

Der erhoffte Abbau von Ausbildungshemmnissen, wie die teilweise sehr hohe Vergütung, konnte nicht durchgesetzt werden. Mit Blick auf den nationalen Ausbildungspakt, den die Reform eigentlich unterstützen sollte, ist das kontraproduktiv und bedauerlich.

Einige Lichtblicke gibt es aber doch. Diese Verbesserungen sind nicht zuletzt dem Einwirken der IHK-Organisation und der Verbände zu verdanken. Gut zu heißen ist, dass das Gesetz im Bundestag auch mit den Stimmen der CDU beschlossen wurde und der Bundesrat ihm zugestimmt hat.

Ein Vermittlungsverfahren mit unkalulierbarem Ausgang wurde so verhindert. Positiv fällt ebenfalls auf, dass die Unternehmen künftig auf differenzierter gestaltete Ausbildungsberufe zurückgreifen können, die auch den Jugendlichen zugute kommen. Auf was müssen sich Betriebe künftig im Einzelnen einstellen?

Lehrzeit wird stufenweise organisiert

Bei jedem (neuen) Beruf kann künftig beispielsweise eine Stufenausbildung geregelt werden, die der Jugendliche nach der ersten Stufe beenden kann. Ein gestufter Vertrag ist jedoch nicht vorgesehen, vielmehr sind die Verträge auf volle Distanz abzuschließen. Es handelt sich aber um ein Ausstiegsmodell, das es bisher nicht gab.

Der Vorteil für schwächere Jugendliche: Sie können früher aufhören, erhalten ein IHK-Zeugnis und gelten nicht als „Abbrecher“. Der Vorteil für Betriebe: Sie müssen sich nicht mit überforderten Jugendlichen im dritten Jahr „quälen“.

Ferner soll es mehr aufeinander abgestimmte, zwei- und dreijährige Berufe,

wie zum Beispiel in den Bauberufen, geben. Hier kann dann ein zweijähriger Ausbildungsvertrag vereinbart werden. Das dritte Jahr wird vertraglich später aufgestockt. Es ist ein Aufstiegsmodell, bei dem Jugendliche und Betriebe gemeinsam entscheiden, ob und – wenn ja – wann es nach dem ersten Abschluss weitergeht.

Gestreckte Abschlussprüfung

Die „gestreckte“ Prüfung wird als zweite Prüfungsart neben der Abschlussprüfung eingeführt. Sie teilt die Abschlussprüfung in zwei Teile; etwa nach zwei Jahren und am Ende der Ausbildung wird ein Teil abgeschlossen. Die Vorteile: Die teuren Übungskosten vor der jetzigen Abschlussprüfung fallen weg.

Die Grundqualifikationen werden vorher geprüft und bewertet. Die Lehrlinge müssen von vornherein ihre Leistungen unter Beweis stellen.

Zwischenprüfungen – bisher ohnehin ungeliebt, da ohne Einfluss auf die Abschlussprüfung – fallen hierbei weg.

Bessere Förderung Leistungsstarker

Zusätzliche Qualifikationen können als freiwillige Teile von vornherein in neue Berufsbilder aufgenommen werden. Dadurch wird die Förderung leistungsstarker Lehrlinge in der dualen Ausbildung verankert. Die Betriebe sind frei, eine Zusatzqualifikation zu vereinbaren, können damit aber eine Alternative zum Hochschulstudium bieten.

Auf ins Ausland

Auslandsaufenthalte können künftig bis zu einem Viertel der Ausbildungsdauer betragen. Durch Stationen bei ausländischen Partnern können die Betriebe ihre Ausbildung attraktiver machen und die Fachkräfte international ausrichten.

Probezeit verlängert

Auch über die neue Konzeption der Berufe hinaus gibt es Positives: Die maximale Probezeit verlängert sich von drei auf vier Monate. Dadurch können sich beide Seiten länger kennen lernen.

Nachholen des Abschlusses verkürzt

Betriebliche Mitarbeiter, die als Berufstätige eine IHK-Abschlussprüfung nachholen wollen, können zukünftig früher als „Externe“ zugelassen werden. War bisher eine Berufserfahrung notwendig, die das Doppelte der regulären Ausbildungszeit betrug – also bei einer dreijährigen Ausbildung sechs Jahre – so reicht nun das Eineinhalbfache der Zeit (4,5 Jahre).

Ländersache:

Verkürzung der Ausbildungszeiten

Ferner wird die Verkürzung der Ausbildungszeiten, zum Beispiel durch berufsbildende Vorschulen, künftig länderspezifisch geregelt. Unterschiede sind jetzt schon vorprogrammiert. Dies bringt für bundesweit tätige Unternehmen den Nachteil, dass sie sich über die Anrechnungsregeln informieren müssen.

(Geerd Woortmann, DIHK)

Papiere + Folien
Hölder Verpackungen
41065 Mönchengladbach
☎ (021 61) 48 00 51 + 49 39 70 · Fax 4 26 94

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN
Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

Kalifornische Manager besuchten die Region Aachen

Auf Initiative des Center for European Studies der Universität Maastricht besuchten am 30. März sechzig amerikanische Manager die IHK Aachen sowie die CemeCon AG

und die Philips GmbH Forschungslaboratorien. Im Rahmen eines MBA-Aufbaustudiums für hochqualifizierte Führungskräfte der University of California, Irvine, wurden

den Teilnehmern in Vorträgen, Diskussionen mit Fachleuten und bei Firmenbesuchen Einblicke in die europäische Unternehmenskultur gewährt. Im Mittelpunkt des Besuchspro-

gramms, das von IHK-Mitarbeiterin Dr. Angelika Ivens erstellt wurde, standen unter dem Motto „Global Business“ interkulturelle Themen sowie insbesondere Fragestellungen zum Funktionieren des europäischen Binnenmarktes. Aufmerksam verfolgt wurde der Vortrag von Fritz Rötting, IHK-Geschäftsführer, zur länderübergreifenden Zusammenarbeit der Industrie- und Handelskammern in Aachen und Maastricht. Auf sehr großes Interesse stießen ebenfalls die anschließenden Firmenbesuche, bei denen Dr. Georg Erkens und Dr. Walter Reichert, CemeCon AG, sowie Dr. Robert Georg Gosink, Philips GmbH Forschungslaboratorien, die europäische Perspektive aus der Sicht ihres jeweiligen Unternehmens erläuterten. ■

Foto: Schmittler



Dr. Angelika Ivens (1.) und Fritz Rötting (3. v. l.) mit Teilnehmern des MBA-Studienganges der University of California, Irvine.

Thijs Wöltgens Vorsitzender der niederländischen Industrie- und Handelskammern

Drs. Thijs Wöltgens, seit Januar 2002 Präsident der Kamer van Koophandel in Maastricht, wurde von der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern (VVK) in Woerden zum Präsidenten der landesweiten Vereinigung gewählt. Die Ernennung gilt für eine Dauer von drei Jahren. Wichtige Kriterien für die Wahl von

Thijs Wöltgens waren seine politische Erfahrung, seine Kompetenz auf dem Gebiet der Wissensökonomie, seine Erfahrung mit der Leitung einer Netzwerkorganisation wie der Open Universiteit in Heerlen und seine Kenntnis des Kammernetzwerkes. ■

Thijs Wöltgens setzt sich nun landesweit für die Interessen der niederländischen Wirtschaft ein.



Foto: IHK Archiv

Konjunkturdebatte der IHK-Junioren

„Das Konjunkturklima im Kammerbezirk Aachen ist durch moderate Zuversicht gekennzeichnet. Die Exportsituation ist mehr als zufrieden stellend, allerdings bestimmt nach wie vor eine schwache Binnennachfrage das Bild. Risiken für die Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung liegen in der Euro-Kursentwicklung sowie in steigenden Rohstoff- und Energiekosten.“ Zu diesem Ergebnis kam der Sprecher des Juniorenkreises, Stefan Rolf (ComConsult Kommunikationstechnik GmbH, Aachen), anlässlich der Konjunkturdebatte der IHK-Junioren.

Beiträge von Mitgliedern des Juniorenkreises gaben Einblicke in einzelne Branchen: Heiko Hedemann (DATEC AG, Aachen) befasste sich mit der konjunkturellen Situation des örtlichen Einzelhandels. Angesichts

einer zunehmenden Zahl von Internetshops stehe der Einzelhandel vor besonderen Herausforderungen. „In einer solchen Situation“, so Hedemann, „ist eine ausgeprägte Serviceorientierung notwendig.“ Dieter Jeandree-Grund (Kooperationspartner der Global-Finanz AG, Aachen) informierte über die Situation im Finanzdienstleistungsbereich. Er hob insbesondere das steigende Interesse an einer umfassenden Beratung in allen Fragen des Vermögensaufbaus und der persönlichen Absicherung hervor, das der gesamten Branche zugute komme.

Gastreferent der Sitzung war IHK-Ausbildungsplatzentwickler Gerd Ernst. Anschaulich und informativ wies er auf die Vorteile einer betrieblichen Ausbildung hin. Sein Fazit: „Ausbildung rechnet sich.“

Erwähnt wurde die Produktivität von Auszubildenden, die geringen Nettokosten und die positiven mittelfristigen Vorteile für die ausbildenden Unternehmen: So sparen die Betriebe etwa erhebliche Kosten, weil das teure Rekrutieren, Einarbeiten und Qualifizieren von externen Fachkräften entfällt. Schließlich wurden bei der Konjunkturdebatte auch die neuen Internetseiten des Juniorenkreises präsentiert: www.aachen.ihk.de/ftp/Juniorenkreis. Sie geben einen Überblick über das Jahresprogramm und aktuelle Veranstaltungen des Kreises. ■

i Weitere Informationen zum Juniorenkreis:
IHK Aachen, Dr. Gunter Schaible,
Tel.: 0241 4460-296
@ www.aachen.ihk.de/ftp/Juniorenkreis/

Tagungen

Seminare

Weiterbildung

Hervorragende berufliche (Sprach-) Kenntnisse gefragt

Voraussetzungen für eine Mitarbeit bei internationalen Organisationen

Positionen bei internationalen Organisationen werden durch detaillierte Ausschreibungen bekannt gemacht. Die Stellenausschreibungen geben Auskunft über das gewünschte Bewerberprofil. Die fachlichen Qualifikationen werden, soweit es sich nicht beispielsweise um Positionen im Bereich Verwaltung, Finanz- und Personalwesen oder etwa IT handelt, durch die spezifischen Aufgaben der jeweiligen Internationalen Organisation definiert. Für eine Tätigkeit in internationalen Organisationen sind hervorragende berufliche Fachkenntnisse unerlässlich. Ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium ist fast ausnahmslos Voraussetzung für die Teilnahme an einem Bewerbungsverfahren für Positionen im vergleichbaren höheren Dienst. Im Ausland und im Umfeld der Internationalen Organisationen erworbene berufliche Erfah-

rungen sind ein Kernelement der Bewerberauswahl. Die ausgeschriebenen Positionen unterscheiden sich deutlich hinsichtlich der geforderten praktischen Berufserfahrung. Während bei den zahlenmäßig geringen Nachwuchspositionen in der Regel eine begrenzte Berufserfahrung nach Hochschulabschluss erwartet wird, stehen die höheren Stabspositionen nur Kandidaten offen, die auf dem in der Ausschreibung genannten speziellen Gebiet über langjährige Erfahrung verfügen. Dabei werden von den Bewerbern zumeist substanzielle Kenntnisse über die Aufgaben und Arbeitsweise der betreffenden Internationalen Organisation erwartet.

Die fließende Beherrschung einer, meist aber von zwei der Amtssprachen – Englisch und eine weitere Amtssprache – ist eine unverzichtbare Voraussetzung für die Arbeit in einer interna-

tionalen Organisation. Es wird vorausgesetzt, dass Bewerber die spezielle fremdsprachliche Terminologie in den betreffenden Fachgebieten sicher beherrschen. Sie müssen in der Lage sein, schriftliche Fachberichte oder Memoranden abzufassen und aktiv an Verhandlungen in den betreffenden Sprachen teilzunehmen. Weitere nachgewiesene Fremdsprachenkenntnisse sind ein positives Element bei jeder Bewerbung. Die Zusammenarbeit mit Personen aus den unterschiedlichsten Ländern und Fachdisziplinen stellt hohe Anforderungen an die außerfachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter bei Internationalen Organisationen. Die Bereitschaft, auf die lokalen Gegebenheiten des Dienstortes insbesondere bei „field posts“ flexibel zu reagieren, ist ebenso selbstverständlich wie die Anpassungsfähigkeit der Bediensteten etwa bei Aufgaben in Krisengebieten.

VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTS-AKADEMIE AACHEN

STUDIUM NEBEN DEM BERUF

BETRIEBSWIRT/IN (VWA)

NEUBEGINN
JÄHRLICH IM OKTOBER

AUSKUNFT UND
ANMELDUNG:
Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademie

Geschäftsführer
Wolfgang Loggen
Templergraben 83
52056 Aachen
Telefon 02 41/4 00-5000
www.vwa-aachen.de
info@vwa-aachen.de



INHALTE:

Betriebswirtschaftslehre,
Volkswirtschaftslehre,
Wirtschaftsrecht.

DOZENTEN: Namhafte
Professoren und erfahrene Praktiker
aus Wirtschaft und Verwaltung.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN:
Abgeschlossene Berufsausbildung und
eine bei Studienbeginn mindestens
einjährige Berufspraxis; Teilnahme
auch für Angehörige des öffent-
lichen Dienstes. Ausnahmen
sind möglich.

Erfolgcoaching für Führungskräfte!

- Unternehmens-/Personalführung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Krisenbewältigung (beruflich/privat)
- Burn-out, Mobbing



Gräthstraße 3
41812 Erkelenz
Tel. 0 24 35/6 53 38 05
Fax 0 24 35/65 40 20



NEUES PROGRAMM Englisch, Französisch, NL, Italienisch, Spanisch, Deutsch

Prima Klima im kleinen Kreis mit muttersprachlichen Trainern!
Business English, Einzelunterricht, Firmentraining,
Fremdsprachenkorrespondentenausbildung.

inlingua®

Markt 29-31 · Aachen · Telefon 02 41-2 05 60
inlingua.aachen@inlingua.com · www.inlingua-aachen.de

Tagungen

Seminare

Weiterbildung

„Teambildungsfaktor“ im Focus

Ausgefallene Rahmenprogramme für Seminarveranstalter

Organisiert man heute ein Seminar in einem Hotel, so steht oft nicht nur der thematische Inhalt des Seminars, sondern auch der „Teambildungsfaktor“ im Vordergrund der Veranstal-

tung. Dieser ist in immer globaler und damit auch anonymer werdenden Märkten bzw. Wirtschaftsprozessen von großer Bedeutung. Somit wird es immer wichtiger, dass auch ein or-

ganisiertes Rahmenprogramm nach bzw. zwischen den Vorträgen eingeplant wird. Durch dieses Rahmenprogramm kann man einerseits das Verhältnis und die Kommunikation seiner Mitarbeiter untereinander stärken, andererseits kann man sie aber auch für besondere Verdienste belohnen.

Betrachtet man die Rahmenprogramme für Tagungsgäste genauer, so bieten die Hoteliers den steigenden Bedürfnissen nach Incentives bzw. Events eine Vielzahl von Möglichkeiten an. Hier sind es gerade die ländlich gelegenen privat geführten Tagungshotels, die eine Fülle von Programmsteinen offerieren.

Geführte Wanderungen, Weinproben, Kegelabende und Musikabende sind dabei die Klassiker vieler Hotels.



TAGEN	HOTEL	ESSEN	SPORT	NATUR	 <p>Sie wollen mehr wissen?</p> <p>Rufen sie uns einfach an: 0 24 32/ 90 26 0</p> <p>Friedrich-List-Allee 11 41844 Wegberg-Wildenrath</p>
<p>in modernen Büroräumen auch tage- und wochenweise,</p> <p>in Seminar-/Tagungsräumen mit modernster technischer Ausstattung.</p>	<p>und Gästehaus mit: 46 Gästezimmern 3 Appartements,</p> <p>mit VIP-Bereich und "Key-accounts"-Betreuung.</p>	<p>im Bistro mit preiswertem Mittagstisch,</p> <p>im Restaurant für gepflegte Speisen und Getränke,</p> <p>auf der Außenterrasse.</p>	<p>in unmittelbarer Nähe: der Golfplatz Wildenrath,</p> <p>der Naturpark Schwalm-Nette zum Biken, Joggen und Walken.</p>	<p>direkt vor der Tür: der Naturpark Schwalm-Nette,</p> <p>durch die Bionik-Ausstellung des Naturpark Schwalm-Nette.</p>	



tagen . erleben . entspannen

www.hotel-zum-walde.de

52224 Stolberg-Zweifall, Tel: 02402-7690
Appartements für Langzeitgäste

Es gibt aber auch Beispiele, bei denen sehr ausgefallene Programmpunkte durchgeführt werden. So bietet beispielsweise ein privat geführtes ländlich gelegenes Hotel in Kooperation mit den Akteuren des Stadtmarketing Stolbergs u.a. Aktionen zu den Themen Natur, Kultur, Living history und (Trend-) Sport an.

Hier werden historische Schwertschmiedekurse, Schwertkampfkurse, „Steinzeit erleben“ und professionelle Fahrradtouren mit Fahrern des Radteams Comnet Senges angeboten.



Burg Wassenberg
Köln – Düsseldorf – Aachen

Erfolgreich Tagen in historischen Mauern mit modernster Technik. 5 Tagungsräume, 1 Kongressaal, alle Räume und Zimmer mit DSL-Anschluss, ideenreiche Frische-Küche, mediterrane Wellnessoase, Massage, Kosmetik, Joggingparcours, verkehrsgünstig nahe A46 und A52.

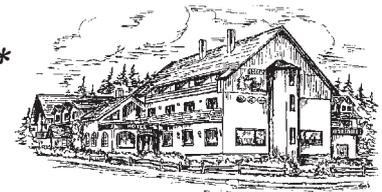
Auf dem Burgberg 1 · 41849 Wassenberg · Tel. 02432 – 9490
Fax 94 91 00 · Internet: www.burg-wassenberg.de
Sprechen Sie mit uns – vieles ist möglich!

www.preiswert-tagen-in-aachen.de

Kurpark-Terrassen
Dammstr. 40 Tel: (02 41) 6 66 96
52066 Aachen Fax: (02 41) 6 60 23

LAND-gut-HOTEL

Zum Alten Forsthaus****



Einrichtungen des Hotels



- Hotelrestaurant
- historisches Weinkeller Gewölbe
- Hotelbar - bis zum Abwinken geöffnet
- neues Hallenbad
- neue Dampf- und Finsaua, Sonnenbank
- Finessecke, Ruheraum, Liegewiese
- Terrasse 80 Pers. mit Grillanlage und geistigem Salatbuffet
- gemütliche Kaminhalle mit offenem Kamin

Zimmeranzahl

- 50 Zimmer, davon 8 Einzelzimmer, 38 Doppelzimmer und 4 Appartements/Suiten

Anzahl der VA-Räume

- 6 Tagungsräume im ***** Sterne Bereich - Im Grünen gelegen, alle mit Neuland Designer Möbel, Neuland Technik und W-Lan ausgestattet.

Lage des Hotels

- Im Dreiländereck Belgien, Holland und Deutschland, zwischen Aachen und Düren mit idealer Verkehrsanbindung an die A4 und A56, sowie die Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf.

Zum Alten Forsthaus • Germeter Straße 49 • 52393 Hürtgenwald-Vossenack
Telefon +49 - (0) 2429 - 7822 • Telefax +49 - (0) 2429 - 2104
Email: email@zum-alten-forsthaus.de • www.zum-alten-forsthaus.de



EINFACH KLASSE

Betriebsfeste, Seminare,
Schulungen einmal anders!

- gemütliches Beisammensein mit gutem Essen
- Kartfahren
- Siegerehrung

Das günstigere Kartfahren!
jetzt 15 Minuten = 10,- Euro.

www.kartcenter.de
0 24 03 / 80 20 14

EURO-KART RACE-CENTER

Kiefernweg 3
52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03 - 80 20 14
Fax.: 0 24 03 - 80 20 16

Öffnungszeiten: **Freitags ab 17.00 Uhr**
Samstags ab 15.00 Uhr
Sonntags ab 11.00 Uhr
Sonst nach Vereinbarung jederzeit möglich



Juni 2005

Anzeigenschluss 10. 05. 2005

Sonderveröffentlichungen im Juni:

- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- Ratgeber Recht



Juli/August 2005

Anzeigenschluss 10. 06. 2005

Impressum

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistentz: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Anzeigenleitung: Hans-Werner Ast

Tel. 0241 5101-270, Fax 0241 5101-250

Anzeigenverkaufsleitung: Peter-Heinrich Kuropka

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-253

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

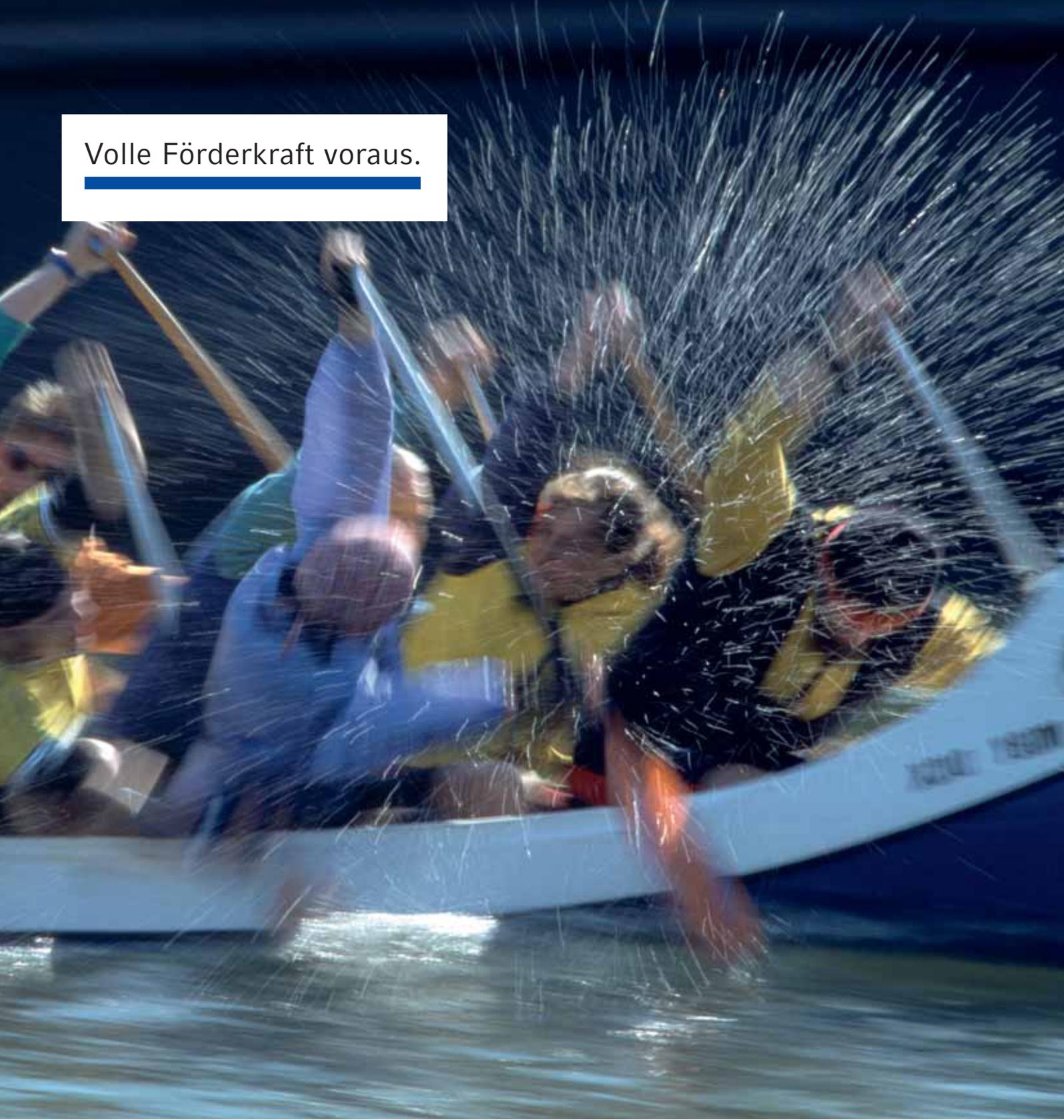
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 26 gültig ab 1. Januar 2005

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Beitragzahlende Kammerzugehörige erhalten sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft unentgeltlich. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezieher gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



Volle Förderkraft voraus.

Der Mittelstand in NRW gibt knapp 3 Millionen Menschen in 700.000 Unternehmen Arbeit. Dank Fleiß, Engagement und Mut zur Innovation stammen 41 Prozent der Investitionen in NRW aus dem Mittelstand. Die NRW.BANK, die Förderbank Nordrhein-Westfalens, stärkt den Mittelstand: mit umfassender Beratung, einer maßgeschneiderten Kombination aus zinsgünstigen Fördermitteln für Fremdkapitalbedarfe oder auch mit Eigenkapital. Und alles optimal abgestimmt auf Ihr Unternehmen.

Fragen Sie nach uns – bei Ihrer Bank, Sparkasse oder in unseren Beratungszentren Rheinland 0211 826-4800 und Westfalen 0251 412-4800.
www.nrwbank.de



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Wir finanzieren Ihren Firmenwagen: Sparkassen-Leasing



Was auch immer Ihr Unternehmen gerade braucht: Mit umfassender Beratung und maßgeschneiderten Finanzierungsangeboten vom Kredit bis zum Leasing ist die Sparkasse der richtige Partner. Besuchen Sie uns in einer unserer Geschäftsstellen oder unter **www.sparkasse.de**